

Konzernlagebericht 2023 zum 31.12.2023

Wirtschaftliches Umfeld	116
Geschäftsentwicklung	117
Entwicklung der Segmente	124
Forschung & Entwicklung	126
Nichtfinanzielle Informationen	126
Konsolidierter Corporate Governance-Bericht	126
Chancen- & Risikomanagement	127
Internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	134
Informationen gemäß § 243a Abs. 1 UGB	135
Ausblick	138

Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zu anderen Wirtschaftssektoren unterliegen die Sektoren, in denen die Frequentis-Gruppe tätig ist (Informations- und Kommunikationssysteme im Bereich der zivilen und militärischen Flugsicherung, der Blaulichtorganisationen und des Schienen- und Wasserverkehrs) relativ geringen konjunkturellen Schwankungen. Die Geschäftsentwicklung von Frequentis würde dann beeinträchtigt sein, wenn es zu einem signifikanten globalen Rückgang in einem der fünf angeführten Bereiche kommt. Frequentis kann sich nicht vollständig von den konjunkturellen Entwicklungen abkoppeln, ist jedoch Lieferant von sicherheitskritischer Infrastruktur. Diese Infrastruktur kann nicht wegrationalisiert werden und muss auch in Krisenzeiten aufrechterhalten und gewartet werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Jänner 2024 das World Economic Outlook Update publiziert¹. Im Jahr 2023 lag das globale Wirtschaftswachstum bei 3,1%, für das Jahr 2024 soll das Wachstum auf gleichem Niveau liegen und ebenfalls 3,1% betragen. Die Prognose für das Jahr 2024 liegt um 0,2 Prozentpunkte höher als im Oktober 2022 vorausgesagt, aber unter dem historischen Durchschnitt (2000-2019) von 3,8%, da die erhöhten Leitzinsen der Zentralbanken zur Inflationsbekämpfung, die Rücknahme der fiskalischen Unterstützung angesichts der hohen Verschuldung die Wirtschaftstätigkeit belasten und das zugrunde liegende Produktivitätswachstum gering ist.

Angesichts der Disinflation und des stetigen Wachstums ist die Wahrscheinlichkeit einer harten Landung zurückgegangen und die Risiken für das globale Wachstum sind weitgehend ausgeglichen. Auf der anderen Seite könnte eine schnellere Disinflation zu einer weiteren Lockerung der finanziellen Bedingungen führen. Eine lockerere Finanzpolitik als notwendig und als in den Projektionen angenommen, könnte ein vorübergehend höheres Wachstum bedeuten, allerdings mit dem Risiko einer kostspieligeren Anpassung zu einem späteren Zeitpunkt. Eine stärkere Dynamik der Strukturreformen könnte die Produktivität mit positiven grenzüberschreitenden Spillover-Effekten fördern. Ebenso könnten neue Rohstoffpreisspitzen aufgrund geopolitischer Schocks, Versorgungsunterbrechungen, einschließlich anhaltender Angriffe im Roten Meer, oder eine hartnäckigere zugrunde liegende Inflation die straffen monetären Bedingungen verlängern. Eine Verschärfung der Probleme im Immobiliensektor in China oder eine Hinwendung zu Steuererhöhungen und Ausgabenkürzungen könnten ebenfalls zu einer Beeinträchtigung des Wachstums führen.

Für das Jahr 2024 wird für die USA ein Anstieg von 2,1% prognostiziert. Für die Wirtschaft des Euroraums erwartet der IWF eine Wachstumsrate von 0,9% im Jahr 2024. Für die großen Volkswirtschaften im Euroraum ist der Wachstumspfad im Jahr 2024 unterschiedlich hoch: führend ist Spanien mit 1,5% vor Frankreich mit 1,0%, Italien mit 0,7% und Deutschland mit 0,5%. Die Prognose für Großbritannien liegt bei 0,6% für das Jahr 2024.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer in Asien wird mit einem Anstieg von 5,2% im Jahr 2024 gerechnet. Für Lateinamerika geht der IWF für das Jahr 2024 von einem Wachstum von 1,9% aus, für den Nahen Osten und Zentralasien werden 2,9% prognostiziert.

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2023 verzeichnete die Frequentis-Gruppe, basierend auf dem hohen Auftragsbestand vom Jahresende 2022 und dem guten Auftragseingang, eine Steigerung des Umsatzes um 10,8%. Dank dem stabilen Geschäftsmodell als Anbieter von Kommunikations- und Informationslösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben ist die Nachfrage ungebrochen, wie der um 24,7% gestiegene Auftragseingang zeigt.

Bedeutende Ereignisse im Jahr 2023

Akquisition zur Stärkung der Cybersicherheitskompetenz

Im April 2023 übernahm Frequentis 76,67% der Anteile der FRAFOS GmbH mit Sitz in Berlin, Deutschland. FRAFOS liefert wichtige Sicherheitskomponenten für die Frequentis Kommunikationslösungen in allen sicherheitskritischen Bereichen. Lösungen von FRAFOS sind für sicherheitskritische Installationen in Regierungsorganisationen zugelassen und vom deutschen Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziert.

FRAFOS ist ein Experte für VoIP-Firewalls (Voice Over Internet Protocol), der Frequentis bei Lösungen für sicherheitskritische Bereiche unterstützt, und zwar durch einen erweiterten Schutz vor Denial-of-Service-Angriffen (DoS) sowie Betrugsversuchen.

Akquisition am Recorder-Markt

Im Juli 2023 übernahm Frequentis 100% an dem norwegischen Software-Unternehmen GuardREC ATC AS, welches inzwischen im Zuge des Integrationsprozesses in Frequentis Recording AS umbenannt wurde. Durch die Akquisition wird die Recorder-Kompetenz in allen Geschäftsbereichen gesteigert. Die Angebotspalette umfasst die komplette Surveillance sowie Audio-, Video- und Datenaufzeichnung inklusive Datenanalyse. Die bestehende Recording-Lösung von Frequentis, DIVOS, wird mit der übernommenen Lösung zu einem neuen, global angebotenen, Produkt verschmolzen.

Auswirkungen der geopolitischen Lage

Neben dem Krieg in der Ukraine, der nach dem Beginn im Februar 2022 nun in sein drittes Jahr geht, brach durch den Angriff der Hamas auf Israel im Oktober 2023 ein neuer Krieg mit potenziell globalen Auswirkungen aus. Dazu kommen noch längerfristig wirkende Krisen wie die Klimakrise oder die Verwerfungen und Preisausschläge am Energiemarkt. Es kann von einer Polykrise gesprochen werden, bei der sich die Wirkungen einzelner Krisen gegenseitig aufschaukeln. Auf der anderen Seite gab es vor allem in Europa verstärkte Investitionen in die militärische Infrastruktur und die öffentliche Sicherheit.

All diese Krisen hatten und haben unterschiedliche Auswirkungen auf interne und externe Stakeholder von Frequentis. Die Auswirkungen auf den Umsatz von Frequentis waren nicht relevant, da es mit der Ukraine, der Russischen Föderation, Belarus und den palästinensischen Gebieten in Summe im Jahr 2023 keinen Umsatz gab. Mit Israel gab es im Jahr 2023 einen Umsatz von weniger als EUR 1,0 Mio. Indirekt führten die Auswirkungen der Kriege zu gestiegenen Preisen, vor allem für Strom, Gas und Treibstoffe.

Als Folge stiegen auch die Preise für andere Produkte des täglichen Bedarfs, sodass in Summe die Inflation weltweit in fast allen Ländern stark anstieg und in den Jahren 2022 und 2023 weit über dem Durchschnitt der Jahre davor lag. Dies führte zu notwendigen Preisanpassungen für bestehende und neue Kundenprojekte.

Der Inflationsausgleich für die Mitarbeiter:innen im Zuge der jährlichen Anpassungen der Kollektivverträge oder anderer Gehaltsvereinbarungen schlugen sich entsprechend in den Personalkosten der Frequentis-Gruppe in den Jahren 2022 und 2023 nieder. Für das Jahr 2024 wird mit weiteren Kostenerhöhungen gerechnet. Dies gilt besonders für Österreich, in dem rund die Hälfte aller Frequentis-Beschäftigten tätig ist. Hier lag die Inflation gemäß Eurostat mit 7,7% (per Dezember 2023, Jahresdurchschnitt, Veränderungsrate zum Vorjahr) nochmals um einige Prozentpunkte über dem Durchschnitt des Euroraumes mit 5,4%.

Die aus den verschiedensten Gründen (z. B. Angriffe auf Handelsrouten) immer wieder entstehenden Lieferkettenengpässe haben Frequentis in gewissem Ausmaß getroffen, punktuell waren starke Preiserhöhungen und Lieferverzögerungen bei Zukäufen zu verzeichnen. Der Anstieg bei den Vorräten erfolgte vor allem durch die Aufstockung bei Bauteilen, um trotz Abkündigungen seitens der Produzenten oder Lieferengpässen einen ausreichenden Sicherheitsbestand zu haben, um den langjährigen Liefer- und Wartungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Ein weiterer Aspekt, der das Geschäft von Frequentis beeinflussen kann, ist die Tatsache, dass im Jahr 2024 mehr als ein Viertel der Weltbevölkerung seine Stimme in Wahlen abgeben kann. Dies kann zu Regierungsneubildungen führen, die entweder neue Investitionsvorhaben initiieren oder bestehende kürzen.

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Frequentis-Gruppe lag im Jahr 2023 bei EUR 504,8 Mio., eine Steigerung von 24,7% oder EUR 100,0 Mio. gegenüber dem Jahr 2022 mit EUR 404,8 Mio.

Die Verteilung des Auftragseingangs auf die beiden Segmente war im Jahr 2023 wie folgt: Air Traffic Management mit 68% oder EUR 345,4 Mio. (2022: 68%, EUR 275,4 Mio.), Public Safety & Transport mit 32% oder EUR 159,3 Mio. (2022: 32%, EUR 129,4 Mio.).

Highlights des Auftragseingangs im Segment Air Traffic Management

Bei den Sprachkommunikationssystemen wurde Frequentis von der NASA mit dem Upgrade des Mission Control Voice Conferencing im NASA Johnson Air Space Center (JSC) beauftragt. Dabei werden die bestehenden NASA Voice Conferencing-Systeme im JSC durch das Voice over IP (VoIP) Conferencing-System der nächsten Generation ersetzt.

Ein weiteres Highlight im Auftragseingang bei Sprachkommunikationssystemen kam aus Norwegen. Die Flugsicherung Avinor beauftragte die Lieferung des geographisch redundanten Sprachkommunikationssystems X10 VCS. Dieses System wird von Frequentis auch an einen der weltweit größten Flugsicherungsdienstleister, NAV CANADA, geliefert. Es handelt sich dabei um ein landesweites Sprachkommunikations- und Gateway-Projekt für 100 Standorte mit über 1.000 Lots:innen-Arbeitsplätzen.

Die norwegische Flugsicherung Avinor beauftragte Frequentis auch mit der Lieferung des Frequentis Advanced Network Management Systems (Advanced-NMS). Damit wird ein vollständiges Lagebild ermöglicht und die Leistungsüberwachung in Echtzeit wird die Betriebssicherheit von Avinor erhöhen. Die flexible und skalierbare Lösung entwickelt sich mit den Anforderungen des Kunden weiter.

In den USA wurde Frequentis von Verizon für den FAA Enterprise Network Services (FENS)-Vertrag ausgewählt. Die FAA, Federal Aviation Administration, ist die US-Flugsicherung. Im US-Flugraum sind pro Jahr eine Milliarde Passagier:innen unterwegs. Im Rahmen der Zielsetzung der FAA, weiterhin das sicherste und effizienteste Luftfahrtssystem der Welt bereitzustellen, wird das FENS-Programm das Telekommunikationsnetzwerk der FAA in den Vereinigten Staaten auf den neuesten Stand der Technik bringen.

Weitere Aufträge für Sprachkommunikationssysteme kamen unter anderem auch aus Ägypten, Bulgarien, Großbritannien und Mexiko.

Im Bereich der Drohnen beauftragte die Flugsicherung von Litauen Frequentis mit der Lieferung der erprobten UTM-Lösung (Uncrewed Traffic Management / unbemanntes Verkehrsmanagement), um angesichts der zunehmenden Drohnenutzung im Land die sichere, effiziente und konforme Integration von Drohnen in den Luftraum zu ermöglichen.

Die Nachfrage nach Remote Digital Tower, sowohl für den zivilen als auch den militärischen Einsatz, ist ungebrochen. So unterstützt Frequentis das US-Verteidigungsministerium mit Tests der Transportable Digital-Tower-Lösung auf mehreren Air Force Bases in den USA – im Rahmen einer Evaluierung der Digital-Tower-Technologie an mehreren Standorten.

In Australien wird C4i als Lieferant von Lockheed Martin beim Air6500 Projekt seine VOICE C2-Lösung bereitstellen, um sichere Kommunikation in der Luft, an Land, auf dem Meer und im Weltraum sicherzustellen. Das Projekt für die Royal Australian Airforce (RAAF) soll die Sicherheit, die rasche Reaktionsfähigkeit und die Interoperabilität der australischen Verteidigungssysteme erhöhen.

Highlights des Auftragseingangs im Segment Public Safety & Transport

Im Segment Public Safety & Transport baute Frequentis im Teilmarkt Public Safety seine führende Marktposition in Deutschland im Bereich der Blaulicht-Organisationen weiter aus. Polizei und Kommunen in Niedersachsen, vertreten durch die Zentrale Polizeidirektion, haben Frequentis mit der Lieferung der multimedialen Kommunikationslösung 3020 LifeX beauftragt. Die Implementierung dieses Systems in acht Leitstellen, einer Ausweichleitstelle und einem Testsystem erfolgt in drei Phasen. Mit dem Projekt wird ein landesweiter Standard für das Leitstellenkommunikationssystem in einer IP-basierten Systemumgebung in Niedersachsen geschaffen.

Über den Generalunternehmer Sopra Steria erhielt Frequentis den Auftrag, in Bayern das Sprach- und Datenkommunikationssystem ASGARD für insgesamt 26 integrierte Leitstellen, drei Notleitstellen, die Feuerwehr-Einsatzzentrale in München, sowie die Ausstattung der Schulungs- und Testumgebung für die Feuerweherschule in Geretsried zu liefern. Dieses landesweite Projekt wird von Sopra Steria zusammen mit Frequentis umgesetzt.

In Norwegen wird eine zentralisierte landesweite Kommunikationslösung für medizinische Notfall- und Nicht-Notfallzentren für bis zu 500 aktive Operator:innen geliefert. Die Lösung für Multimedia-Kontrollzentralen unterstützt Videokommunikation und Kommunikation über soziale Medien. Zusätzlich gibt es einen mobilen Zugriff für Krankenpfleger:innen, die Patient:innen in Krankenhäusern behandeln. Die Software-basierte Lösung wird die Kosten für Betrieb und Management reduzieren.

Außerhalb Europas wurde Frequentis von der australischen Flugsicherung, Airservices Australia, beauftragt, eine Lösung für den Aviation Rescue Fire Fighting Service (Luftrettung- und Feuerbekämpfungsservice) zu liefern. Die Lösung besteht aus zwei Komponenten: der multimedialen Kollaborations- und Kommunikationsplattform 3020 LifeX, erweitert um das Messenger-, Incident- und Ressourcenmanagement-Modul OnSite.

Im Teilmarkt Public Transport hat Frankreichs staatliche Bahngesellschaft, SNCF Réseau, Frequentis mit der Entwicklung und Lieferung eines maßgeschneiderten Kommunikationssystems für das gesamte französische Bahnnetz beauftragt – als Teil ihrer Strategie, das Netzwerk bis 2030 umzustellen. Der Roll-Out des neuen Systems auf 3.600 Fahrdienstleiter:innen- / Disponent:innenplätzen und rund 40.000 mobilen Apps wird eine einheitliche Betriebskommunikationsplattform schaffen. Das Bahnkommunikationsprojekt FERCOM ebnet den Weg zur Umstellung auf das künftige mobile Kommunikationssystem für die Bahn (Future Railway Mobile Communication System – FRMCS). Das Ziel ist eine Leistungssteigerung durch digitale Innovation. Zusätzlich zur bestehenden Niederlassung in Toulouse, mit starker Kompetenz im Flugverkehrsmanagement, wird Frequentis einen neuen Standort in Paris etablieren, der sich ganz auf den Public-Transport-Markt fokussiert.

Im Bereich Innovation konnte mit den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) ein vielbeachtetes Projekt im Bereich Drohnen realisiert werden. Dabei werden Drohnen zur Streckeninspektion eingesetzt. Diese werden dabei ohne direkten Sichtkontakt von den Pilot:innen gesteuert. Damit wird schnell und sicher der Zustand der Strecke überprüft und Streckensperren minimiert. Die Drohnen werden aus hangarbasierten Drohnen-Garagen gestartet, die über das Streckennetz verteilt sind. Die Drohnen senden in Echtzeit Bilder an die Leitzentrale, wo die nötigen Entscheidungen getroffen werden.

Im Teilmarkt Maritime gab es Aufträge von den deutschen und belgischen „Maritime Rescue and Coordination Centres“ (MRCC). Die MRCCs sind eine zentrale Meldestelle für Notfälle auf See, wie etwa Schiffe in Seenot, Unfälle, Ölverschmutzungen oder Privatpersonen in Notsituationen. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und die Agentur für Seeverkehrsdienste und Küste in Belgien haben Frequentis jeweils mit der Lieferung eines modernen und flexiblen Incident Management Systems als Teil der Frequentis MarTRX-Lösung beauftragt.

Mit Großbritannien reiht sich eine weitere Nation von MarTRX-Nutzern in den Kundenkreis ein. Damit wird der britischen Küstenwache (MCA – Maritime and Coastguard Agency) ermöglicht, die Arbeitsabläufe zur Versendung von Navigationsinformationen (NAVTEX) zu vereinfachen. Die Annahme von Notrufen von den global operierenden britischen Schiffen mittels DSC (digital selective calling) wird künftig durch die Lösung von Frequentis verbessert. Im Zuge dieses Projekts werden 130 Funkstandorte entlang der britischen Küste an die MarTRX-Zentrale angebunden.

Auftragsstand

Der Auftragsstand per 31. Dezember 2023 betrug EUR 594,7 Mio. (inkl. dem Auftragsstand der neu erworbenen Unternehmen), eine Steigerung von 13,9% oder EUR 72,6 Mio. im Vergleich zu Ende Dezember 2022 mit EUR 522,0 Mio. Rund 63% des Gesamt-Auftragsstands (Dezember 2022: 63%) waren dem Segment Air Traffic Management und 37% (Dezember 2022: 37%) dem Segment Public Safety & Transport zuzuordnen.

Umsatz und Betriebsleistung

Im Jahr 2023 konnte eine Steigerung des Umsatzes um 10,8% oder EUR 41,5 Mio. auf EUR 427,5 Mio. erzielt werden (2022: EUR 386,0 Mio.). Die beiden Akquisitionen der deutschen FRAFOS und der norwegischen Frequentis Recording trugen im Jahr 2023 in Summe rund EUR 2 Mio. zum Umsatz bei, das organische Wachstum liegt damit bei 10,2%.

Das Segment Air Traffic Management verzeichnete eine Steigerung des Umsatzes um 13,8% auf EUR 293,3 Mio., das Segment Public Safety & Transport verzeichnete einen Anstieg von 4,8% auf EUR 133,8 Mio. Die Umsatz-Verteilung lag im Jahr 2023 bei 69% : 31% für die beiden Segmente Air Traffic Management und Public Safety & Transport (2022: 67% : 33%).

Nach Regionen entfielen im Jahr 2023 66% (2022: 65%) des Umsatzes auf Europa, 16% (2022: 16%) auf Amerikas, 11% (2022: 12%) auf Asien, 6% (2022: 5%) auf Australien / Pazifik, 1% (2022: 2%) auf Afrika, <1% (2022: <1%) waren nicht zugeordnet.

Die Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen lag bei EUR -0,5 Mio. im Jahr 2023 (2022: EUR <0,1 Mio.). Die aktivierten Eigenleistungen stiegen auf EUR 4,1 Mio. (2022: EUR 2,6 Mio.), vor allem bedingt durch für die Vermietung hergestellter Sprachvermittlungssysteme.

Die sonstigen Erträge gingen auf EUR 8,1 Mio. zurück (2022: EUR 10,5 Mio.). Die größten Einzelpositionen sind hier die Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Erlöse aus Forschungsprämien.

Die Betriebsleistung erhöhte sich im Jahr 2023 um 10,0% auf EUR 439,2 Mio. (2022: EUR 399,1 Mio.).

Ergebnis

Der Materialaufwand und der Aufwand für bezogene Leistungen erhöhten sich um 5,5% auf EUR 104,7 Mio. (2022: EUR 99,2 Mio.) und damit niedriger als der Umsatzanstieg. Der Personalaufwand erhöhte sich um 11,8% auf EUR 227,9 Mio. (2022: EUR 203,9 Mio.) und damit über dem Umsatzanstieg. Dies ist begründet durch das Personalwachstum, Gehaltserhöhungen, die die hohe Inflation berücksichtigen mussten, und die im Laufe des Jahres 2023 neu hinzugekommenen Gesellschaften.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen um 24,1% auf EUR 62,4 Mio. (2022: EUR 50,3 Mio.), vor allem aufgrund höherer Reise- und Werbekosten, u. a. für Fachmessen, der Veränderung der Projektrückstellungen und erhöhten Energieaufwendungen. Aufgrund der mittlerweile uneingeschränkten Reisemöglichkeiten nach dem Abflauen der COVID-19 Pandemie sowie gestiegener Flugpreise sind die Reisekosten im Vergleich zum Vorjahr um EUR 2,0 Mio. auf EUR 12,7 Mio. gestiegen, dies entspricht 3,0% des Umsatzes im Jahr 2023. Sie befinden sich damit absolut über, relativ zum Umsatz unter dem Niveau des Jahres 2019 und damit vor Beginn der COVID-19 Pandemie (2019: EUR 11,9 Mio. oder 3,9% des Umsatzes). Es ist angestrebt, dass sich die Reisekosten in Relation zum Umsatz in der Größenordnung von rund 3-4% des Umsatzes bewegen.

Das EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen, Abschreibung und Wertminderung) ging auf EUR 44,2 Mio. im Jahr 2023 zurück (2022: EUR 45,6 Mio.). Die EBITDA-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 10,3% im Jahr 2023 nach 11,8% im Jahr 2022.

Die Abschreibungen blieben auf einem annähernd gleichen Niveau von EUR 17,5 Mio. (2022: EUR 17,5 Mio.). Im Jahr 2023 war kein Wertminderungsbedarf zu verzeichnen, im Jahr 2022 ergab sich ein Wertminderungsbedarf von EUR 3,1 Mio., bedingt durch die Wertminderung für Produktrechte der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH und der Frequentis Comsoft GmbH.

Das EBIT erhöhte sich als Summe aller oben angeführten Veränderungen auf EUR 26,6 Mio. im Jahr 2023 (2022: EUR 25,0 Mio.). Die EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz) belief sich auf 6,2% nach 6,5% im Jahr 2022.

Aufgrund des Anstieges der Zinsen erhöhten sich einerseits die Finanzerträge im Jahr 2023 um EUR 0,7 Mio. auf EUR 0,9 Mio. (2022: EUR 0,2 Mio.), andererseits stiegen die Finanzierungsaufwendungen (in dieser Position sind auch Zinsen für Leasingverhältnisse enthalten) um EUR 0,7 Mio. auf EUR 1,4 Mio. (2022: EUR 0,7 Mio.).

Das Ergebnis vor Steuern lag im Jahr 2023 bei EUR 26,4 Mio. (2022: EUR 24,7 Mio.). Der Aufwand für Ertragsteuern betrug EUR 6,4 Mio. (2022: EUR 5,9 Mio.). Daraus errechnet sich ein Steuersatz von 24,4% (2022: 23,7%).

Das Konzernergebnis stieg im Jahr 2023 auf EUR 20,0 Mio. (2022: EUR 18,9 Mio.). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2023 EUR 1,39 (2022: EUR 1,41), das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug im Jahr 2023 EUR 1,38 (2022: EUR 1,41).

Mitarbeiter:innen

Der Personalstand erhöhte sich um 6,5% auf durchschnittlich 2.217 Vollzeitkräfte für das Jahr 2023 (2.081 Vollzeitkräfte im Jahr 2022). Rund 1.100 Vollzeitkräfte, also in etwa die Hälfte, waren in Österreich beschäftigt.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 9,1% auf EUR 371,1 Mio. per Ende Dezember 2023 (Ende Dezember 2022: EUR 340,3 Mio.), unter anderem durch höhere Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden. Die Eigenkapitalquote lag bei 41,9% (Ende Dezember 2022: 43,3%). Das Eigenkapital erhöhte sich um EUR 8,3 Mio. auf EUR 155,6 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 147,3 Mio.).

Das Nettoguthaben (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Termingelder abzüglich Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten) belief sich per Ende Dezember 2023 auf EUR 84,3 Mio. und lag damit unter dem Wert per Ende Dezember 2022 mit EUR 91,0 Mio.

Auf der Aktivseite (langfristige Vermögenswerte) waren per Ende Dezember 2023 Sachanlagen in Höhe von EUR 55,9 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 53,3 Mio.), immaterielle Vermögenswerte mit EUR 17,5 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 14,5 Mio.) und Geschäfts- oder Firmenwerte mit EUR 11,4 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 5,8 Mio.) die drei größten Positionen des langfristigen Vermögens von in Summe EUR 94,0 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 80,4 Mio.).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten von in Summe EUR 277,1 Mio. per Ende Dezember 2023 (Ende Dezember 2022: EUR 259,8 Mio.) sind die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, inkl. Termingelder, die bedeutendste Position mit in Summe EUR 84,7 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 91,4 Mio.). Darauf folgen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 81,0 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 77,0 Mio.) sowie die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden mit EUR 61,3 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 50,5 Mio.) und die Vorräte mit EUR 26,6 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 21,7 Mio.). Der Anstieg bei den Vorräten erfolgte vor allem durch die Aufstockung bei Bauteilen, um trotz Abkündigungen seitens der Produzenten oder Lieferengpässen einen ausreichenden Sicherheitsbestand zu haben, um den langjährigen Liefer- und Wartungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Von den gesamten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Termingeldern waren per Ende Dezember 2023 mehr als zwei Drittel auf elf systemrelevante Großbanken in Österreich und Deutschland verteilt. Weniger als ein Drittel lagen bei rund 25 anderen Banken in Europa, Australien, Asien und den Amerikas.

Auf der Passivseite der Bilanz war die größte Position das Eigenkapital mit EUR 155,6 Mio. per Ende Dezember 2023 (Ende Dezember 2022: EUR 147,3 Mio.). Die zweitgrößte Position waren die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit EUR 142,4 Mio. per Ende Dezember 2023 (Ende Dezember 2022: EUR 131,0 Mio.), davon entfielen EUR 72,1 Mio. auf Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden (Ende Dezember 2022: EUR 68,0 Mio.).

Unter den langfristigen Verbindlichkeiten (drittgrößte Position der Passivseite) mit EUR 73,0 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 61,9 Mio.) war die Position langfristige Leasingverbindlichkeiten mit EUR 29,2 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 30,8 Mio.) am größten.

Cash Flow

Der Cash Flow aus dem Ergebnis stieg im Jahr 2023 auf EUR 46,8 Mio. (2022: EUR 43,6 Mio.).

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit stieg im Jahr 2023 auf EUR 25,7 Mio. (2022: EUR 14,2 Mio.), vor allem beeinflusst von der positiven Entwicklung des Cash Flows aus dem Ergebnis und der Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und Vertragsverbindlichkeiten, dem höhere Zahlungen für Ertragsteuern in verschiedenen Ländern gegenüberstanden.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit lag im Jahr 2023 bei EUR -18,8 Mio. (2022: EUR -20,1 Mio.). In dieser Summe sind auch die Auszahlungen für den Erwerb der deutschen FRAFOS und der norwegischen Frequentis Recording enthalten. Die Investitionen (Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen / CapEx) lagen mit EUR 11,7 Mio. über dem Niveau des Jahres 2022 mit EUR 10,1 Mio. Die Jahre 2022 und 2023 waren beeinflusst von aktivierten Eigenleistungen, vor allem bedingt durch Sprachvermittlungssysteme, welche in diesen Jahren erstellt wurden.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit verbesserte sich im Jahr 2023 auf EUR -13,4 Mio. (2022: EUR -16,5 Mio.), vor allem durch die Aufnahme von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen, dem die Tilgung von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen gegenüberstand.

Der Gesamt-Cash Flow belief sich damit im Jahr 2023 in Summe auf EUR -6,6 Mio. (2022: EUR 22,4 Mio.). Der Finanzmittelbestand ohne Termingelder belief sich Ende Dezember 2023 auf EUR 74,2 Mio. (Ende Dezember 2022: EUR 81,4 Mio.).

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben dazu finden sich im [➔ Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023, Kapitel 36.](#)

Entwicklung der Segmente

Air Traffic Management / ATM

Das Segment Air Traffic Management / ATM umfasst die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence. Der Fokus in diesem Segment liegt auf den zivilen und militärischen Flugsicherungen und damit in der Regel auf ein bis zwei Kunden pro Land. Die Markteintrittsbarrieren werden als relativ hoch eingeschätzt.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Im Defence-Bereich werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Die Safety- und Qualitätsmanagement-Anforderungen sind gleich, es gelten die internationalen Richtlinien für die Standardisierung des Luftverkehrs durch die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO / International Civil Aviation Organization). Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Radar, Funk, Netzwerk, ist ähnlich.

Das militärische ATM-Portfolio von Frequentis umfasst Kommunikations- und Informationslösungen für die Luftverteidigung und militärische Flugsicherung, Systeme zur vernetzten Operationsführung sowie taktische Netzwerke und Führungs- und Informationssysteme, auch für den behördenübergreifenden Einsatz, sowie verschlüsselte, interoperable Kommunikationslösungen für missionskritische Anwendungen.

Der Umsatz im Segment Air Traffic Management stieg im Jahr 2023 um 13,8% auf EUR 293,3 Mio. (2022: EUR 257,8 Mio.). Das EBIT lag bei EUR 10,1 Mio. (2022: EUR 10,2 Mio.).

Highlights im operativen Geschäft

Unter anderem erfolgten wichtige Fortschritte und Abnahmen bei den Sprachkommunikationssystemen für die britische, französische und koreanische Flugsicherung. Am Flughafen von Montreal, Kanada, ist das Sprachkommunikationssystem im neuesten Release X10 in Betrieb gegangen. Durch die Nutzung seiner agilen, hochmodernen und serviceorientierten Architektur ermöglicht das X10 künftige Vorteile im Betrieb durch die nahtlose Integration mit anderen Systemen.

Im Drohnen-Management hat die Flugsicherung von Estland gemeinsam mit Frequentis erste Schritte zur automatisierten und digitalen Implementierung von Drohnen in den Flugverkehr gesetzt. Die Anstrengungen im Drohnen-Management werden auch von der Fachwelt gewürdigt: Im Rahmen der Airspace World Messe 2023 in Genf erhielten Frequentis, die norwegische Flugsicherung Avinor und die norwegische Luftrettung im Rahmen der ATM Awards den „Overall Excellence“ Air Traffic Management Award für die Demonstration des sicheren Betriebs von Drohnen und Luftrettung.

In Österreich wird das Drohnenfliegen seit Ende Oktober 2023 noch sicherer und einfacher. Austro Control hat gemeinsam mit Frequentis ein Verkehrsmanagementsystem zur sicheren Integration von Drohnen in den österreichischen Luftraum entwickelt.

Um die Sicherheit und Effizienz von Remote Digital Towers zu erweitern, leitet Frequentis die Forschungsinitiative zu künstlicher Intelligenz. Dabei finanziert die österreichische Forschungsinitiative Take Off die Kooperation von Frequentis mit dem Austrian Institute of Technology und der Universität Graz.

Public Safety & Transport / PST

Das Segment Public Safety & Transport beinhaltet die Teilmärkte Public Safety, Public Transport sowie Maritime. Die Kunden sind Behörden oder behördennahe Organisationen mit Überwachungs- und Steuerungsaufgaben.

Für den Teilmarkt Public Safety zählen die Polizei, Feuerwehren und Rettungsorganisationen zu den Kunden. Seitens der Polizei werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Public Transport bedient neben der klassischen Bahn auch Kunden aus dem öffentlichen Personen- und Nahverkehr. Im Teilmarkt Maritime liegt der Fokus auf Küstenwachen und Hafenbetreibern.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Telefon, Funk, Netzwerk, ist ähnlich. Trotz mehrerer internationaler Standardisierungsbestrebungen gelten nach wie vor national und regional unterschiedliche Anforderungen und Regelungen.

Der Umsatz im Segment Public Safety & Transport erhöhte sich im Jahr 2023 um 4,8% auf EUR 133,8 Mio. (2022: EUR 127,7 Mio.). Das EBIT stieg auf EUR 16,7 Mio. (2022: EUR 14,9 Mio.).

Highlights im operativen Geschäft

Im Teilmarkt Public Safety ist der vollständige und abgeschlossene Rollout der multimedialen Kommunikationslösung 3020 LifeX in Bayern, Deutschland, hervorzuheben. Nun arbeitet die gesamte Polizei in Bayern mit 3020 LifeX-Systemen.

Im Saarland ging nach der Umschaltung der Polizei-Leitstelle auf 3020 LifeX diese in den Wirkbetrieb. Ergänzend ist hervorzuheben, dass Frequentis Deutschland den Auftrag vom Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Saar erhalten hatte und dieses Projekt in nur sechs Monaten umsetzte.

Im Rahmen des Ambulance Radio Program wurden Systeme in den ersten von elf Kontrollzentralen der Ambulance Trusts (Regionen) in England, Schottland und Wales in den operativen Betrieb übernommen.

In der Public-Safety-Organisation „Public Safety Communication Europe“ wurde die Frequentis-Expertin Charlotte Rösener im Jahr 2023 zur Präsidentin ernannt. Sie wurde 2021 Vorsitzende des Industriekomitees und eines der vier Vorstandsmitglieder. Das PSCE-Forum ist eine Non-Profit Organisation im Bereich Kommunikationstechnologien für Behörden und Blaulichtorganisationen (Polizei, Feuerwehr und Rettung).

Im Teilmarkt Public Transport konnten wesentliche Meilensteine bei Kunden in Europa und Australien abgeschlossen werden. Damit wird die Zukunftssicherheit weiter erhöht und die Basis gelegt, um bestimmte Themen, wie z. B. Sicherheitsanforderungen, besser zu adressieren. Bei der im Berichtsjahr abgehaltenen Kundenveranstaltung RailDays in Wien war unter anderem die gemeinsame Arbeit an der System Roadmap für das Bahnwesen ein Schwerpunkt.

Im Teilmarkt Maritime gingen die jeweiligen Systeme in Australien und Ägypten in den Betrieb. Wichtige Fortschritte und Abnahmen gab es in den Projekten für die Niederlande und Norwegen.

Forschung & Entwicklung

Steigender Kostendruck und laufende Änderungen im operativen Umfeld, zuletzt auch aufgrund der Auswirkungen der Pandemie, sind aktuell die größten Herausforderungen für die Kunden, die im sicherheitskritischen Bereich agieren. Um den hier geforderten hohen Sicherheitsanforderungen weiterhin gerecht zu werden, benötigen die Anwender:innen flexiblere Systeme und Software-Lösungen. Damit können Einsatzmittel und Einsatzorte mit einfachen Mitteln an aktuelle Bedürfnisse angepasst werden. Dafür sind flexible Kommunikationsmittel und integrierte Control-Room Lösungen notwendig. Die Migration der Daten- und Sprachkommunikation auf gemeinsame IP-Netze schafft die technische Voraussetzung für mehr Flexibilität, wie sie beispielsweise bei Remote-Aufgaben gefragt ist. Durch die steigende Vernetzung wird gleichzeitig das Thema Cyber Security immer wichtiger.

Als anerkannter Innovationsführer in den vom Unternehmen adressierten Märkten trägt Frequentis dieser Entwicklung durch die Bereitstellung IP-basierter Systeme Rechnung. Im nächsten Schritt rücken die Netzwerke ins Zentrum der Kommunikationslösungen. Die traditionellen Voice Communication Systeme werden durch Voice and Data Communication Services im Netzwerk erweitert. Der enge Austausch mit den Kunden, mit denen zumeist eine langjährige, teilweise jahrzehntelange, Partnerschaft besteht, erlaubt es dabei, neue technologische Entwicklungen schon frühzeitig zu erkennen und in die eigenen Produkte und Lösungen zu integrieren.

Innovationen sind ein wichtiger Bestandteil der Frequentis-Unternehmensstrategie. Die Steuerung aller diesbezüglichen Aktivitäten erfolgt im Bereich New Business Development. Der aktuelle Fokus liegt auf der Weiterentwicklung der Digital (Remote) Tower-Technologie, dem Drohnenmanagement sowie der Nutzung von 5G / LTE für den sicherheitskritischen Bereich. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt auf der Entwicklung und Vermarktung neuer Geschäftsmodelle wie Software as a Service (SaaS) oder Cloud-Lösungen.

Zukunftsaspekte sind die Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz oder der Blockchain-Technologie im Hinblick auf mögliche Anwendungen im sicherheitskritischen Bereich. Bei solchen Themen aus dem sicherheitskritischen Umfeld setzt auch das Engagement von Frequentis bei einer Reihe an nationalen und EU-geförderten Innovationsprojekten an. Innovationen werden bei Frequentis nach Möglichkeit durch Patente geschützt.

Im Jahr 2023 wurden für eigene, nicht von Kunden beauftragte, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten EUR 25,2 Mio. (2022: EUR 26,8 Mio.) aufgewendet – dies entspricht rund 6% des Umsatzes des Jahres 2023 (2022: rund 7% des Umsatzes).

Nichtfinanzielle Informationen

Die Frequentis AG erstellt einen gesonderten konsolidierten Nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen der §§ 243b und 267a UGB erfüllt.

Konsolidierter Corporate Governance-Bericht

Der konsolidierte Corporate Governance-Bericht ist unter www.frequentis.com/ir > Corporate Governance verfügbar.

Chancen- & Risikomanagement

Frequentis hat konzernweit ein aktives Risikomanagement implementiert. Grundsätzliches Ziel ist es, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestands der Unternehmensgruppe zu setzen. Ein zentrales Risiko liegt in variablen Auslastungsszenarien, denen das Unternehmen durch ein umfassendes Szenarien-Management begegnet. Dies, zusammen mit dem Risikobewusstsein der Belegschaft, ermöglicht ein rechtzeitiges Erkennen und Gegensteuern über die gesamte Unternehmensgruppe, auch bei Wirtschaftssituationen, die sich ungeplant entwickeln.

Die Frequentis-Gruppe führt regelmäßig eine umfassende interne Evaluierung aller relevanten Risiken und Chancen durch und fasst diese in Form eines konzernweiten Risikoberichts zusammen, der in erweiterter Managementrunde diskutiert wird. Mit dem Ziel, den Unternehmenswert zu steigern, werden nicht nur Chancen wahrgenommen, sondern auch Risiken eingegangen. Um Risiken frühzeitig zu erkennen und proaktiv zu steuern, verfügt die Frequentis-Gruppe über eine fundierte Risk Management Policy, ein konzernweites Risikomanagement, ein umfassendes Internes Kontrollsystem (IKS) sowie eine Interne Revision. Compliance-Verstöße können für jedes Unternehmen ein erhebliches Risiko darstellen.

Die Risk Management Policy ist an den international anerkannten Standard der ISO 31000 angelehnt. Diese Policy bildet das Rückgrat der Bemühungen, Risiken systematisch zu identifizieren, bewerten und managen. Durch diesen bewährten Vorgang gewährleistet Frequentis eine ganzheitliche Betrachtung der Chancen und Risiken. In regelmäßigen Abständen führt die erweiterte Managementrunde eine umfassende Diskussion über die resultierenden Maßnahmen zur Chancennutzung sowie zur Risikoreduzierung. Hierbei werden gezielte Aktionspunkte identifiziert und beschlossen, um sicherzustellen, dass Frequentis agil auf Herausforderungen reagieren kann und gleichzeitig die sich bietenden Möglichkeiten voll ausschöpft. Diese proaktive Vorgehensweise sichert nicht nur die Ertragskraft des Unternehmens, sondern stärkt auch die Position in einem sich verändernden geschäftlichen Umfeld. Für den Prozess zeichnet der Director Group Security & Risk Management verantwortlich.

Um internen und externen Personen die Kommunikationswege zur Meldung von Vorfällen zu vereinfachen, führte Frequentis auf Gruppenebene Ende 2021 ein Whistleblowing-System (Hinweisgeber-System) ein, welches sowohl über die Website unter www.frequentis.com/de/whistleblowing als auch über das Intranet erreichbar ist. Damit werden die Anforderungen der EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das Unionsrecht melden, erfüllt.

Projektmanagement als operatives Herzstück

Wesentliche Bedeutung hat das Risikomanagement in den Projekten, die das Kerngeschäft und operative Herzstück von Frequentis darstellen. Eine tiefgreifende Risikoanalyse als Bestandteil des professionellen und wirkungsvollen Projektmanagements berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus der Projekte. Im Sinne einer klaren Risiko- und Ergebnissteuerung werden so Risiken identifiziert, verfolgt, entschärft bzw. bereinigt.

In einem periodisch stattfindenden Projektmanagement-Board erfolgt die Steuerung des gesamten Projekt-Portfolios sowie das Review und die Zuordnung von Projekten zu den jeweiligen Geschäftstypen. Darüber hinaus treibt das Projektmanagement-Board die kontinuierliche Verbesserung der Projektmethoden und der Projektmanagement-Prozesse voran.

Weiters finden mehrmals jährlich Projektbewertungen in erweiterter Managementrunde statt. Dabei werden alle wesentlichen Projekte präsentiert, Risikoeinschätzungen und Abweichungen diskutiert und entsprechende Maßnahmen beschlossen. Die Leistungserbringung, Abrechnungen und Zahlungseingänge werden so laufend überwacht. Ergänzt werden diese Projektbewertungen durch periodisch stattfindende Statusmeetings in den einzelnen Einheiten, in denen die Steuerung der Betriebsleistung sowie des Deckungsbeitrags im Hinblick auf das Gruppen-Ergebnis erfolgt.

Evaluierung des Risikomanagements

Die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems von Frequentis gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und dessen Angemessenheit im März 2024 im Zuge der Abschlussprüfung bestätigt.

Risiken im Überblick

Sollte sich eines der in diesem Kapitel angeführten Risiken verwirklichen, könnte sich dies nachteilig auf die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage von Frequentis auswirken.



Um einen umfassenden Überblick über die Risiken innerhalb der Frequentis-Gruppe zu erhalten, werden diese nach Auswirkungen kategorisiert. Durch die Einteilung in Projekte, Finanz, Recht & Compliance, Operational & HR (Human Resources), Security, Strategie und ESG (Environmental, Social und Governance) wird eine präzise Struktur geschaffen, die es ermöglicht, die vielfältigen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeiten vollständig zu erfassen. Im Folgenden werden die spezifischen Kategorien erläutert, um ein umfassendes Verständnis für die Risikomanagementstrategien und -aktivitäten zu vermitteln.

Risiken in Bezug auf Projekte

Unvorhersehbare Ereignisse, die typisch im Zusammenhang mit Verträgen aus Ausschreibungen sind, sowie saisonale und jährliche Fluktuation der Auftragslage.

Ein wichtiger Teil des Geschäfts besteht darin, im Rahmen von nach oftmals langwierigen Ausschreibungsprozessen erhaltenen Aufträgen Produkte und Dienstleistungen bereitzustellen. Der Wettbewerb ist intensiv und Ausschreibungsverfahren sind typischerweise langwierig und umfangreich und erfordern erhebliche personelle sowie finanzielle Ressourcen. Projekte von staatlichen und teilstaatlichen Organisationen sind abhängig von regulatorischen Entscheidungen, budgetären Aspekten und internen Genehmigungs- und Freigabeverfahren. Gelingt es Frequentis nicht, in Ausschreibungsprozessen erfolgreich zu sein, sind alle für ein solches Projekt eingesetzten Mittel und Ressourcen verloren. Verzögerungen im Ausschreibungsprozess und bei der Projektabwicklung können sich nachteilig auf die Auftragseingänge und die operative Leistung von Frequentis auswirken, wobei die Auswirkungen umso gravierender sein können, je größer ein Projekt ist. Auftragseingänge, operative Leistung und Ertrag von Frequentis unterliegen typischerweise erheblichen saisonalen Schwankungen. In der Regel generiert Frequentis den größten Teil der Auftragseingänge, der operativen Leistung und des Ertrags im vierten Quartal eines Geschäftsjahres und das Ergebnis des ersten Halbjahres eines Geschäftsjahres ist in der Regel negativ. Zudem sind Zahlungen in den meisten Fällen vom Erreichen von Meilensteinen und dem erfolgreichen Abschluss der jeweiligen Projekte abhängig.

Ertragschwankungen aufgrund der Auswirkungen von Großprojekten.

Der Umsatz von Frequentis kann aufgrund der spezifischen Zahlungszeitpunkte für Großprojekte in den einzelnen Perioden erheblich schwanken. Solche Verträge generieren in dem betreffenden Geschäftsjahr, im Vergleich zu jenen Geschäftsjahren, in denen es keine solche Großaufträge gab, einen bedeutsamen Beitrag zum Umsatz.

Kostenüberschreitungen.

Kosten- und Produktionsveränderungen bei Projekten auf Basis von Festpreisverträgen können das finanzielle Ergebnis des jeweiligen Projektes beeinflussen. Die für die Durchführung von Projekten erforderlichen Aufwendungen (insbesondere, wenn ein Projekt mit erheblichen Forschungs- und Entwicklungskosten oder Engineering-Arbeiten verbunden ist) könnten zu niedrig angesetzt werden. Dies kann dazu führen, dass bestimmte Projekte unprofitabel oder sogar verlustbringend werden können.

Weitere Risiken aus diesem Bereich.

Unsichere, verzögerte oder aufgeschobene Aufträge.

Risiken in Bezug auf Finanz

Berechtigte / unberechtigte Inanspruchnahme oder Nichtverfügbarkeit von Bankgarantien.

Frequentis gewährt regelmäßig Bankgarantien (Bietungsgarantien, Anzahlungsgarantien, Erfüllungsgarantien, Gewährleistungsbürgschaften) an Kunden als Sicherheit für deren vertragliche Ansprüche. Berechtigte oder unberechtigte Inanspruchnahme dieser Bankgarantien kann zu Liquiditätsproblemen führen. Ebenso war und ist es möglicherweise schwierig, bei Ausschreibungen von Waren- und Dienstleistungsverträgen in Ländern, in denen Hausbanken von Frequentis keine regelmäßigen Geschäftsbeziehungen unterhalten, (rechtzeitig) entsprechend geeignete Banken für die Ausstellung solcher Bankgarantien zu finden. Sollte keine entsprechende Bank gefunden werden, kann Frequentis an Ausschreibungen in solchen Ländern nicht teilnehmen. Die Frequentis AG hat einige Patronatserklärungen für ihre Tochtergesellschaften abgegeben. Damit übernimmt die Frequentis AG das Risiko der Vertragserfüllung dieser Tochtergesellschaften.

Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen von Kunden.

Eine solche Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen, insbesondere bei Großprojekten, könnte aus finanziellen Schwierigkeiten oder der Insolvenz des Kunden, aus Verzögerungen bei der Projektdurchführung, aus Spannungen in der Zusammenarbeit oder aus anderen Gründen resultieren. Zahlungsverzögerungen bei staatlichen oder teilstaatlichen Einrichtungen könnten auch durch eine Verzögerung bei Budgetverhandlungen oder durch politische Unsicherheiten verursacht werden.

Weitere Risiken aus diesem Bereich.

- Nicht ausreichende Generierung von Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit zur Finanzierung des Liquiditäts- und Nettoumlaufvermögensbedarfs.
- Steigender Kostendruck, ausgelöst insbesondere durch Mitbewerber in Niedriglohnländern.
- Preisfluktuationen von Rohmaterial und Energie sowie von Lohnkosten.
- Wechselkursschwankungen und steigende Zinssätze.
- Hohe bzw. über dem langjährigen Durchschnitt liegende Inflationsraten.

Risiken in Bezug auf Recht & Compliance**Rechtliche Risiken in Bezug auf Verträge aus Vergabeverfahren der öffentlichen Hand.**

Ein wichtiger Aspekt der Geschäftstätigkeit von Frequentis ist die Lieferung von Produkten und die Erbringung von Dienstleistungen, die Gegenstand öffentlicher Ausschreibungen sind und daher mehrere spezifische Risiken mit sich bringen. Dabei gilt es zu beachten, dass:

- der Wettbewerb bei Ausschreibungen typischerweise sehr intensiv ist;
- solche Verfahren über einen längeren Zeitraum erhebliche personelle und finanzielle Ressourcen erfordern;
- öffentliche Ausschreibungen teilweise deutlich nachteilige Vertragsbedingungen aufweisen, die oft nicht individuell verhandelbar sind;
- staatliche und teilstaatliche Organisationen (die die Kundenstruktur von Frequentis dominieren) aus Gründen des Protektionismus oder der politischen Einflussnahme Anbieter bestimmter anderer Länder gegenüber Frequentis bevorzugen können;
- ein an Frequentis vergebener Auftrag von erfolglosen Mitbewerbern angefochten werden kann.

Gesetzliche Vorgaben, die einen lokalen Wertschöpfungsanteil vorschreiben.

Einige Länder, z.B. die USA (Buy American Act) oder Australien (Australian Industry Capability Program), schreiben gesetzlich direkt oder indirekt einen lokalen Wertschöpfungsanteil vor. In solchen Fällen muss Frequentis – unabhängig vom jeweiligen Preisniveau und der Kapazitätslage innerhalb von Frequentis und einer daraus resultierenden Unterbeschäftigung – Leistungen von lokalen Anbietern beziehen oder Akquisitionen oder Direktinvestitionen in dem jeweiligen Markt vornehmen.

Mangelhafte Leistungen im Rahmen der Verträge von Frequentis (auch als Subunternehmer).

Dazu zählen unter anderem eine vollständige Nichterfüllung, Mindererfüllung oder Schlechterfüllung in Bezug auf Qualität, Zeit oder Kosten.

Mangelhafte Vertragserfüllung der Subunternehmer.

Wenn Frequentis die Position eines Hauptauftragnehmers und / oder Systemintegrators einnimmt, was in immer mehr Situationen der Fall ist, übernimmt sie auch die Verantwortung für Drittlieferanten, was zusätzliche Risiken mit sich bringt. Stellt ein Subunternehmer bestimmte Komponenten bereit, die vom Hauptauftragnehmer in eine Gesamtlösung integriert werden müssen, so ist dieser mit technologischen und finanziellen Integrationsrisiken konfrontiert: Es ist unter Umständen nicht möglich, den Untervertrag zu Bedingungen abzuschließen, die jenen des Hauptvertrages mit dem Kunden im Wesentlichen gleichwertig sind. Kommt ein Subunternehmer seinen vertraglichen Leistungsverpflichtungen nicht nach, kann Frequentis mit Schadenersatzforderungen oder Vertragsstrafen konfrontiert werden oder gezwungen sein, die ausstehende Leistung an einen Dritten abzutreten oder die restliche Leistung selbst zu erbringen.

Weitere Risiken aus diesem Bereich.

- Schäden an Vermögensgegenständen der Kunden während Arbeiten vor Ort.
- Nachteilige Beeinflussung der Geschäftstätigkeit durch Änderungen der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen oder durch die Anwendung oder Auslegung von Gesetzen, insbesondere im Regulierungs-, Handels-, Finanz- und Steuerrecht.
- Versäumnis, Technologien und Know-how erfolgreich urheberrechtlich zu schützen oder ihr geistiges Eigentum zu verteidigen.
- Zugriff auf Bankguthaben oder andere finanzielle Vermögenswerte aufgrund von rechtlichen Vorschriften oder Illiquidität von Banken.
- Nicht verhandelbare Vertragsklauseln in Vergabeverfahren der öffentlichen Hand und insbesondere durch unbegrenzte Haftungsklauseln in ihren Verträgen.
- Embargos und andere Handelsbeschränkungen.
- Compliance bezogene Risiken.

Risiken in Bezug auf Operational & Human Resources

Verlust von bestehenden Kunden.

Das Geschäft mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen, die Bereitstellung von Dienstleistungen, Updates, Upgrades oder Erweiterungen im Zusammenhang mit Produkten und Systemen, die an bestehende Kunden von Frequentis geliefert wurden und von diesen betrieben werden, liefert, nach Einschätzung von Frequentis, einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Wettbewerbern, die mit den von diesen Kunden bereits betriebenen Produkten von Frequentis nicht vertraut sind. Da die Kunden die Produkte und Dienstleistungen von Frequentis oft über einen längeren Zeitraum hinweg in Anspruch nehmen, bieten die Umsätze mit Services, Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen eine relativ konstante Einnahmequelle für Frequentis. Umso folgenreicher ist daher ein Verlust von Bestandskunden.

Langfristige Verpflichtungen.

Frequentis ist bei bestimmten Projekten verpflichtet, Systemteile zu ersetzen oder Ersatzteile bis zu 15 Jahre oder länger zu liefern und muss die entsprechenden Produkte und das Know-how verfügbar halten; solche Verpflichtungen könnten zu unvorhergesehenen erhöhten Lagerkosten führen, die die Mittel von Frequentis binden, oder Komplikationen verursachen, wenn Lieferanten diese Komponenten nicht in der erforderlichen Menge und Qualität liefern oder die Lieferung dieser Komponenten überhaupt einstellen. In einer solchen Situation könnte es für Frequentis kostspielig oder sogar unmöglich sein, solche Komponenten von anderen Lieferanten zu beziehen oder selbst zu produzieren.

Ausbruch einer weltweiten Pandemie.

Der Ausbruch von Pandemien, wie z. B. der COVID-19 Pandemie kann zu einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung in den Märkten, in denen Frequentis aktiv ist, führen und die Geschäftsentwicklung des Unternehmens nachteilig beeinflussen. Unter anderem können die Einschränkung der Reisefreiheit, Einreiseverbote, Quarantäneauflagen, Ausdünnung der Flugpläne und die damit verbundene Verringerung der Flugbewegungen sowie Einschränkungen der Produktion von Waren und Dienstleistungen einen nachteiligen Einfluss auf die Entwicklung der von Frequentis bedienten Märkte haben.

Die angeführten Punkte können unter anderem dazu führen, dass sich die Abnahme von Projekten im Werk oder die Abnahmen vor Ort beim Kunden verzögern oder für einen noch unbestimmten Zeitraum unmöglich werden. Es können sich auch Logistik- und Lieferprobleme und damit Engpässe in der Lieferkette ergeben. Die für Investitionen vorhandenen Budgets der Kunden können kleiner werden, die Entscheidungsfreudigkeit der Kunden kann angesichts der Unsicherheiten abnehmen.

Sollte Frequentis quantitative Voraussetzungen nicht erfüllen können, besteht die Möglichkeit, dass ihr Know-how allein nicht ausreicht, um neue Kunden zu gewinnen.

Die Ausschreibungen der Kunden enthalten oft quantitative Anforderungen für ihre jeweiligen Projekte, z.B. Referenzen früherer Kunden und Projekte, einen Mindestjahresumsatz oder quantitative Anforderungen hinsichtlich der Mitarbeiter:innen von Frequentis, z.B. eine Mindestanzahl von Systemexpert:innen im jeweiligen Land des Kunden.

Weitere Risiken aus diesem Bereich:

- Fehlfunktionen von Produkten und Produktmängel.
- Verlust von Schlüsselpersonal und das Versäumnis, qualifizierte Mitarbeiter:innen zu gewinnen.
- Wegfall von Zulieferern sowie Lieferunterbrechungen und -engpässe der angebotenen Dienstleistungen, Software, Bauteile oder des Rohmaterials.
- Herausforderungen des (organischen) Wachstums, wenn diese nicht erfolgreich bewältigt werden und die Organisationseinheiten von Frequentis Überkapazitäten oder Kapazitätsengpässe aufweisen.

Risiken in Bezug auf Security

Cyberangriffe.

Die Geschäftstätigkeit von Frequentis ist stark von der IT-Sicherheit abhängig. Cyberangriffe können ein erhebliches Risiko für die Geschäftstätigkeit von Frequentis darstellen, insbesondere, weil die von Frequentis angebotenen technischen Lösungen sicherheitskritische Aufgaben erfüllen. Ist die Infrastruktur eines Kunden von einem Cyberangriff betroffen und wird die Schwachstelle der Infrastruktur durch ein Produkt von Frequentis verursacht oder einem solchen Produkt zugeschrieben, kann dies zu Schadenersatzforderungen, dem Verlust von Kunden und zur Beeinträchtigung der Wahrnehmung der Zuverlässigkeit von Produkten von Frequentis führen.

Änderungen der technologischen Standards.

Die Entwicklung von Produkten könnte misslingen oder mehr Zeit in Anspruch nehmen, als der technologische Fortschritt zulässt; Entwicklungskosten für Produkte mit unzureichender Nachfrage können zu verlorenen Kosten führen; die Umsetzung von Änderungsprogrammen könnte misslingen oder mehr Zeit und Kosten erfordern.

Risiken in Bezug auf Strategie

Abhängigkeit von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Möglichkeit von Frequentis, sich Aufträge zu sichern, sowie deren Inhalt, Umfang und Größe, hängen unter anderem vom Verkehrsaufkommen des Luft-, Schiff- und Bahnverkehrs, der Bedeutung, die dem Sicherheitsbewusstsein der Öffentlichkeit beigemessen wird und den für die Beschaffung von Leitstellenlösungen, Systemen und Produkten sowie den für die Wartung, Ausbau und Optimierung bereits bestehender Lösungen, Systeme und Produkte zur Verfügung stehenden Mittel ab.

Ausübung von politischem Einfluss sowie Protektionismus.

Staatliche und teilstaatliche Organisationen dominieren die Kundenstruktur von Frequentis. Diese Kunden könnten aus verschiedenen Gründen Anbieter aus bestimmten Ländern gegenüber Frequentis bevorzugen.

Fortschreitende Kundenkonzentration.

Ein Trend zu Zusammenschlüssen im öffentlichen Sektor und Privatisierungen von staatlichen Organisationen in einigen Geschäftsbereichen von Frequentis kann zu Verzögerungen bei Investitions- und Beschaffungsentscheidungen oder zu einer geringeren Anzahl von Kunden mit jeweils größerer Markt- und Verhandlungsmacht führen. Stehen nur wenige oder nur ein einzelner potenzieller Kunde pro Land zur Verfügung, erhöht sich die Abhängigkeit von Frequentis von solchen Kunden.

Verteidigung der Marktpositionierung gegenüber Mitbewerbern.

Frequentis ist in wettbewerbsintensiven Märkten tätig, in denen wenige große internationale Unternehmen mit einer Vielzahl von kleineren Unternehmen konkurrieren. Einige Mitbewerber von Frequentis verfügen über eine höhere Marktkapitalisierung und stärkere Finanzkraft und sind daher eher in der Lage, sich an Marktveränderungen anzupassen, neue Technologien zu finanzieren und finanzielle Engpässe zu umgehen.

Wachstum durch Akquisitionen.

Akquisitionen sind mit einem allgemeinen unternehmerischen Risiko verbunden. Frequentis ist möglicherweise nicht in der Lage, geeignete Akquisitionsobjekte zu identifizieren und zu erwerben und verfügt möglicherweise nicht über ausreichende Mittel für eine mögliche Akquisition. Die erfolgreiche Integration eines erworbenen Unternehmens könnte sich als schwierig oder sogar unmöglich erweisen, die erwarteten Ziele und Synergien könnten möglicherweise nicht realisierbar sein oder Frequentis könnte neuen, im Voraus nicht erkannten, Risiken ausgesetzt sein.

Risiken in Bezug auf Environmental, Social und Governance

Die Chancen und Risiken mit dem Schwerpunkt ESG (Environmental, Social und Governance) werden im gesonderten [↗](#) konsolidierten Nichtfinanziellen Bericht im Kapitel *Risiko-Auswirkungsanalyse* dargestellt.

Internes Kontrollsystem (IKS) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Konzernrechnungswesen umfasst jene Tätigkeiten, die notwendig sind, um gemäß den gesetzlichen sowie IFRS-Bestimmungen den Jahres- und Konzernabschluss zu erstellen.

Aufbau Rechnungswesen

Das Rechnungswesen der Frequentis-Gruppe setzt sich aus dem Rechnungswesen bei den lokalen Gesellschaften sowie dem Konzernrechnungswesen in Wien zusammen. Die Buchhaltung einiger Tochtergesellschaften ist direkt im Headquarter in Wien angesiedelt. Die lokalen Gesellschaften erstellen einen Abschluss gemäß den lokalen Abschlussvorschriften und daran anschließend einen Abschluss gemäß IFRS. Beide Abschlüsse werden an das Konzernrechnungswesen in Wien gesendet.

Die Buchhaltung der meisten, vor allem der größeren, Gesellschaften erfolgt in einem einheitlichen SAP-System. Für einige lokale Gesellschaften mit anderen ERP-Systemen führt das Konzernrechnungswesen in Wien den Upload in das SAP-System durch. Die Konsolidierung des Konzernabschlusses erfolgt durch das Konzernrechnungswesen.

Konsolidierung

Die IFRS-Abschlüsse werden gemäß der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften erstellt. Die für das lokale Rechnungswesen verantwortlichen Personen berücksichtigen die IFRS-Vorschriften. Die für den Konzernabschluss relevanten IFRS-Vorschriften sind im Konzernhandbuch beschrieben, welches den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt wurde. Falls erforderlich, werden vor jedem Jahresabschluss zusätzliche Informationen zu konzernweiten Reportingvorgaben an die Tochtergesellschaften übermittelt. Die lokalen Abschlussdaten werden durch das Konzernrechnungswesen manuell überprüft (vor allem Plausibilitäts-Checks) und auch automatischen, toolunterstützten Prüfroutinen unterzogen. Im Rahmen des Abschlusses wird auch eng mit anderen Abteilungen, insbesondere dem Controlling (z.B. für Soll-Ist-Vergleiche, Segmentberichterstattung) zusammengearbeitet.

Im Zuge der Gesamtkonsolidierung wird die Durchgängigkeit der übermittelten Daten abgestimmt und der Gesamtabschluss plausibilisiert.

Um eine korrekte und zeitgerechte Fertigstellung des Geschäftsberichts zum Veröffentlichungstermin zu garantieren, liegen sowohl den Halbjahres- als auch den Jahresabschlüssen Terminvorgaben zugrunde, über welche das gesamte Rechnungswesen zeitgerecht informiert wird. Zusätzlich zum Geschäftsbericht am Ende jedes Geschäftsjahres wird nach IAS 34 zu jedem Halbjahr ein Zwischenbericht veröffentlicht.

Kontrolle

Das gesamte Konzernrechnungswesen ist dem CFO unterstellt. In quartalsweisen Berichten an den Vorstand und den Aufsichtsrat wird über Auftragseingang, Umsatzentwicklung, Gewinn- und Verlustrechnung, Chancen und Risiken berichtet. Damit ist eine laufende Überwachung des internen Kontrollsystems sichergestellt. Die bestehenden und potenziellen Risiken werden von mehreren Gremien laufend beobachtet. Grundlage dafür sind einheitliche Risikoricthlinien, für deren Implementierung und Einhaltung das Management der lokalen Gesellschaften zuständig ist.

Die Interne Revision ist in der Frequentis-Gruppe als Stabstelle des CFO eingerichtet. Der jährliche Prüfplan wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats auf Vorschlag der Internen Revision beschlossen. Schwerpunkte sind die Kontrolle der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, die Einhaltung der einschlägigen Konzernrichtlinien in den einzelnen Gesellschaften sowie anlassbezogene Sonderprüfungen. Die Prüfungshandlungen werden je nach Gegebenheit vor Ort oder im Headquarter durchgeführt. Über die Ergebnisse der Prüfungen wird einmal jährlich im Prüfungsausschuss berichtet sowie zweimal pro Jahr an den Gesamtvorstand.

Informationen gemäß § 243a Abs. 1 UGB

1. Das Grundkapital der Frequentis AG betrug zum 31. Dezember 2023 EUR 13.280.000,00 und war auf 13.279.999 Stück nennbetragslose, in jeder Hinsicht gleichberechtigte Inhaberstückaktien sowie eine vinkulierte Namensaktie („Aktie Nr. 1“) aufgeteilt. Der Inhaber der Aktie Nr. 1, Johannes Bardach, ist gemäß § 5.1.2 der Satzung berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (das heißt ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Die Gesellschaft hielt zum 31. Dezember 2023 insgesamt 18.485 Stück eigene Aktien bzw. 0,1392% des Grundkapitals (31. Dezember 2022: 8.910 Stück eigene Aktien bzw. 0,0671%). Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs. 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte, zu.

2. Mit nachstehenden Ausnahmen gibt es keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend: Die auf Namen lautende Aktie Nr. 1 kann gemäß § 3.3 der Satzung nur mit Zustimmung der Gesellschaft übertragen werden (Vinkulierung). Hinsichtlich der Stimmrechte verfügt die Aktie Nr. 1 über die gleichen Stimmrechte wie die Inhaberstückaktien. Zwischen der Frequentis Group Holding GmbH und der B&C Holding Österreich GmbH besteht eine Vereinbarung betreffend die Wahl einer von B&C Holding Österreich GmbH nominierten Person in den Aufsichtsrat der Frequentis AG.

3. Die Frequentis Group Holding GmbH war per 31. Dezember 2023 mit mehr als 50,0% an der Frequentis AG beteiligt und war damit die unmittelbare Mehrheitsgesellschafterin der Frequentis AG. Die B&C Holding Österreich GmbH war per 31. Dezember 2023 mit mehr als 10,0% an der Frequentis AG beteiligt.

4. Der Inhaber der Aktie Nr. 1 war zum 31. Dezember 2023 Johannes Bardach. Mit dieser Aktie sind die oben unter 1. angegebenen Rechte verbunden.

5. Arbeitnehmer, die in Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Der Vorstand besteht aus einer, zwei, drei oder vier Personen. Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung ist zulässig.

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei, höchstens sechs von der Hauptversammlung gewählten bzw. von Aktionären entsendeten Mitgliedern (Kapitalvertreter) und der entsprechenden Anzahl der gemäß § 110 Arbeitsverfassungsgesetz entsandten Arbeitnehmervertreter.

Der jeweilige Aktionär der Namensaktie Nr. 1 ist berechtigt, ein Drittel aller Aufsichtsratsmitglieder (dh ein Drittel der Höchstzahl der Kapitalvertreter gemäß § 5.1.1 der Satzung) in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Die von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in welchem gewählt wird, nicht mitgerechnet. Die Wiederwahl eines Aufsichtsratsmitglieds ist zulässig.

Die Bestellung eines gewählten Mitglieds des Aufsichtsrates kann vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung widerrufen werden. Der Beschluss bedarf der einfachen Mehrheit der abgegebenen, gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen zählen nicht als Stimmabgabe.

Die von Aktionären entsendeten Mitglieder des Aufsichtsrates gehören dem Aufsichtsrat auf unbestimmte Dauer an. Sie können von den Entsendungsberechtigten jederzeit abberufen und durch andere ersetzt werden. Im Übrigen können entsendete Mitglieder des Aufsichtsrates nur nach Maßgabe von § 88 Abs. 4, letzter Satz AktG abberufen werden. Ein so abberufenes Mitglied kann durch die Entsendungsberechtigten ersetzt werden.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrates kann seine Funktion unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen auch ohne wichtigen Grund durch schriftliche, an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates zu richtende Erklärung niederlegen. Der Vorsitzende hat seine Rücktrittserklärung an seinen Stellvertreter zu richten. Die Wiederwahl ausscheidender Aufsichtsratsmitglieder ist zulässig.

Scheiden gewählte Mitglieder vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus dem Aufsichtsrat aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Kapitalvertreter unter drei sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitglieds.

Hinsichtlich Satzungsänderungen gilt gemäß Satzung Folgendes: Der Aufsichtsrat ist zur Vornahme von Satzungsänderungen ermächtigt, die nur die Fassung betreffen. Ferner ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich ausschließlich aus der Ausgabe neuer Aktien aus dem genehmigten und / oder bedingten Kapital gemäß § 3 der Satzung oder aus anderen Kapitalmaßnahmen ergeben, zu beschließen.

7. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2028 um bis zu EUR 6.640.000 (sechs Millionen sechshundertvierzigtausend) durch Ausgabe von bis zu 6.640.000 (sechs Millionen sechshundertvierzigtausend) neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien, gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2022 gemäß § 65 Absatz 1 Ziffer 4 und Ziffer 8 AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 20% unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 10% über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der vorangegangenen zehn Handelstage vor Erwerb der Aktien liegen darf. Der Handel in eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a Ziffer 7 UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens (§ 189a Ziffer 7 UGB) durch Dritte ausgeübt werden. Im Falle des außerbörslichen Erwerbs kann dieser auch unter Ausschluss der allgemeinen Veräußerungsmöglichkeit der Aktionäre durchgeführt werden, und zwar auch nur von einzelnen Aktionären oder einem einzigen Aktionär.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. September 2019 gemäß § 65 Absatz 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 19. September 2024, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb auch auf eine andere Art und Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden, insbesondere eigene Aktien

- a) zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und / oder Mitglieder des Vorstands / der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Aktienoptionen, Long Term Incentive Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen,
- b) zur Bedienung von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen,
- c) als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland, und
- d) zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden,

und hierbei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionäre auszuschließen, wobei die Ermächtigung ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilen und zur Verfolgung mehrerer Zwecke ausgeübt werden kann.

8. Einzelne Finanzierungs- und Kundenverträge enthalten branchenübliche Regelungen hinsichtlich Kontrollwechsel im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Ausblick

Die gesetzten Ziele einer Steigerung des Umsatzes und des Auftragseingangs wurden im Jahr 2023 erreicht. Der Umsatz stieg um 10,8% auf EUR 427,5 Mio. und damit erstmals über die Schwelle von EUR 400 Mio. Der Auftragseingang erhöhte sich um 24,7% auf EUR 504,8 Mio. und lag damit erstmals über der Schwelle von EUR 500 Mio. Das EBIT lag bei EUR 26,6 Mio., die EBIT-Marge bei 6,2%.

Das Geschäftsmodell von Frequentis verdeutlicht damit seine Robustheit. Die gelieferten Produkte sind Teil der sicherheitskritischen und damit nicht verzichtbaren Infrastruktur der jeweiligen Länder. Die Infrastruktur muss immer vorhanden und betriebsbereit sein – unabhängig von der Anzahl der Flüge / Überflüge oder der Zahl der Einsätze von Polizei, Rettung oder Feuerwehr.

Akquisitionen

- Akquisition zur Stärkung der Cybersicherheitskompetenz: Im April 2023 übernahm Frequentis 76,67% der Anteile der FRAFOS GmbH mit Sitz in Berlin, Deutschland. FRAFOS liefert wichtige Sicherheitskomponenten für die Frequentis Kommunikationslösungen in allen sicherheitskritischen Bereichen.
- Akquisition am Recorder-Markt: Im Juli 2023 übernahm Frequentis 100% an dem norwegischen Software-Unternehmen GuardREC ATC AS, welches inzwischen im Zuge des Integrationsprozesses in Frequentis Recording AS umbenannt wurde. Durch die Akquisition wird die Recorder-Kompetenz in allen Geschäftsbereichen gesteigert.

Die proaktive Suche nach interessanten M&A-Möglichkeiten, die das Frequentis-Produktportfolio erweitern oder den Zugang zu neuen Märkten ermöglichen, ist Teil der Frequentis-Strategie.

Langfristige Vision

Frequentis will langfristig die globale Nr. 1 bei Lösungen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben werden. Als Systemintegrator, der die eigene Software und teilweise auch die eigene Hardware in die bestehenden Software- und Hardware-Umgebungen der Kunden einbindet, wird die langfristige Profitabilität auf dem Niveau der etablierten IT-Systemintegratoren im Projektgeschäft gesehen.

Die Transformation hin zu einem softwarezentrierten Geschäft ist im Laufen, wird jedoch aufgrund der Kundenstruktur mehrere Jahre, in manchen Teilmärkten länger, in Anspruch nehmen. Auf diese Transformation werden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgerichtet. So fragen beispielsweise die Kunden des Segments Public Safety & Transport zu einem sehr hohen Anteil kaum noch Hardware nach, sodass die Angebote von Frequentis für diese Kundengruppe aus dem Projektmanagement, dem Training, der Software, Services innerhalb des Projektes und Wartungsverträgen bestehen.

Prognose für das Jahr 2024

Die Unwägbarkeiten bleiben unverändert bestehen und haben sich teilweise ausgeweitet:

- der Krieg in der Ukraine geht in sein drittes Jahr,
- der Krieg zwischen Israel und der Hamas sorgt für weitere Spannungen,
- die Inflation, besonders in Österreich, ist weiterhin weit entfernt von den gewohnten Werten von im Durchschnitt weniger als 2% seit der Jahrtausendwende im Euroraum,
- die großen Volkswirtschaften, wie die USA oder der Euroraum, werden im Jahr 2024 voraussichtlich ein Wachstum von lediglich 2,1% bzw. 0,9% aufweisen (IWF-Prognose Jänner 2024).

Bei Ausbruch, auch von nur begrenzten Konflikten, kann es rasch zu Verwerfungen am weltweiten IT-Hardware-Markt kommen. Frequentis ist von jeher im Projektgeschäft mit umfangreichen Herausforderungen und sich dynamisch ändernden externen Einflüssen vertraut und passt sich laufend an das gegebene Umfeld an. Die Vielzahl an Unsicherheiten macht Vorhersagen derzeit schwierig.

Die genauen Auswirkungen der angeführten Punkte und der Inflation auf die Kosten, also u.a. Reisekosten, höhere Gehaltsabschlüsse, verzögerte Weitergabe der inflationsbedingten Preissteigerungen an die Kunden sowie potenzielle Lieferkettenengpässe und Lieferverzögerungen lassen sich nicht verlässlich prognostizieren.

Die Aufwendungen für eigenbetriebene Forschung & Entwicklung lagen im Jahr 2023 bei EUR 25,2 Mio., im Jahr 2024 werden diese ein höheres Niveau aufweisen. Die Investitionen (CapEx) werden rund EUR 12 Mio. betragen.

Frequentis strebt danach, abhängig von den zuvor angeführten Punkten, folgende Ziele im Jahr 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 zu erreichen:

- Steigerung des Umsatzes,
- Steigerung des Auftragseingangs,
- EBIT-Marge von rund 6%.

Wien, am 11. März 2024

Konzernabschluss 2023 zum 31.12.2023

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	142
Konzerngesamtergebnisrechnung	143
Konzernbilanz	144
Konzernkapitalflussrechnung	146
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	148
Anhang zum Konzernabschluss	149
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	171
Erläuterungen zur Bilanz	180
Sonstige Angaben	208

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Erläute- rungen	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse	(3) (4)	427.487	385.970
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(3)	-454	22
Aktiviert Eigenleistungen	(3) (5)	4.082	2.574
Sonstige Erträge	(3) (6)	8.055	10.514
Gewinn aus Unternehmenserwerb	(1)	3	0
Gesamterträge (Betriebsleistung)		439.173	399.080
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(7)	-104.714	-99.250
Personalaufwand	(8)	-227.854	-203.872
Sonstige Aufwendungen	(9)	-62.431	-50.326
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Wertminderung (EBITDA)		44.174	45.632
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(10)	-17.527	-17.535
Wertminderungen	(3) (17)	0	-3.106
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	(3)	26.647	24.991
Finanzerträge	(11)	946	209
Finanzierungsaufwendungen	(12)	-1.442	-738
Erträge aus assoziierten Unternehmen	(18)	268	275
Ergebnis vor Steuern		26.419	24.737
Ertragsteuern	(13)	-6.439	-5.859
Konzernergebnis		19.980	18.878
Zuordnung des Ergebnisses:			
davon entfällt auf Anteilseigner der Gesellschaft		18.416	18.723
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile	(28)	1.564	155
		19.980	18.878
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(15)	1,39	1,41
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(15)	1,38	1,41

Konzerngesamtergebnisrechnung

	Erläute- rungen	2023 TEUR	2022 TEUR
Konzernergebnis		19.980	18.878
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	(26)	-484	284
Bewertung von Cash Flow Hedges	(26) (34)	164	297
Ertragsteuern	(26)	-39	-76
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung gegliedert werden			
Neubewertung der Nettopensions- und Abfertigungsverpflichtung	(26) (29)	-1.359	4.024
Ertragsteuern	(26)	322	-1.176
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-1.396	3.353
Gesamtergebnis		18.584	22.232
Zuordnung des Gesamtergebnisses:			
davon entfällt auf Anteilseigner der Gesellschaft		17.057	21.963
davon entfällt auf nicht beherrschende Anteile		1.527	269
		18.584	22.232

Konzernbilanz

AKTIVA	Erläute- rungen	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	(15)	55.888	53.298
Immaterielle Vermögenswerte	(16)	17.514	14.501
Geschäfts- oder Firmenwerte	(17)	11.351	5.834
Anteile an assoziierten Unternehmen	(18)	2.903	2.097
Anzahlungen langfristige Vermögenswerte		0	35
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(23)	696	885
Latente Steueransprüche	(13)	5.617	3.785
		93.969	80.435
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(19)	26.628	21.726
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(20)	81.029	76.990
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	(21)	61.272	50.475
Vertragskosten	(22)	2.394	4.024
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(23)	3.257	2.759
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(23)	15.202	11.360
Forderungen aus Ertragsteuern		2.641	1.126
Termingelder		10.500	10.000
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(24)	74.180	81.380
		277.103	259.840
Summe Aktiva		371.072	340.275

PASSIVA	Erläute- rungen	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Eigenkapital			
Grundkapital	(25)	13.280	13.280
Kapitalrücklagen	(26)	21.138	21.138
Gewinnrücklagen	(26) (27)	119.702	110.494
Eigene Aktien		-544	-221
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		-109	364
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		153.467	145.055
Nicht beherrschende Anteile	(28)	2.157	2.224
Summe Eigenkapital		155.624	147.279
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten		148	218
Rückstellungen	(29)	19.665	17.263
Leasingverbindlichkeiten	(35)	29.187	30.763
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(31)	13.972	4.239
Latente Steuerschulden	(13)	10.078	9.441
		73.050	61.924
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten		215	199
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	(30)	72.124	68.035
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.937	16.258
Rückstellungen	(32)	15.823	14.914
Leasingverbindlichkeiten	(35)	8.068	8.422
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(31)	6.591	6.087
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(31)	15.444	10.261
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten		5.196	6.896
		142.398	131.072
Summe Passiva		371.072	340.275

Konzernkapitalflussrechnung

	Erläute- rungen	2023 TEUR	2022 TEUR
Ergebnis vor Steuern		26.419	24.737
Zinsergebnis		496	529
Währungsdifferenzen		211	126
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs		-3	12
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungen	(15) (16)	17.527	20.641
Erträge aus assoziierten Unternehmen	(18)	-268	-275
Veränderung der Rückstellungen	(29) (32)	1.878	-2.151
Gewinn aus Unternehmenserwerb		-3	0
Aufwendungen/Erträge aus der Veränderung von variablen Kaufpreiszahlungen	(31)	203	-402
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		359	389
Nettogeldfluss aus dem Ergebnis		46.819	43.606
Veränderung der Vorräte	(19)	-4.870	-4.448
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(20)	-3.282	-1.578
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	(21)	-10.797	-12.122
Veränderung der Vertragskosten	(22)	1.630	-312
Veränderung der Sonstigen Forderungen	(23)	-3.242	-6.298
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.516	2.868
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	(30)	2.370	-1.910
Veränderung der Sonstigen Verbindlichkeiten	(31)	6.757	239
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		-8.918	-23.561
Gezahlte Zinsen		-1.452	-705
Erhaltene Zinsen		779	169
Erhaltene Dividenden		212	114
Zahlungen für Ertragsteuern	(13)	-11.785	-5.400
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		25.655	14.223

	Erläute- rungen	2023 TEUR	2022 TEUR
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten		0	1
Einzahlungen aus dem Verkauf Sachanlagen		65	20
Einzahlungen aus Termingeldern		31.500	2.199
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		-1.241	-946
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen		-10.504	-9.160
Auszahlungen für den Erwerb von Termingeldern		-32.000	-10.000
Auszahlungen für den Erwerb von assoziierten Unternehmen		-835	-160
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel		-5.823	-2.097
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		-18.838	-20.143
Gezahlte Dividenden an Eigentümer	(25)	-2.921	-2.654
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	(28)	-1.204	-953
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen		-787	0
Erwerb von eigenen Aktien	(25)	-520	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen		30.568	398
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten und sonstigen Finanzierungen		-30.124	-4.599
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	(35)	-8.417	-8.686
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-13.405	-16.494
Veränderung der liquiden Mittel:			
Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit		25.655	14.223
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit		-18.838	-20.143
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-13.405	-16.494
Nettoveränderung der liquiden Mittel		-6.588	-22.413
Anfangsbestand der liquiden Mittel		81.380	103.798
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel		-6.588	-22.413
Währungsdifferenzen		-612	-5
Endbestand der liquiden Mittel		74.180	81.380

Hinsichtlich näherer Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung siehe Kapitel 33.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Rücklage IAS 19	Options- rücklage	Cash Flow Hedge Rücklage	Gewinn- rücklagen und einbehaltene Gewinne	Eigene Aktien	Währungs- umrechnung	Auf Gesellschafter der Mutter- gesellschaft entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Erläuterungen	(25)	(26)	(29)	(27)	(34)	(26)	(25)			(28)	
Stand 01.01.2023	13.280	21.138	-3.523	739	-125	113.403	-221	364	145.055	2.224	147.279
Konzernergebnis						18.416			18.416	1.564	19.980
Sonstiges Ergebnis			-1.012		125			-472	-1.359	-37	-1.396
Gesamtergebnis			-1.012		125	18.416		-472	17.057	1.527	18.584
Dividenden						-2.921			-2.921	-1.204	-4.125
Veränderung eigene Aktien						-166	-323		-489		-489
Erwerb nicht beherrschender Anteile						-296			-296	632	336
Veränderungen im Zusammenhang mit Put Optionen						-4.992			-4.992	-1.022	-6.014
Übrige Veränderungen				59		-5			54		54
Stand 31.12.2023	13.280	21.138	-4.536	798	0	123.440	-544	-109	153.467	2.157	155.624

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Rücklage IAS 19	Options- rücklage	Cash Flow Hedge Rücklage	Gewinn- rücklagen und einbehaltene Gewinne	Eigene Aktien	Währungs- umrechnung	Auf Gesellschafter der Mutter- gesellschaft entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Erläuterungen	(25)	(26)	(29)	(27)	(34)	(26)	(25)			(28)	
Stand 01.01.2022	13.280	21.138	-6.284	602	-346	98.302	-384	106	126.414	3.436	129.850
Konzernergebnis						18.723			18.723	155	18.878
Sonstiges Ergebnis			2.761		221			257	3.239	114	3.353
Gesamtergebnis			2.761		221	18.723		257	21.962	269	22.231
Dividenden						-2.654			-2.654	-953	-3.607
Veränderung eigene Aktien						-44	163		119		119
Erwerb nicht beherrschender Anteile										2.653	2.653
Veränderungen im Zusammenhang mit Put Optionen						-832			-832	-3.181	-4.013
Übrige Veränderungen				137		-92			45		45
Stand 31.12.2022	13.280	21.138	-3.523	739	-125	113.403	-221	364	145.055	2.224	147.279

Anhang zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Angaben

Berichterstattung

Der Konzernabschluss der Frequentis AG wurde nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, für das Geschäftsjahr 2023 erstellt. Ebenso wurden sämtliche für 2023 verpflichtend anzuwendenden Interpretationen des IFRS Interpretations Committee beachtet.

Der vorgelegte Konzernabschluss inklusive Konzernlagebericht erfüllt die Voraussetzungen des § 245a UGB über Konzernabschlüsse nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen.

Informationen zum Unternehmen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Frequentis AG mit Sitz in Innovationsstraße 1, 1100 Wien, Österreich, und deren Tochterunternehmen (nachfolgend als Frequentis-Gruppe, Frequentis oder Konzern bezeichnet).

Die Frequentis Group Holding GmbH als Mutterunternehmen (rund 60% der Aktien der Frequentis AG) wird alle notwendigen Abschlüsse am Firmensitz der Gesellschaft (Dommayergasse 8/15, 1130 Wien, Österreich) sowie beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 477997 m hinterlegen.

Die Frequentis AG wurde 1947 gegründet und ist seit 30. August 1948 im Firmenbuch beim Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 72115 b eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb und die Wartung von Systemen zur Steuerung, zur Informationsverarbeitung und –übertragung sowie zur Kommunikation, insbesondere im Bereich der Flugsicherung, im Bereich des Straßen-, Schienen- und Wasserverkehrs sowie im Bereich öffentlicher Sicherheitsorganisationen.

Der Konzernabschlussstichtag ist der 31. Dezember 2023.

Das Geschäftsjahr des Konzerns umfasst den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2023.

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Norbert Haslacher, Vorstandsvorsitzender
- Monika Haselbacher
- Hermann Mattanovich
- Peter Skerlan

Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Ing. Johannes Bardach, Vorsitzender
- DDr. Karl Michael Millauer, Stellvertreter des Vorsitzenden
- Sylvia Bardach, Mitglied
- Mag. Reinhold Daxecker, Mitglied
- Dipl.-Ing. Dr. Boris Nemsic, Mitglied
- Mag. Petra Preining, Mitglied
- Dipl.-Ing. Stefan Hackethal, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Dipl.-Ing. Gabriele Schedl, Mitglied gem. § 110 ArbVG
- Ing. Reinhard Steidl, Mitglied gem. § 110 ArbVG

Die Freigabe des Konzernabschlusses erfolgt durch den Vorstand mit Unterschriftsdatum, vorbehaltlich der Genehmigung des Abschlusses durch den Aufsichtsrat in der Aufsichtsratssitzung am 27. März 2024.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der Frequentis AG sind – neben der Muttergesellschaft – 6 inländische (2022: 6) sowie 31 ausländische (2022: 28) Tochterunternehmen einbezogen, bei denen Frequentis AG die Beherrschung ausübt.

Der Konzern beherrscht ein Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Abschlüsse von Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss ab dem Zeitpunkt enthalten, an dem die Beherrschung beginnt, und bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet.

6 (2022: 7) ausländische und 1 (2022: 2) inländisches Unternehmen werden nach der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Bilanzstichtag ist bei allen einbezogenen Unternehmen der 31. Dezember.

a) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Österreich

- Frequentis Invest4Tech GmbH, Wien (100%)
- CNS-Solutions & Support GmbH, Wien (100%)
- Frequentis DFS Aerosense GmbH, Wien (70%)
- PDTS GmbH, Wien (100%)
- skyzz GmbH, Wien (100%)
- team Technology Management GmbH, Wien (51%)

b) Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Europa

- ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH, Freiburg, Deutschland (51%)
- ELARA Leitstellentechnik GmbH, Aachen, Deutschland (51%)
- FRAFOS GmbH, Berlin, Deutschland (76,67%)
- FRAFOS CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik (76,67%)
- Frequentis Comsoft GmbH, Karlsruhe, Deutschland (100%)
- Frequentis Czech Republic s.r.o., Prag, Tschechische Republik (100%)
- Frequentis Deutschland GmbH, Langen, Deutschland (100%)
- Frequentis France SARL, Toulouse, Frankreich (100%)
- Frequentis Norway AS, Oslo, Norwegen (100%)
- Frequentis Orthogon GmbH, Bremen, Deutschland (100%)
- Frequentis Recording AS, Borre, Norwegen (100%)
- Frequentis Romania S.R.L., Cluj-Napoca, Rumänien (100%)
- Frequentis Solutions & Services s.r.o., Bratislava, Slowakei (100%)
- Frequentis UK Ltd., Twickenham, Großbritannien (100%)

- Regola S.r.l., Turin, Italien (51%)
 - Secure Service Provision GmbH, Leipzig, Deutschland (100%)
 - Systems Interface Ltd., Bordon, Großbritannien (51%)
 - TEAM Technology Management GmbH, Gräfelfing, Deutschland (51% bzw. durchgerechnet 26%)
- c) **Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Amerikas**
- Frequentis California Inc., Columbia, USA (100%)
 - Frequentis Canada Ltd., Ottawa, Kanada (100%)
 - Frequentis Defense Inc., Columbia, USA (100%)
 - Frequentis do Brasil Assessoria, Serviços e Comércio de Sistemas de Informação e Comunicação Ltda., Sao Paulo, Brasilien (100%)
 - Frequentis USA Inc., Columbia, USA (100%)
 - Frequentis USA Holdings, Inc., Columbia, USA (100%)
- d) **Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Asien**
- AIRNAV Technology Services Inc., Iloilo, Philippinen (65%)
 - Frequentis Middle East Limited, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate (100%)
 - Frequentis (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China (100%)
 - Frequentis Singapore Pte. Ltd., Singapore, Singapur (100%)
- e) **Vollkonsolidierung – verbundene Unternehmen in Australien/Pazifik**
- C4i Pty Ltd, Melbourne, Australien (100%)
 - Frequentis Australia Holding Pty Ltd, Hendra, Australien (100%)
 - Frequentis Australasia Pty Ltd, Hendra, Australien (100%)
- f) **Equity Methode**
- AMANTEA Ltd., Zabbar, Malta (50% bzw. durchgerechnet 25,5%)
 - Flyk Oy, Valkeakoski, Finnland (25%) (vormals Aviamaps Oy)
 - GroupEAD Europe S.L., Madrid, Spanien (28%)
 - Lift S.r.l., Cagliari, Italien (24% bzw. durchgerechnet 12,24%)
 - Mission Embedded GmbH, Wien, Österreich (20%)
 - Nowtech S.r.l., Sassari, Italien (20% bzw. durchgerechnet 10,2%)
 - Nemergent Solutions S.L., Bilbao, Spanien (24,83%)

Alle Angaben zum Konsolidierungskreis beziehen sich auf die Verhältnisse zum 31. Dezember 2023.

Änderung des Konsolidierungskreises

AIRNAV Technology Services Inc.

Am 20. Februar kam es zum erfolgreichen Abschluss der Aufstockung der Anteile an der **AIRNAV Technology Services Inc.** (Sitz in Iloilo, Philippinen) von 40% auf 65% um die System-Engineering Leistungen im asiatischen Raum weiter auszubauen.

Der Kaufvertrag für die Aufstockung der Anteile wurde bereits im Dezember 2021 unterschrieben, das Closing fand aufgrund von Verzögerungen von behördlichen Eintragungen erst am 20. Februar 2023 statt.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis in Höhe von TEUR 35 wurde bereits am 21. Jänner 2022 bezahlt und im Abschluss 2022 als Anzahlung langfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzten sich folgendermaßen zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 20.02.2023 100% TEUR	Beizulegender Zeitwert per 20.02.2023 25% TEUR
Sachanlagen	66	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85	21
Übrige Vermögenswerte	2	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	171	43
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-96	-24
Sonstige Verbindlichkeiten	-61	-15
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	-8	-2
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	-6	-2
Nettovermögen	153	38
Übertragene Gegenleistung		35
Gewinn aus Unternehmenserwerb		3

Der beizulegende Zeitwert des übernommenen Nettovermögens überstieg den Wert der übertragenen Gegenleistung aufgrund der zeitlichen Verzögerung des Closings. Der entstandene Gewinn aus Unternehmenserwerb wurde sofort ergebniswirksam erfasst.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten wurden als laufender Aufwand in der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen waren keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sind, weshalb der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entsprochen hat.

Seit dem Erwerb hat AIRNAV ein EBIT von TEUR 42 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen. Da AIRNAV nur für den Frequentis-Konzern tätig ist, kam es zu keiner Erhöhung der Konzernumsätze aufgrund dieser Transaktion.

FRAFOS

Mit 3. April 2023 übernahm Frequentis (über die 100% Tochter Frequentis Invest4Tech GmbH) 76,67% der Anteile der **FRAFOS GmbH** (Sitz in Berlin, Deutschland) sowie ihrer 100%igen Tochtergesellschaft FRAFOS CZ s.r.o (Sitz in Prag, Tschechische Republik). Die Lösungen der FRAFOS sind für sicherheitskritische Installationen in Regierungsorganisationen zugelassen und werden eine wichtige Sicherheitskomponente im Bereich Cybersicherheit für die Frequentis Kommunikationslösungen in allen sicherheitskritischen Bereichen liefern.

FRAFOS ist ein führender Anbieter von IT-Sicherheitslösungen für VoIP-Kommunikation in Deutschland. Das Unternehmen bietet verschiedene Softwareprodukte an, einschließlich Cloud-native, für virtualisierte Umgebungen entwickelte Lösungen und für den öffentlichen Dienst zugelassene Lösungen für sicherheitskritische Installationen. Der FRAFOS Session Border Control (SBC) trennt Kommunikationssysteme und Netzwerke von offenem, nicht vertrauenswürdigen Internetzugang, blockiert DoS (Denial of Service)-Angriffe und Betrugsversuche, versteckt die interne Netzwerkstruktur vor Außenstehenden und setzt verdächtige Quellen auf schwarze Listen. FRAFOS wurde dem Segment Public Safety & Transport (PST) zugeordnet.

Der Kaufvertrag wurde am 20. Februar 2023 unterzeichnet, das Closing und somit der Übergang der Kontrolle erfolgte am 3. April 2023.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis setzte sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 03.04.2023 100% TEUR	Beizulegender Zeitwert per 03.04.2023 76,67% TEUR
Basiskaufpreis	3.000	2.300
Nachbesserungsbetrag	601	461
Earn-Out	981	752
Gesamtkaufpreis	4.582	3.513

Der Nachbesserungsbetrag basiert auf der Bedingung, dass die im Kaufvertrag bezeichneten Kundenforderungen bis zum 30. April 2023 beglichen worden sind. Vom maximalen Nachbesserungsbetrag in Höhe von TEUR 466 wurden TEUR 461 ausbezahlt.

Die Earn-Out Verpflichtung basiert auf der Erreichung der jährlichen EBIT Ziele der Jahre 2023 bis 2026.

Entsprechend dem Kaufvertrag wurden TEUR 2.300 mit dem Closing und TEUR 461 nach finaler Feststellung der bezahlten Kundenrechnungen per 15. Juni 2023 bezahlt.

Zusätzlich wurde im Kaufvertrag eine Option der nicht beherrschenden Gesellschafter der FRAFOS, die von ihnen gehaltenen Geschäftsanteile an Frequentis Invest4Tech zu übertragen, vereinbart. Frequentis Invest4Tech ist in diesem Fall unwiderruflich verpflichtet, den Geschäftsanteil zu übernehmen. Die Put Option kann frühestens nach der Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2026 ausgeübt werden. Die Put Option basiert auf dem Unternehmenswert, welcher im Wege einer Multiple-Bewertung bestimmt wird, abzüglich Nettofinanzverschuldung und wird in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen (siehe Kapitel 31. Sonstige Verbindlichkeiten).

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzten sich folgendermaßen zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 03.04.2023 100% TEUR	Beizulegender Zeitwert per 03.04.2023 76,67% TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	2.799	2.146
Sachanlagen	23	18
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207	159
Übrige Vermögenswerte	829	635
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.363	1.045
Passive latente Steuern	-844	-647
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	-1.645	-1.261
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-22	-17
Sonstige Verbindlichkeiten	-102	-79
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	-1	-0
Nettovermögen	2.607	1.999
Übertragene Gegenleistung	4.582	3.513
Geschäfts- oder Firmenwert	1.975	1.514

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dieser Akquisition wurde nach der Full Goodwill Methode erfasst und lässt sich insbesondere den erwarteten Synergien aus der Nutzung der neuen Technologien zurechnen.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten wurden als laufender Aufwand in der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen waren keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sind, weshalb der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entsprochen hat.

Seit dem Erwerb hat FRAFOS Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.945 und ein EBIT von TEUR 559 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen. Hätte die Akquisition zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 stattgefunden, hätten sie Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.580 und ein EBIT von TEUR 771 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen.

Frequentis Recording AS

Am 4. Juli 2023 erwarb die Frequentis AG das norwegische Softwareunternehmen GuardREC ATC und benannte es nach der Übernahme in **Frequentis Recording AS** um. Die Übernahme erfolgte durch den Kauf von 100% der Anteile von GuardREC ATC von der norwegischen EMBRON Group. Frequentis Recording AS ist spezialisiert auf die Entwicklung von Recorder-Lösungen für den Flugsicherungsmarkt und bietet umfassende Überwachungs- sowie Audio-, Video- und Datenaufzeichnungslösungen mit Datenanalysefunktionen an.

Die Akquisition ermöglicht die geplante Fusion der Technologien von DIVOS und Frequentis Recording AS zu einer neuen Recording-Lösung. Dabei steht das Ziel von Frequentis Recording AS, die Datenaufzeichnung und -wiedergabe sicher und benutzerfreundlich zu gestalten, im Einklang mit der Unternehmensmission von Frequentis, "For a Safer World".

Die Lösung wird alle branchenüblichen Schnittstellen für Audio- und Videoaufzeichnung sowie Surveillance- und Datenaufzeichnungsfunktionen umfassen. Spezielle Features wie vektorbasierte Messungen während der Wiedergabe und die Unterstützung von Szenario-Modi sollen die Untersuchung von Zwischenfällen effektiv unterstützen.

Die integrierte Lösung von Frequentis und Frequentis Recording AS beinhaltet manuelle und automatische Speech-to-Text-Funktionen sowie eine moderne Software-Architektur, die eine nahtlose Integration neuer Data-Science- und Big-Data-Anwendungen ermöglicht.

Der Kaufvertrag wurde am 16. Juni 2023 unterzeichnet, das Closing und somit der Übergang der Kontrolle erfolgte am 4. Juli 2023.

Der vertraglich vereinbarte Kaufpreis setzte sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 04.07.2023 100% TEUR
Basiskaufpreis	4.500
Working Capital/Net Debt Anpassungen	55
Earn-Out	1.048
Gesamtkaufpreis	5.603

Die Earn-Out Verpflichtung basiert auf der Anzahl von verkauften Recording-Lösungen innerhalb der auf das Closing folgenden 5 Jahre.

Entsprechend dem Kaufvertrag wurden TEUR 4.577 mit dem Closing bezahlt und nach finaler Abstimmung wurden TEUR 22 am 10. Oktober 2023 rückerstattet.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden setzten sich folgendermaßen zusammen:

	Beizulegender Zeitwert per 04.07.2023 TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	2.214
Sachanlagen	89
Vorräte	32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	420
Übrige Vermögenswerte	33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	208
Passive latente Steuern	-434
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-67
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	-73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-10
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	-66
Sonstige Verbindlichkeiten	-62
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	-77
Nettovermögen	2.207
Konzernanteil	2.207
Geschäfts- oder Firmenwert	3.396
Übertragene Gegenleistung	5.603

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dieser Akquisition lässt sich insbesondere den erwarteten Synergien aus der Integration der Technologien und der Stärkung der Recorder-Kompetenz sowie der Erweiterung der angebotenen Features von Frequentis zurechnen.

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten wurden als laufender Aufwand in der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen waren keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sind, weshalb der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entsprochen hat.

Seit dem Erwerb hat Frequentis Recording Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 26 und ein EBIT von TEUR -201 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen. Hätte die Akquisition zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 stattgefunden, hätten sie Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 1.024 und ein EBIT von TEUR 54 zu den Konzernwerten der Frequentis-Gruppe beigetragen.

Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis

Per 1. Jänner 2023 wurde die Frequentis Canada ATM Ltd. in die Frequentis Canada Ltd. verschmolzen. Per 21. Februar 2023 wurde die BlueCall Systems GmbH in Frequentis Invest4Tech GmbH umbenannt. Diese beiden Transaktionen hatten keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Am 3. Juli 2023 wurden 20% der Anteile der Secure Service Provision GmbH, Deutschland um TEUR 787 erworben. Frequentis erhöhte dadurch die Anteile von 80% auf 100%.

Da Frequentis nunmehr keinen Geschäftsführer der AIRlabs Austria GmbH (18% Beteiligung) stellt und somit den wesentlichen Einfluss abgegeben hat, wird diese Gesellschaft nicht mehr als Anteil an assoziierten Unternehmen sondern als Beteiligung ausgewiesen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Prinzips der fortgeführten Anschaffungskosten. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, Eigenkapitalinstrumente und bedingte Kaufpreisverpflichtungen, welche zum beizulegenden Zeitwert und Personalrückstellungen, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC Methode) bewertet werden.

Die Abschlüsse aller vollkonsolidierten Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erstellt. Bei den angewandten Bewertungsmethoden der nach der Equity Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen ergeben sich keine wesentlichen Abweichungen zu den Bewertungsgrundsätzen der Frequentis-Gruppe.

Bei Unternehmenserwerben werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der erworbenen Tochterunternehmen nach IFRS 3 mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbzeitpunkt bewertet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung und der Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, so wird der Unterschiedsbetrag als Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden nach nochmaliger Überprüfung der Wertansätze sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Konzernabschluss der Frequentis AG wird in Euro (EUR) erstellt. Alle Beträge sind, sofern nichts anderes angeführt ist, in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung eine andere als der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode in die Berichtswährung (EUR) umgerechnet. Die Eigenkapitalposten werden mit historischen Kursen, die übrigen Bilanzposten mit dem Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags bewertet. Die Umrechnung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit Jahresdurchschnittskursen. Die sich aus den unterschiedlichen Kursen ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis (OCI) erfasst und bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft als eigener Posten „Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen sind folgende (Umrechnungskurse für 1 Euro):

Währung	Stichtagskurs 31.12.2023	Stichtagskurs 31.12.2022	Durchschnittskurs 31.12.2023	Durchschnittskurs 31.12.2022
AED Dirham der Vereinigten Arabischen Emirate	4,06	3,92	3,98	3,86
AUD Australischer Dollar	1,63	1,57	1,63	1,52
BRL Brasilianischer Real	5,36	5,64	5,39	5,41
CAD Kanadischer Dollar	1,46	1,44	1,46	1,37
CNY Chinesischer Renminbi Yuan	7,85	7,36	7,68	7,07
CZK Tschechische Krone	24,72	24,12	23,97	24,54
GBP Britischer Pfund	0,87	0,89	0,87	0,85
NOK Norwegische Krone	11,24	10,51	11,47	10,11
PHP Philippinische Peso	61,28		60,19	
RON Rumänischer Leu	4,98	4,95	4,95	4,93
SGD Singapur Dollar	1,46	1,43	1,45	1,45
USD Amerikanischer Dollar	1,11	1,07	1,08	1,05

Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus der Verrechnung zwischen konsolidierten Unternehmen sowie aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultierende Zwischenergebnisse werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern eliminiert.

Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses wurden folgende Änderungen bestehender IAS, IFRS Standards bzw. Interpretationen sowie die neu herausgegebenen Standards und Interpretationen, soweit sie bis zum 31. Dezember 2023 im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden und bis zu diesem Zeitpunkt in Kraft getreten sind, beachtet:

- Versicherungsverträge (IFRS 17)
- Angaben zu Rechnungslegungsmethoden (IAS 1)
- Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler (IAS 8)
- Latente Steuern auf Vermögenswerte und Schulden, die aus einer Transaktion resultieren (IAS 12)
- IAS 12 Ertragsteuern – Internationale Steuerreform – Pillar 2 Regelungen

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden Konzernabschluss umgesetzt. Die Auswirkungen auf den Abschluss aufgrund dieser Änderungen waren unwesentlich.

Darüber hinaus wurden folgende neue bzw. geänderte Standards teilweise bereits in EU-Recht übernommen, welche jedoch für das Geschäftsjahr 2023 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Diese Standards wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet, selbst wenn jene bereits in EU-Recht übernommen waren:

	Neue geänderte IFRS	Von der EU übernommen	Anzuwenden für Wirtschaftsjahre ab	Wesentliche Auswirkungen
IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten bei Sale and Lease back Verträgen	20.11.2023	2024	keine
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	19.12.2023	2024	keine
IAS 7 / IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	offen	2024	keine
IAS 21	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	offen	2025	keine

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen ausgewiesen. Die Anschaffungskosten von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen umfassen den Kaufpreis einschließlich der Importzölle und nicht erstattungsfähiger Steuern und all jene direkt zurechenbaren Kosten, die entstehen, um den Vermögenswert an den zur Nutzung vorgesehenen Ort zu bringen und in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieses Vermögenswerts aktiviert. Andere Fremdkapitalkosten werden als Aufwand erfasst.

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen werden linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben und sind gegenüber dem Vorjahr unverändert:

Bauten auf fremden Grund	5 - 40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 20 Jahre
Software und Lizenzen	3 - 10 Jahre

Instandhaltung und Reparaturen werden im Jahr des Anfalls als laufender Aufwand gebucht, Ersatz- sowie wertsteigernde Investitionen werden aktiviert. Bei Anlagenabgängen werden die Anschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen in den Büchern als Abgang erfasst, wobei die Differenz zwischen dem Veräußerungserlös und dem Buchwert erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst wird.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte, welche ausschließlich aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren, unterliegen keinen planmäßigen Abschreibungen, sondern werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Wertminderungen

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden mindestens jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Der Test erfolgt unabhängig davon, ob konkrete Sachverhalte vorliegen, die auf einen Wertminderungsbedarf schließen lassen. Für den Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte werden diese den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, denen der Nutzen aus dem Unternehmenserwerb zugutekommt.

Entsprechend den Regelungen des IAS 36 „Wertminderungen von Vermögenswerten“ wird eine Wertminderung eines Geschäfts- oder Firmenwerts dann vorgenommen, wenn der Buchwert der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit den höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert übersteigt.

Geschäfts- oder Firmenwerte, Immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen werden einem Werthaltigkeitstest unterzogen, wenn es Hinweise gibt, dass Gründe für eine Wertminderung vorliegen könnten. Dies gilt unabhängig davon, ob sie noch genutzt werden oder veräußert werden sollen. Vermögenswerte sind dann wertzumindern, wenn der Buchwert den höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert übersteigt. Der Nutzungswert wird anhand der erwarteten zukünftigen Nettozahlungszuflüsse ermittelt, die der Vermögenswert bei fortgesetzter Verwendung über die Nutzungsperiode oder durch einen möglichen Verkauf wahrscheinlich generieren wird. Wenn der erzielbare Betrag für einzelne Vermögenswerte nicht bestimmbar ist, wird dieser für jene zahlungsmittelgenerierende Einheit, zu welcher der Vermögenswert zugeordnet wurde, ermittelt. Wenn hinsichtlich der geschätzten künftigen Zahlungsströme wesentliche Unsicherheiten auftreten, werden mehrere risikogewichtete Cash Flow Szenarien der Ermittlung des Nutzungswerts zugrunde gelegt.

Ergibt sich bei diesem Test ein Wertminderungsbedarf, so wird der entsprechende Aufwand in der Position Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen oder immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Wenn Hinweise vorliegen, dass Gründe, die in der Vergangenheit zu einer Wertminderung von Sachanlagen oder Immateriellen Vermögenswerten (außer Geschäfts- oder Firmenwerten) geführt haben, nicht mehr bestehen, wird geprüft, ob eine Zuschreibung erfolgen muss.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, bei denen der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung in Bezug auf die Finanz- und Geschäftspolitik hat. Assoziierte Unternehmen werden im Konzernabschluss nach der Equity Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. In Folgeperioden erhöht oder verringert sich der Buchwert der Anteile entsprechend dem Anteil der Frequentis-Gruppe am Gewinn oder Verlust des Beteiligungsunternehmens.

Falls Indikatoren vorliegen, die auf eine Wertminderung der Beteiligung an dem nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen hindeuten, wird der Ansatz auf seine Werthaltigkeit überprüft. Es erfolgt keine separate Prüfung des anteiligen Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Prüfung wird für den gesamten Beteiligungsbuchwert durchgeführt. Daher werden Wertminderungen nicht gesondert dem im Beteiligungsbuchwert enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und können auch in Folgeperioden wieder vollständig wertaufgeholt werden.

Leasingverhältnisse

Frequentis als Leasingnehmer

Bei Vertragsbeginn beurteilt die Frequentis-Gruppe, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines bestimmten identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Am Bereitstellungstag oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt die Frequentis-Gruppe das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Nichtleasingkomponenten in Verträgen, wie zum Beispiel Elektrizität, Wartung etc., sind von der Berechnung der Nutzungsrechte ausgenommen. Am Bereitstellungstag erfasst die Frequentis-Gruppe einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um etwaige anfängliche direkte Kosten sowie Kosten der Wiederherstellung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

In Übereinstimmung mit IFRS 16 entspricht die Laufzeit des Leasingverhältnisses grundsätzlich der unkündbaren Grundlaufzeit des Vertrags. Zusätzlich werden Optionen zur Verlängerung oder Kündigung des Vertrags einbezogen, wenn deren Ausübung hinreichend wahrscheinlich ist.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem zugrundeliegenden Zinssatz des Leasingverhältnisses, oder wenn sich dieser nicht ohne Weiteres ermitteln lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz der Frequentis-Gruppe, angesetzt. Normalerweise nutzt die Frequentis-Gruppe den Grenzfremdkapitalzinssatz.

Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes verwendet die Frequentis-Gruppe Zinssätze von verschiedenen externen Finanzquellen und adaptiert diese, um die Laufzeit des Vertrags zu berücksichtigen.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen

- feste Zahlungen, einschließlich de facto feste Zahlungen,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind,
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption oder die Leasingzahlungen einer Verlängerungsoption, wenn die Frequentis-Gruppe hinreichend sicher ist, diese auszuüben
- sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung, es sei denn die Frequentis-Gruppe ist hinreichend sicher, diese nicht auszuüben.

Der Ausweis des Nutzungsrechts am jeweiligen Leasinggegenstand erfolgt unter demselben Posten im Sachanlagevermögen, unter dem der zugrunde liegende Vermögenswert im Falle eines Erwerbs ausgewiesen worden wäre.

Die Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden linear über die betriebliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte oder die kürzere Vertragslaufzeit einschließlich etwaiger Verlängerungsoptionen abgeschrieben. Der planmäßigen Abschreibung werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude	2 – 8 Jahre
Nutzungsrechte andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 6 Jahre

Die Nutzungsdauern sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn die Zahlung aus einer Restwertgarantie angepasst wird und wenn sich die Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert.

Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwerts des Nutzungsrechts vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich die Laufzeit oder der Umfang des Leasingverhältnisses reduziert (unter Berücksichtigung der Reduktion der Leasingverbindlichkeit) oder sich der Buchwert des Nutzungsrechts auf null verringert hat.

Die Frequentis-Gruppe hat entschieden, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse nicht anzusetzen. Es wurde auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht immaterielle Vermögenswerte vom Anwendungsbereich von IFRS 16 auszunehmen. Die Frequentis-Gruppe erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand.

Leasingzahlungen werden in Zahlungen für Zinsen und Tilgung getrennt und der Tilgungsanteil im Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit und die Zinszahlungen im Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen.

Frequentis als Leasinggeber

Die Frequentis-Gruppe schließt Leasingverträge als Leasinggeber im Rahmen eines unwesentlichen Untermietvertrags sowie für die Vermietung von Sprachvermittlungssystemen ab.

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern Leasinggeber ist, sind entsprechend der Vorgaben des Standards als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse zu klassifizieren. Wenn die Bedingungen des Leasingverhältnisses im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen, wird der Vertrag als Finanzierungsleasing klassifiziert. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. In der Frequentis-Gruppe gibt es nur Operating-Leasingverhältnisse.

Vermögenswerte, welche im Rahmen eines Operating-Leasingverhältnisses vermietet werden, werden in den Sachanlagen erfasst und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Mieterträge aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses erfasst. Enthält ein Vertrag sowohl Leasing- als auch Nicht-Leasingkomponenten, wendet der Konzern zur Verteilung der Vergütung auf die einzelnen Komponenten die entsprechenden Regelungen des IFRS 15 an.

Finanzinstrumente

Ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Verbindlichkeit wird beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bewertet. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte, die als „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ bewertet kategorisiert wurden. Hier erfolgt der Erstansatz zum beizulegenden Zeitwert ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungskomponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet. Die erstmalige Erfassung von originären Finanzinstrumenten erfolgt am Erfüllungstag, die von derivativen Finanzinstrumenten am Handelstag. Gewinne bzw. Verluste aus dem Abgang von Finanzinstrumenten werden ermittelt, indem der Buchwert mit dem Erlös aus dem Verkauf verglichen wird.

Bei der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert wie folgt eingestuft und bewertet:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten
- Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)
- Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Periodenergebnis (FVTPL)

Die Festlegung der Einstufungskategorie erfolgt getrennt nach Art des Instruments: derivatives Finanzinstrument, Eigenkapitalinstrument und Fremdkapitalinstrument.

Für alle erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt die Folgebewertung abhängig von der Einstufungskategorie.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, der Konzern ändert sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. In diesem Fall werden alle betroffenen finanziellen Vermögenswerte am ersten Tag der Berichtsperiode reklassifiziert, die auf die Änderung des Geschäftsmodells folgt.

Ein finanzieller Vermögenswert wird, wenn es sich um ein Schuldinstrument handelt, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- Er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Im Konzern fallen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen in diese Kategorie. Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden um Wertminderungsaufwendungen vermindert. Zinserträge, Wechselkursgewinne und -verluste, Effekte aus der Ausbuchung sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ein Schuldinstrument wird zu FVOCI designiert, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und es nicht als FVTPL designiert wurde:

- Es wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte und
- seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Im Konzern wird in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 kein Instrument dieser Kategorie zugeordnet.

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinstrumentes, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, kann der Konzern unwiderruflich wählen, Folgeänderungen im beizulegenden Zeitwert des Investments im sonstigen Ergebnis zu zeigen. Dieses Wahlrecht wird einzelfallbezogen für jedes Investment ausgeübt.

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVOCI bewertet werden, werden zu FVTPL bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte, welche nicht in eine Cash Flow Hedge Sicherungsbeziehung designiert wurden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) eingestuft und bewertet. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird zu FVTPL eingestuft, wenn sie als zu Handelszwecken gehalten eingestuft wird oder ein Derivat ist.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu FVTPL werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und Nettogewinne oder -verluste, einschließlich Zinsaufwendungen, werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen, Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen sowie Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Der Konzern hält derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften zur Absicherung von Währungsrisiken.

Derivate werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Rahmen der Folgebewertung werden Derivate mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Änderungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

Forderungen sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem am Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet.

Weist ein Vermögenswert beim Zugang noch keine Wertminderung auf, wird er bei der erstmaligen Beurteilung nach dem Konzept der 12-Monats-Kreditausfälle beurteilt. Diese Beurteilung wird grundsätzlich für folgende Bilanzstichtage beibehalten. Ist das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen, ist die Bewertung nach dem Konzept der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste anzuwenden. Die Berechnung nach dem Konzept der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ist bei Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie Vertragsvermögenswerten ohne wesentlicher Finanzierungs-komponente immer anzuwenden.

Bei der Feststellung, ob das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit der erstmaligen Erfassung signifikant gestiegen ist und bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt die Frequentis-Gruppe angemessene und unterstützbare Informationen, die mit wirtschaftlich vernünftigen Anstrengungen relevant und verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, basierend auf der historischen Erfahrung der Frequentis-Gruppe und in die Zukunft gerichteten Informationen sowie einer fundierten Bonitätsbeurteilung.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die Wiederbeschaffungswerte der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stellen die beste verfügbare Bewertungsgrundlage für den Nettoveräußerungswert dar.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der im gewöhnlichen Geschäftsverkehr erzielbare Verkaufspreis, abzüglich der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten sowie der notwendigen Vertriebskosten. Für die Ermittlung der Herstellungskosten werden direkt zurechenbare Kosten sowie fixe und variable Material- und Fertigungsgemeinkosten herangezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, da die Kriterien nach IAS 23 nicht erfüllt sind. Die Ermittlung des Wareneinsatzes einer Periode erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Frequentis-Gruppe bilanziert Kundenverträge gemäß IFRS 15 unter Anwendung des 5 Stufen-Modells. Zu Beginn des Modells steht die Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden, gefolgt von der Identifizierung der separaten Leistungsverpflichtungen. Demnach sind eigenständig abgrenzbare Dienstleistungen sowie Bündel aus Gütern und Dienstleistungen zu separieren. Im dritten Schritt wird der Transaktionspreis bestimmt. Als Transaktionspreis gilt der Betrag der Gegenleistung, auf den das liefernde Unternehmen im Austausch gegen die gelieferten Güter oder Dienstleistungen erwartungsgemäß Anspruch hat. Anschließend wird der Transaktionspreis auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Im letzten Schritt ist die Umsatzrealisierung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung festzustellen. Die Umsatzrealisierung findet entweder über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt statt.

Für die überwiegende Mehrheit der Verträge der Frequentis-Gruppe mit Kunden erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen. Der zu realisierende Umsatz wird dabei aufgrund des Leistungsfortschritts bei den einzelnen Projekten unter Verwendung der Cost-to-Cost Methode ermittelt. Bei dieser Methode werden Umsätze im Verhältnis der tatsächlich angefallenen Herstellungskosten zu den erwarteten Gesamtkosten erfasst. Auswirkungen aufgrund von Änderungen in den geschätzten Gesamtkosten werden in der Periode ihres Entstehens erfolgswirksam erfasst.

Bei gewissen Dienstleistungen (z.B. Beratungen oder Reparaturen) mit kurzer Durchlauf- bzw. Ausführungszeit oder bei Ersatzteil- und Kleinmaterialbestellungen sowie bei Verkauf von Standardprodukten ohne kundenspezifischen Adaptierungen oder umfangreichen Arbeiten, um das Produkt beim Kunden in Betrieb nehmen zu können, wird eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung durchgeführt. Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Übergang der Verfügungsgewalt oder vollständiger Erbringung der Dienstleistung an den Kunden.

In den Vertragsvermögenswerten aus Verträgen mit Kunden sind keine wesentlichen Finanzierungskomponenten enthalten.

Bestimmte Kosten, die bei der Anbahnung und der Erfüllung eines Vertrags über die Lieferung von Gütern und Dienstleistungen an Kunden entstehen, werden als Vertragskosten (hauptsächlich Vertragsprovisionen) aktiviert und analog zum Übergang der Verfügungsgewalt von Gütern und Dienstleistungen auf den Kunden amortisiert.

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen aus Kundenverträgen (Güter oder Dienstleistungen), für die die Frequentis-Gruppe bereits eine Gegenleistung erhalten (bzw. noch zu erhalten) hat, ausgewiesen. Dies betrifft vor allem Anzahlungen von Kunden sowie noch zu erbringende Leistungen für bereits abgerechnete Projekte.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläen wurden gemäß IAS 19 „Employee Benefits“ aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“) bewertet.

Bei der Ermittlung der Abfertigungsverpflichtung wurde als Pensionsantrittsalter der frühestmögliche Zeitpunkt für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2018 zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellung wurde aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Aufgrund der Verpfändung der Pensionsversicherung an den Vorstand erfüllt diese die Definition von Planvermögen („Plan Assets“) und es wird eine Saldierung der Pensionsrückstellung mit dem Wert der bereits angesparten Pensionsversicherung gemäß IAS 19 durchgeführt.

Die Effekte aus der Neubewertung werden für Abfertigungen und Pensionen im sonstigen Ergebnis dargestellt. Ein etwaiger nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort ergebniswirksam ausgewiesen. Der Zinsaufwand wird gemeinsam mit dem Dienstzeitaufwand im Personalaufwand erfasst.

Anteilsbasierte Vergütung

Die Frequentis AG hat im Rahmen eines langfristigen Aktienprogramms eine anteilsbasierte Vergütung an einen Vorstand gewährt, deren Bilanzierung nach IFRS 2 (Share-based Payment) erfolgt. Die Zuteilung erfolgt ausschließlich in Aktien. Die Frequentis AG bewertet diese Instrumente daher mit dem beizulegenden Zeitwert der Aktien am Tag der Gewährung. Dabei werden die Ausübungsbedingungen, unter denen die Instrumente gewährt werden, berücksichtigt. Der Aufwand wird über die erforderliche Dienstzeit verteilt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) entstanden ist, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag. Die Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und der jeweiligen Neueinschätzung angepasst. Bei wesentlichen Zinseffekten werden langfristige Rückstellungen mit dem Barwert der erwarteten Ausgaben zur Erfüllung der Verpflichtung angesetzt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungsprojekte beschäftigen sich mit eigenständiger, planmäßiger Forschung mit der Absicht neue wissenschaftliche oder technische Erkenntnisse zu erlangen. Diese Projekte umfassen bei der Frequentis-Gruppe meist einen Zeithorizont von 3 bis 10 Jahren und haben ein ungewisses technisches und kommerzielles Ergebnis. Alle Forschungskosten werden als Aufwand erfasst (IAS 38.54).

Entwicklungsprojekte umfassen Aufwendungen, die dazu dienen, theoretische Erkenntnisse technisch und kommerziell umzusetzen. Sofern die Voraussetzungen zur Aktivierung als immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38.21 erfüllt sind, werden die direkt zuordenbaren Entwicklungskosten aktiviert, ist dies nicht der Fall, werden auch Entwicklungskosten als laufender Aufwand erfasst. Im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr, wie auch im Vorjahr, war die technische Machbarkeit der Hardware- und Softwareentwicklungsvorhaben einerseits noch nicht einschätzbar oder aufgrund der engen Verzahnung der Forschungs- und Entwicklungsphasen nicht eindeutig abgrenzbar und andererseits gelingt die Bestätigung der technologischen Realisierbarkeit und Verwertbarkeit generell erst kurz vor Marktreife in Projekten. Daher waren die Aktivierungsvoraussetzungen mit Ausnahme einer Entwicklung im Jahr 2023 in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 nicht erfüllt.

Zuschüsse

Dem Konzern gewährte Aufwandszuschüsse werden bei Erfüllung der Ansatzvoraussetzungen sofort erfasst und entsprechend dem zeitlichen Anfall der Aufwendungen ergebniswirksam realisiert. Zuwendungen zu Vermögenswerten, das heißt Zuwendungen, die an die Hauptbedingung geknüpft sind, dass ein Unternehmen langfristige Vermögenswerte kauft, herstellt oder auf andere Weise erwirbt, werden vom jeweiligen Vermögenswert abgezogen und daher mit den bezuschussten Vermögenswerten saldiert dargestellt (Nettodarstellung).

Ertragsteuern

Der Steueraufwand umfasst tatsächliche und latente Steuern. Tatsächliche und latente Steuern werden im Gewinn oder Verlust erfasst, ausgenommen in dem Umfang, in dem sie mit einem Unternehmenszusammenschluss oder mit einem direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfassten Posten verbunden sind.

Tatsächliche Steuern sind die erwartete Steuerschuld oder Steuerforderung auf das für das Geschäftsjahr zu versteuernde Einkommen, und zwar auf der Grundlage von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie alle Anpassungen der Steuerschuld für frühere Jahre.

Die im Geschäftsjahr bei den ausländischen Konzernunternehmen gültigen Ertragsteuersätze liegen zwischen 16% und 32% (2022: zwischen 16% und 32%).

Zum 31. Dezember 2023 wurden die OECD BEPS Pillar 2 Regelungen bereits in österreichisches Recht überführt. Das Gesetz findet erstmals Anwendung für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen. Nachdem Frequentis unter dem Schwellenwert von EUR 750 Millionen konsolidierten Jahresumsatz liegt, sind die Vorgaben im Moment nicht verpflichtend anzuwenden.

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den IFRS-Bilanzwerten in die latente Steuerabgrenzung einbezogen.

Latente Steuern werden nicht erfasst für:

- zu versteuernde temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts,
- temporäre Differenzen beim erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten oder Schulden bei einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst,
- temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern die Frequentis-Gruppe in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es wahrscheinlich ist, dass sie sich in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

Latente Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn sich die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt erhoben werden.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern trifft der Vorstand eine Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit, dass diese Posten in Zukunft tatsächlich realisierbar sind. Die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern setzt ausreichend steuerpflichtiges Einkommen in jenen Perioden voraus, in denen die temporären Unterschiede abzugsfähig werden. Der Vorstand zieht die geplante Auflösung von passiven latenten Steuern und das geschätzte künftige steuerpflichtige Einkommen für diese Beurteilung heran.

Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach IFRS werden Einschätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, welche die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die offengelegten Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Werte können letztendlich von diesen Einschätzungen bzw. Annahmen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft und Überarbeitungen prospektiv erfasst.

Die Frequentis-Gruppe hat bei der Aufstellung des Konzernabschlusses folgende Ermessensentscheidungen getroffen:

- a) Bei der Beurteilung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen insbesondere im Immobilienbereich werden etwaige Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen berücksichtigt, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist.

Der Konzernabschluss beinhaltet folgende Posten, deren Wertansatz maßgeblich von den zugrundeliegenden Annahmen und Einschätzungen abhängig ist:

- a) Nutzungsdauer von langfristigen Vermögenswerten: Sachanlagen und entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei der Ermittlung der Nutzungsdauer werden Faktoren wie Abnutzung, Alterung, technische Standards und Vertragsdauer berücksichtigt.
- b) Geschätzte Wertminderungen des Firmenwerts: Die Frequentis-Gruppe untersucht jährlich, ob eine Wertminderung des Firmenwerts vorliegt. Der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird basierend auf der Berechnung des Nutzungswerts ermittelt. Diesen Wertermittlungen liegen entsprechende Planrechnungen zugrunde, welche naturgemäß auf Schätzungen und Annahmen aufbauen. Hinsichtlich der bei der Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwerts angesetzten Prämissen und angestellten Sensitivitätsberechnungen wird auf die Ausführungen unter Kapitel 17. Geschäfts- oder Firmenwerte verwiesen.
- c) Die zeitraumbezogene Realisierung der Umsatzerlöse erfolgt nach Leistungsfortschritt mithilfe der inputorientierten Methode (Cost-to-Cost Methode). Die Abrechnung zeitraumbezogen realisierter Aufträge basiert auf Einschätzungen von Auftragskosten, erzielbaren Auftragsertönen und Auftragsrisiken. Diese Schätzungen werden regelmäßig überprüft und angepasst. Obwohl die Einschätzungen unter Einbeziehung aller Informationen zum Bilanzstichtag getroffen werden, sind Änderungen möglich, welche sowohl den realisierten Umsatz als auch die Höhe der Vertragsvermögenswerte beeinflussen können.

Die Evaluierung ob zwei oder mehrere Verträge mit Kunden zu einer Leistungsverpflichtung zu kombinieren sind bzw. ob ein Vertrag mit einem Kunden in mehrere Leistungsverpflichtungen aufgeteilt werden muss, erfordert Schätzungen, die sich auf die Realisierung der Umsatzerlöse bzw. auf den Gewinn auswirken können. Variable Gegenleistungen werden auf den höchstwahrscheinlichen Betrag geschätzt, auf den Anspruch besteht. Die Schätzungen basieren dabei insbesondere auf Erwartungen sowie historischen, aktuellen und prognostizierten Informationen, die zum Bilanzstichtag verfügbar sind.

- d) Der Ansatz von Drohverlustrückstellungen unterliegt Einschätzungen in Bezug auf die zu erwartenden Auftragskosten und Auftragsergebnisse. Die Auftragsprognosen erfolgen hierbei unter Berücksichtigung historischer Erfahrungswerte und aktueller Informationen, die zum Bilanzstichtag vorlagen.
- e) Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer:innen nach Beendigung des Dienstverhältnisses werden aufgrund diverser Parameter wie Abzinsungsprozentsatz und Gehaltssteigerungen ermittelt. Die Änderungen dieser Parameter können zu einer Änderung der bilanzierten Verpflichtung führen. Die Sensitivitäten für Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer:innen nach Beendigung des Dienstverhältnisses sind im Kapitel 29. Langfristige Rückstellungen angegeben.
- f) Der Ansatz aktiver latenter Steuern erfordert, dass zukünftig hinreichend zu versteuerndes Einkommen generiert wird, welches gegen Steuergutschriften und Verlustvorträge verrechnet werden kann. Die Beurteilung der Aktivierbarkeit latenter Steuern unterliegt einer Schätzung diverser Faktoren. Steuersachverhalte unterliegen hinsichtlich ihrer Beurteilung durch die Steuerbehörden Unsicherheiten und es ist daher nicht auszuschließen, dass diese in Einzelfällen zu anderen Ergebnissen als die Frequentis-Gruppe kommen.

- g) Im Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH, der FRAFOS GmbH sowie der Frequentis Recording AS wurde neben dem Basiskaufpreis auch eine Earn-Out Zahlung vereinbart, die vom Erreichen bestimmter zukünftiger Ziele abhängig ist. Im Zuge der Bewertung der Earn-Out Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2023 wurden Annahmen über die Entwicklung dieser Positionen getroffen. Nähere Erläuterungen sind im Kapitel 31. Sonstige Verbindlichkeiten angeführt. Sollte sich die tatsächliche Entwicklung wesentlich von den getroffenen Annahmen unterscheiden, können daraus Ergebniseffekte resultieren, da die Folgebewertung der Verbindlichkeit erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfolgt.
- h) Der Ansatz der Verbindlichkeiten Put Option Nicht beherrschender Anteile entspricht dem Unternehmenswert abzüglich Nettofinanzverschuldung der ELARA Leitstellentechnik GmbH, der FRAFOS GmbH sowie der Regola S.r.l.. Der Unternehmenswert wird im Wege einer Multiple-Bewertung bestimmt. Im Zuge der Bewertung wurden Annahmen über die Entwicklung dieser Positionen getroffen. Nähere Erläuterungen sind im Kapitel 31. Sonstige Verbindlichkeiten angeführt. Wesentliche Änderungen zu den getroffenen Annahmen haben keinen Ergebniseffekt, da die Veränderung ergebnisneutral im Eigenkapital bilanziert wird.
- i) Wertminderung Einlagen Commerzialbank Mattersburg im Burgenland AG: Seit dem 31.12.2020 sind alle Ansprüche gegenüber der Commerzialbank Mattersburg zu 100% wertberichtigt, da auf Basis der Informationen zum Insolvenzverfahren nicht von einer wirtschaftlich relevanten Quote ausgegangen werden kann. Die von Frequentis im Jahr 2020 eingebrachten Klagen befinden sich aufgrund des komplexen Sachverhalts in einem Stadium, das derzeit keinen bilanzierungsfähigen Anspruch rechtfertigt. In Abhängigkeit vom weiteren Verlauf der Verfahren können sich allenfalls positive Ergebniseffekte ergeben, wenn Frequentis eine Quote zufließen sollte oder in den anhängigen Verfahren ein Schadenersatz zuerkannt wird und diese einbringlich gemacht werden kann.
- j) Der Klimawandel und die damit in Zusammenhang stehende Erwärmung wird zu einer Reihe von Veränderungen führen. Die weltweite Zunahme der Temperaturen und von Extremwetterereignissen wie Stürmen, Starkregen inkl. Überschwemmungen oder Dürre- und Hitzeperioden beeinträchtigen die Lebensgrundlage vieler Menschen. Durch steigende Meeresspiegel sind die Küstenregionen zusätzlich gefährdet. Zahlreiche Städte in Süd- und Südostasien sowie Australien liegen direkt an den Küsten. Frequentis hat einige Gesellschaften in diesen Regionen.

Frequentis könnte durch den Klimawandel indirekt beeinflusst werden – am Beschaffungsmarkt durch die Unterbrechung oder Verzögerung von Lieferketten und im Absatzbereich durch die Beeinträchtigung aufgrund der Zunahme von sozialen und zivilen Konflikten. Als Anbieter von Kommunikations- & Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben ist das Geschäftsmodell aus heutiger Sicht durch die Auswirkungen des Klimawandels nicht beeinträchtigt – mittelfristig können die Auswirkungen noch nicht abgeschätzt werden. Auf den Konzernabschluss 2023 hatte der Klimawandel keine signifikanten Auswirkungen.

Allfällige Auswirkungen auf die durchgeführten Wertminderungstests sowie die Nutzungsdauern langfristiger Vermögenswerte wurden überprüft. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf diese.

- k) Der Krieg in der Ukraine führte indirekt zu gestiegenen Preisen, vor allem für Strom, Gas und Treibstoffe. Als Folge stiegen auch die Preise für andere Produkte des täglichen Bedarfs, sodass in Summe die Inflation weltweit in fast allen Ländern stark anstieg und weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre lag. Dies führte zu notwendigen Preisanpassungen für bestehende und neue Kundenprojekte. Der Inflationsausgleich für die Mitarbeiter:innen im Zuge der jährlichen Anpassungen der Kollektivverträge oder anderer Gehaltsvereinbarungen schlugen sich Zug um Zug im Jahr 2023 und auch im Jahr 2024 in den Personalkosten der Frequentis-Gruppe nieder. Die für die Zukunft erwarteten Auswirkungen wurden bei der Bewertung der Projekte sowie bei der Bewertung langfristiger Personalverpflichtungen berücksichtigt und sind in den Positionen Vertragsvermögenswerte, Vertragsverbindlichkeiten sowie in den langfristigen Rückstellungen entsprechend enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3. Segmentberichterstattung

Operative Segmente

- Segment Air Traffic Management
- Segment Public Safety & Transport

Das Segment Air Traffic Management / ATM umfasst die Teilmärkte ATM Civil (in diesem ist auch AIM / Aeronautical Information Management inkludiert) sowie ATM Defence. Der Fokus in diesem Segment liegt auf den zivilen und militärischen Flugsicherungen und damit in der Regel auf ein bis zwei Kunden pro Land. Die Markteintrittsbarrieren werden als relativ hoch eingeschätzt.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Im Defence-Bereich werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Die Safety- und Qualitätsmanagement-Anforderungen sind gleich, es gelten die internationalen Richtlinien für die Standardisierung des Luftverkehrs durch die Internationale Zivilluftfahrtorganisation (ICAO / International Civil Aviation Organization). Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Radar, Funk, Netzwerk ist ähnlich.

Das militärische ATM-Portfolio von Frequentis umfasst Kommunikations- und Informationssysteme für die Luftverteidigung und militärische Flugsicherung, Systeme zur vernetzten Operationsführung sowie taktische Netzwerke und Führungs- und Informationssysteme, auch für den behördenübergreifenden Einsatz, sowie verschlüsselte, interoperable Kommunikationslösungen für missionskritische Anwendungen.

Das Segment Public Safety & Transport beinhaltet die Teilmärkte Public Safety, Public Transport sowie Maritime. Die Kunden sind Behörden oder behördennahe Organisationen mit Überwachungs- und Steuerungsaufgaben.

Für den Teilmarkt Public Safety zählen die Polizei, Feuerwehren und Rettungsorganisationen zu den Kunden. Seitens der Polizei werden noch Zusatzlösungen für die Verschlüsselung nachgefragt. Public Transport bedient neben der klassischen Bahn auch Kunden aus dem öffentlichen Personen- und Nahverkehr. Im Teilmarkt Maritime liegt der Fokus auf Küstenwachen und Hafenbetreibern.

Die Teilmärkte verfügen über ähnliche Produkte, die auf der gleichen Produktplattform aufsetzen. Die bei den Kunden anzubindende Infrastruktur wie Telefon, Funk, Netzwerk ist ähnlich. Trotz mehrerer internationaler Standardisierungsbestrebungen gelten nach wie vor national und regional unterschiedliche Anforderungen und Regelungen.

Angaben zu den operativen Segmenten

Die verantwortliche Unternehmensinstanz der Frequentis-Gruppe ist der Konzernvorstand. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen jenen der Frequentis-Gruppe. Für die interne Berichterstattung wird das IFRS Betriebsergebnis (EBIT) herangezogen und entspricht auch dem Segmentergebnis im Sinne von IFRS 8.23. Innenumsätze zwischen den Segmenten liegen nicht vor. Bei den Beträgen in der Spalte Überleitung/Konsolidierungen werden überwiegend Transaktionen erfasst, die nicht eindeutig einem Segment zugeordnet werden können, sondern für beide Segmente getätigt wurden.

	Air Traffic Management 2023 TEUR	Public Safety & Transport 2023 TEUR	Überleitung/ Konsolidierungen 2023 TEUR	Summe 2023 TEUR
Umsatzerlöse	293.328	133.754	405	427.487
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-140	-100	-214	-454
Aktivierte Eigenleistungen	3.576	380	126	4.082
Sonstige betriebliche Erträge	6.009	1.441	605	8.055
Gewinne aus Unternehmenserwerb	0	0	3	3
Gesamterträge (Betriebsleistung)	302.773	135.475	925	439.173
EBIT	10.061	16.656	-71	26.647
Wertminderungen				0

	Air Traffic Management 2022 TEUR	Public Safety & Transport 2022 TEUR	Überleitung/ Konsolidierungen 2022 TEUR	Summe 2022 TEUR
Umsatzerlöse	257.772	127.675	523	385.970
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-318	84	256	22
Aktivierte Eigenleistungen	2.268	0	306	2.574
Sonstige betriebliche Erträge	8.470	1.355	689	10.514
Gesamterträge (Betriebsleistung)	268.192	129.114	1.774	399.080
EBIT	10.214	14.919	-142	24.991
Wertminderungen	-3.106	0	0	-3.106

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden werden hier nicht angegeben, weil das interne Berichtswesen keine Unterteilung des Vermögens auf die beiden Segmente enthält.

Angaben zu unternehmensweiten Daten

Die Frequentis-Gruppe hatte weder 2023 noch 2022 mit einem einzelnen Kunden einen Umsatz von mehr als 10% des Gesamtumsatzes erzielt.

Hinsichtlich der Umsatzkategorien wurden 36% (2022: 41%) des Konzernumsatzes vor allem mit neuen Produkten bei Bestandskunden und bestehenden Produkten bei neuen Kunden erzielt, 61% (2022: 56%) mit IBB (Installed Base Business – Folgegeschäft zu installierten Systemen und Lösungen) und 3% (2022: 3%) mit Sonstigem Umsatz (größtenteils Consulting). Rund die Hälfte des Installed Base Business wurde mit Wartungsaufträgen erzielt.

In der regionalen Verteilung der Auftragseingänge nach Endnutzern zeigt sich folgendes Bild:

	2023	2022
Europa	62,2%	63,3%
Amerikas	17,9%	11,6%
Asien	9,6%	18,0%
Australien/Pazifik	8,2%	6,3%
Afrika	2,1%	0,7%

Der Auftragsstand per 31.12.2023 in Höhe von TEUR 594.658 (2022: TEUR 522.033) verteilt sich mit TEUR 377.290 (2022: TEUR 329.709) auf das Segment ATM und mit TEUR 217.368 (2022: TEUR 192.323) auf das Segment PST.

Regionale Verteilung des langfristigen Vermögens

	2023 TEUR	2022 TEUR
Österreich	35.081	37.253
Europa (ohne Österreich)	34.454	23.730
Australien/Pazifik	7.346	7.916
Amerikas	10.486	6.391
Asien	311	440
	87.678	75.730

Das langfristige Vermögen besteht aus den Sachanlagen, Immateriellen Vermögenswerten, den Geschäfts- oder Firmenwerten sowie den Anteilen an assoziierten Unternehmen und Beteiligungen.

4. Umsatzerlöse

Die nachfolgenden Ausführungen gelten für beide Segmente, da in beiden Segmenten nahezu ausschließlich Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen und aus Wartungsverträgen erzielt werden. Nur vereinzelt werden Produkte, welche nicht kundenspezifisch angepasst werden, verkauft.

Die Umsatzrealisierung erfolgt nach Erfüllung der vertraglich vereinbarten Meilensteinen. Noch nicht verrechnete Beträge für welche die Leistung bereits erbracht wurde, werden als Vertragsvermögenswerte bilanziert. Rechnungen haben grundsätzlich eine Fälligkeit von dreißig Tagen.

Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen sowie Mehrkomponentenverträge erfüllen die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach Leistungsfortschritt aufgrund der Tatsache, dass einerseits keine alternative Nutzungsmöglichkeit für den erstellten Vermögenswert besteht und andererseits, dass die Frequentis-Gruppe einen Anspruch auf die Bezahlung der erbrachten Leistungen (Kosten zuzüglich angemessener Marge) hat.

Die Umsatzrealisierung wird auf Basis der inputorientierten Methode (Cost-to-Cost Methode) ermittelt. Vertragsvermögenswerte werden erst angesetzt, wenn diese die dazugehörigen Anzahlungen von Kunden übersteigen. Im Berichtsjahr kam es zu einer Erhöhung der Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden in Höhe von TEUR 10.797 (2022: TEUR 12.122). Die Erhöhung resultiert aus dem Saldo von einer Vielzahl an neu angearbeiteten und abgerechneten Projekten.

In Zusammenhang mit Wartungsverträgen wird die Leistungsverpflichtung grundsätzlich bei gleichzeitiger Nutzung durch den Kunden erbracht. Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen. Ausgenommen davon sind gewisse Dienstleistungen (z.B. Beratungen und Reparaturen) mit kurzer Durchlauf- bzw. Ausführungszeit oder bei Ersatzteil- und Kleinmaterialbestellungen, bei welchen eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung durchgeführt wird. Die Umsatzerlöse für diese Aufträge betragen im Berichtsjahr TEUR 27.148 (2022: TEUR 18.377).

Die Gesellschaft bewertet erhaltene und geleistete Anzahlungen in fremder Währung gemäß IFRIC 22 nicht mit dem Stichtagskurs sondern mit dem Transaktionskurs.

Sämtliche nachfolgend dargestellten Umsatzerlöse sind Erlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15.

Hinsichtlich der Umsatzkategorien kam es im Berichtszeitraum zu folgender Verteilung des Umsatzes:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Neuprodukt- und/oder Neukundengeschäft	153.913	157.693
IBB (Installed Base Business – Folgegeschäft zu installierten Systemen und Lösungen)	259.779	217.628
Sonstiger Umsatz	13.795	10.649
	427.487	385.970

In der regionalen Verteilung der Umsätze nach Endnutzern zeigt sich folgendes Bild:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Europa	279.638	252.747
Amerikas	68.167	60.691
Asien	46.232	45.034
Australien/Pazifik	25.219	19.418
Afrika	5.391	6.393
Kleinaufträge (nicht aufgeteilt)	2.840	1.687
	427.487	385.970

Der Posten Kleinaufträge betrifft Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, welche aber nicht den einzelnen Kategorien in der oben dargestellten Tabelle zugeordnet wurden.

Der Transaktionspreis, der auf nicht erfüllte oder nicht zur Gänze erfüllte Leistungsverpflichtungen entfällt, beträgt EUR 594,7 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 522,0 Mio.) und entspricht dem Auftragsstand der Frequentis-Gruppe zum Bilanzstichtag. Diese werden voraussichtlich im Ausmaß von rund EUR 312,2 Mio. im Jahr 2024 als Umsatzerlöse realisiert bzw. im Jahr 2025 und in den Folgejahren mit EUR 282,5 Mio. erlöswirksam werden. Der erwartete Zeitpunkt der Umsatzerlösrealisierung basiert auf den erwarteten Leistungsfortschritten.

5. Aktivierte Eigenleistungen

Die im Jahr 2023 aktivierten Aufwendungen betreffen mit TEUR 3.369 (2022: TEUR 2.261) die selbst erstellten Anlagen im Zusammenhang mit einem Operating Leasing (siehe Kapitel 35. Leasing), mit TEUR 380 (2022: TEUR 0) aktivierte Entwicklungsleistungen und mit TEUR 333 (2022: TEUR 313) unter anderem konzerninterne selbst erstellte Demo- und Testanlagen.

6. Sonstige Erträge

	2023 TEUR	2022 TEUR
Fördererlöse für Forschungs- und Entwicklungskosten	2.391	4.238
Erlöse Forschungsprämien	2.578	2.618
Kurs- und Währungsdifferenzen	755	1.339
Veränderung Verbindlichkeit Earn-Out Zahlung	0	402
Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften	610	216
Erträge aus Anlagenverkauf	24	19
Übrige sonstige betriebliche Erträge	1.697	1.682
	8.055	10.514

Fördererlöse und Forschungsprämien werden dann ergebniswirksam erfasst, wenn die Förderbedingungen erfüllt sind und die Prämien entweder bereits bezahlt sind oder aber eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung gewährt wird.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen hauptsächlich Erlöse aus der Auflösung von Wertberichtigungen oder Rückstellungen.

7. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2023 TEUR	2022 TEUR
Materialaufwand	45.172	41.338
Aufwendungen für bezogene Leistungen	59.542	57.912
	104.714	99.250

Der Materialaufwand stieg nahezu im gleichen Verhältnis wie die Umsatzerlöse.

8. Personalaufwand

	2023 TEUR	2022 TEUR
Gehälter	181.632	162.237
Aufwendungen für Abfertigungen	2.436	2.215
Aufwendungen für Altersvorsorge	2.815	2.471
Sozialabgaben	34.508	31.547
Sonstige freiwillige Sozialaufwendungen	6.463	5.402
	227.854	203.872

Der Personalstand zum Ende des Geschäftsjahres betrug 2.318 (2022: 2.116) Arbeitnehmer:innen (FTE – Full Time Equivalent). Der Durchschnitt lag bei 2.217 (2022: 2.081) Arbeitnehmer:innen (FTE).

Der Anstieg des Personalaufwands ist hauptsächlich auf individuelle und kollektivvertragliche Gehaltserhöhungen, die Erhöhung der Abgrenzung für noch nicht konsumierte Urlaube sowie dem Anstieg der Anzahl der Mitarbeiter:innen zurückzuführen.

9. Sonstige Aufwendungen

	2023 TEUR	2022 TEUR
Reisekosten	12.736	10.687
Sonstiger Beratungsaufwand	5.172	5.775
Fremdpersonal	4.928	4.514
Werbekosten	4.356	3.849
Lizenzaufwand (Laufzeit bis 1 Jahr)	4.242	2.907
Energieaufwand	3.353	2.014
Rechts- und Steuerberatungsaufwand	3.133	2.526
Versicherungsaufwand	2.989	2.527
Kurs- und Währungsdifferenzen	2.969	2.694
Instandhaltung	2.494	2.290
Transportkosten	2.148	1.891
Betriebsaufwand (Gebäude)	1.945	1.472
Personalbeschaffungskosten	1.714	1.072
KFZ-Kosten	1.349	1.159
Telefon- und Kommunikationsaufwand	1.266	1.264
Reinigungsaufwand	1.179	1.015
Veränderung Projektrückstellungen	1.132	-2.392
Sonstige Steuern und Abgaben	912	736
Bankspesen und Bankgarantiespesen	747	903
Kurzfristiger Mietaufwand und Mietaufwand geringwertiger Vermögenswerte	676	677
Wertberichtigung von Forderungen und Vertragsvermögenswerte	464	313
Mitgliedsbeiträge	410	371
Übersetzungskosten	174	202
Verluste aus dem Abgang von Anlagen	21	30
Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften	11	94
Übrige	1.911	1.736
	62.431	50.326

Die Projektrückstellungen enthalten Projektkosten, für die aufgrund des Überschusses künftiger Aufwendungen über künftige Erträge, Vorsorgen zu bilden sind.

In den Wertberichtigungen sind TEUR 465 (2022: TEUR 308) für Forderungen und TEUR -1 (2022: TEUR 5) für Vertragsvermögenswerte enthalten. Aufgrund des unwesentlichen Betrags wird auf einen gesonderten Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung verzichtet.

10. Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

	2023 TEUR	2022 TEUR
Abschreibungen Nutzungsrechte	8.946	9.066
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.586	7.632
Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	995	837
	17.527	17.535

Vermögenswerte mit Anschaffungs- oder Herstellkosten von bis zu TEUR 1 (Höhe länderspezifisch unterschiedlich) werden als geringwertige Wirtschaftsgüter eingestuft und aufgrund untergeordneter Bedeutung im Jahr der Anschaffung ergebniswirksam erfasst.

11. Finanzerträge

	2023 TEUR	2022 TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	946	209
	946	209

Die Zinsen und ähnliche Erträge betreffen ausschließlich Zinsen aus Vermögenswerten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Zinserträge werden nach der Effektivzinsmethode erfasst.

12. Finanzierungsaufwendungen

	2023 TEUR	2022 TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.442	738
	1.442	738

In den Zinsen sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 916 (2022: TEUR 412) im Zusammenhang mit IFRS 16 enthalten. Alle Zinsaufwendungen werden nach der Effektivzinsmethode erfasst.

13. Ertragsteuern

	2023 TEUR	2022 TEUR
Laufende Ertragsteuern	7.950	6.396
Periodenfremde Steuern	550	75
Nicht anrechenbare Quellensteuern	199	62
Veränderung Latente Steueransprüche/-schulden	-2.260	-674
	6.439	5.859

Folgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten auf den effektiven Steuersatz dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Ergebnis vor Steuern	26.419	24.737
Theoretischer Steuerertrag/-aufwand auf Basis eines Steuersatzes von 24% (2022: 25%)	6.341	6.184
Steuersatzdifferenzen	253	-171
Steuerliche Hinzurechnungen	432	444
Steuerliche Kürzungen	-779	-777
Steuersatzänderungen	-271	-485
Steuerfreie Ergebnisse von assoziierten Unternehmen	-64	-69
Gewinne aus Unternehmenserwerben	-1	0
Steuerliche Vermögenswerte, für die bislang kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	-547	
Steuerliche Verluste, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	521	699
Verwertete steuerliche Verluste, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	-195	-103
Periodenfremde Steuern	550	75
Nicht anrechenbare Quellensteuern	199	62
Ist-Gesamtsteueraufwand	6.439	5.859
Effektiver Steuersatz	24,4%	23,7%

In den steuerlichen Hinzurechnungen sind nicht abzugsfähige Aufwendungen wie unter anderem nicht absetzbare Lohnkosten oder Repräsentationskosten enthalten. Die steuerlichen Kürzungen umfassen vor allem die Forschungsförderungsprämie.

Der Effekt der Steuersatzänderung über TEUR 271 (2022: TEUR 485) ist 2023 auf die Herabsetzung des in Österreich geltenden Körperschaftsteuersatzes von 25% auf 24% für das Jahr 2023 und auf 23% für die Jahre ab 2024 zurückzuführen.

Die bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern betreffen folgende Bilanzposten:

	Aktivwert 2023 TEUR	Passivwert 2023 TEUR	Aktivwert 2022 TEUR	Passivwert 2022 TEUR
Sachanlagen	246	-9.287	116	-10.605
Immaterielle Vermögenswerte	349	-3.574	202	-3.563
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-20	17	
Finanzanlagevermögen	137	-10	173	-4
Vorräte	122	-308	81	-570
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	0	-6.813	94	-6.800
Vertragskosten		-104		-72
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	26	-1.946	93	-3.606
Rückstellungen	2.616	-1.992	2.276	-897
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	582	-153	570	-139
Leasingverbindlichkeiten	8.646	0	9.559	0
Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	3.166	-299	4.331	-204
Latente Steuer aus Währungsdifferenzen				
Schuldenkonsolidierung	6	-7	112	-112
Steuerliche Verlustvorträge	4.156		3.293	
Summe	20.052	-24.513	20.916	-26.572
Saldierung	-14.435	14.435	-17.131	17.131
Latente Steuern	5.617	-10.078	3.785	-9.441

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden nicht angesetzt, wenn der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen von der Frequentis-Gruppe bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Die Summe derartiger temporärer Differenzen, für die keine latenten Steuerschulden bilanziert werden, beträgt TEUR 3.771 (2022: TEUR 3.768).

Zum Bilanzstichtag bestehen in der Frequentis-Gruppe Verlustvorträge in Höhe von TEUR 19.666 (2022: TEUR 16.379). Für Verlustvorträge in Höhe von TEUR 15.008 (2022: TEUR 12.539) wurden latente Steuern angesetzt, da es hier wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die Frequentis-Gruppe die latenten Steueransprüche verwenden kann. Für einen Verlustvortrag in Höhe von TEUR 1.736 (2022: TEUR 1.408) besteht eine zeitliche Beschränkung der Nutzbarkeit von 20 Jahren. Bezüglich den restlichen Verlustvorträgen bestehen keine zeitlichen Beschränkungen der Nutzbarkeit.

Der Betrag der nach österreichischem Steuerrecht abzugsfähigen temporären Siebentelabschreibungen beläuft sich auf TEUR 499 (2022: TEUR 632). Es wurden für diesen Betrag aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 115 (2022: TEUR 147) angesetzt.

Es bestehen zum 31. Dezember 2023 keine wesentlichen ertragsteuerlichen Unsicherheiten.

14. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionär:innen der Frequentis AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf gewesenen Aktien. Im Geschäftsjahr lag die durchschnittliche gewichtete Anzahl bei 13.271.909 (2022: 13.268.833).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionär:innen der Frequentis AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf gewesenen Aktien jeweils angepasst um den verwässernden Effekt der anteilsbasierten Vergütung in Höhe von 44.630 (2022: 51.370) Aktien. Die durchschnittliche gewichtete Anzahl der Aktien und Optionen lag bei 13.316.012 (2022: 13.317.764).

Erläuterungen zur Bilanz

15. Sachanlagen

in TEUR	Grundstücke und Gebäude sowie Bauten auf fremden Grund	Technische Anlagen und Maschinen	Technische Anlagen, die Gegenstand eines Operating- Leasing- verhältnisses sind	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen in Bau	Anzahlungen und Anlagen in Bau, die Gegenstand eines Operating- Leasing- verhältnisses sind	Summe
Buchwert zum 31.12.2021	38.664	786	0	7.884	383	0	47.717
Währungsumrechnungs-differenz	205	0	0	43	18	0	266
Umgliederungen	42	0	0	256	-298	0	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	382	0	0	64	0	0	446
Zugang	9.614	142	1.420	5.787	884	801	18.648
Abgang	-117	0	0	-32	0	0	-149
Planmäßige Abschreibungen	-8.752	-207	-20	-4.651	0	0	-13.630
Buchwert zum 31.12.2022	40.038	721	1.400	9.351	987	801	53.298
Anschaffungs-/Herstellungskosten	75.207	4.537	1.420	36.599	987	801	119.551
Kumulierte Wertberichtigungen	-35.169	-3.816	-20	-27.248	0	0	-66.253
Buchwert zum 31.12.2022	40.038	721	1.400	9.351	987	801	53.298
Buchwert zum 31.12.2022	40.038	721	1.400	9.351	987	801	53.298
Währungsumrechnungs-differenz	-139	0	-70	-47	-12	0	-268
Umgliederungen	382	-35	801	654	-1.001	-801	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	14	0	0	166	0	0	180
Zugang	5.706	796	2.529	7.262	872	0	17.164
Abgang	-5	0	0	-76	0	0	-81
Planmäßige Abschreibungen	-8.563	-175	-294	-5.374	0	0	-14.406
Buchwert zum 31.12.2023	37.433	1307	4.366	11.936	846	0	55.888
Anschaffungs-/Herstellungskosten	79.387	5.179	4.677	40.484	846	0	130.573
Kumulierte Wertberichtigungen	-41.954	-3.872	-311	-28.548	0	0	-74.685
Buchwert zum 31.12.2023	37.433	1.307	4.366	11.936	846	0	55.888

Im Laufe des Jahres 2023 hat die Frequentis-Gruppe Verträge über den Kauf von Sachanlagen, die im Jahr 2024 geliefert und fakturiert werden, im Wert von TEUR 537 (2022: TEUR 673) geschlossen.

Hinsichtlich der aktivierten Nutzungsrechte, welche aus der Anwendung des IFRS 16 resultieren und in obiger Tabelle enthalten sind, wird auf Kapitel 35. Leasing verwiesen.

16. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Software und Lizenzen	Kundenstamm	In Entwicklung befindliche selbst erschaffene immaterielle Vermögenswerte		Anzahlungen	Summe
Buchwert zum 31.12.2021	17.692	0	0	0	25	17.717
Währungsumrechnungsdifferenz	-6	0	0	0	0	-6
Umgliederung von Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	3.088	0	0	0	0	3.088
Zugänge	620	0	0	0	94	715
Abgänge	-1	0	0	0	0	-1
Planmäßige Abschreibungen	-3.905	0	0	0	0	-3.905
Erfolgswirksam erfasste Wertminderungen	-3.106	0	0	0	0	-3.106
Buchwert zum 31.12.2022	14.382	0	0	0	119	14.501
Anschaffungs-/Herstellungskosten	39.031	0	0	0	119	39.150
Kumulierte Wertberichtigungen	-24.649	0	0	0	0	-24.649
Buchwert zum 31.12.2022	14.382	0	0	0	119	14.501
Buchwert zum 31.12.2022	14.382	0	0	0	119	14.501
Währungsumrechnungsdifferenz	-190	0	0	0	0	-190
Umgliederung von Anzahlungen	99	0	0	0	-99	0
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	2.257	2.848	0	0	0	5.105
Zugänge	840	0	380	0	0	1.220
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Planmäßige Abschreibungen	-2.938	-184	0	0	0	-3.122
Buchwert zum 31.12.2023	14.450	2.664	380	0	20	17.514
Anschaffungs-/Herstellungskosten	41.976	2.848	380	0	20	45.224
Kumulierte Wertberichtigungen	-27.526	-184	0	0	0	-27.710
Buchwert zum 31.12.2023	14.450	2.664	380	0	20	17.514

Die Frequentis-Gruppe wendete für eigene, nicht von Kunden beauftragte, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten EUR 25,2 Mio. (2022: EUR 26,8 Mio.) auf, welche aufwandswirksam erfasst wurden. Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 380 wurden im Berichtsjahr aktiviert.

Im Laufe des Jahres 2023 hat die Frequentis-Gruppe Verträge über den Kauf von immateriellen Vermögenswerten, die im Jahr 2024 geliefert und fakturiert werden, im Wert von TEUR 22 (2022: TEUR 12) geschlossen.

17. Geschäfts- oder Firmenwerte

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte
Buchwert zum 31.12.2021	3.433
Währungsumrechnungsdifferenz	-11
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	2.412
Buchwert zum 31.12.2022	5.834
Anschaffungs-/Herstellungskosten	8.636
Kumulierte Wertminderungen	-2.802
Buchwert zum 31.12.2022	5.834
Buchwert zum 31.12.2022	5.834
Währungsumrechnungsdifferenz	145
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	5.372
Buchwert zum 31.12.2023	11.351
Anschaffungs-/Herstellungskosten	14.153
Kumulierte Wertminderungen	-2.802
Buchwert zum 31.12.2023	11.351

Die kumulierten Wertminderungen beinhalten mit TEUR 1.730 die im Jahr 2021 durchgeführte vollständige Abwertung des Firmenwerts der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH sowie mit TEUR 1.072 die im Jahr 2020 durchgeführte teilweise Abwertung des Firmenwerts der Systems Interface Ltd..

Zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung ist den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU) des Konzerns ein Firmenwert wie folgt zugeordnet worden:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
FRAFOS GmbH	1.976	
Frequentis Comsoft GmbH	909	909
Frequentis Orthogon GmbH	2.263	2.263
Business Recording	3.537	
Regola S.r.l.	2.412	2.412
Systems Interface Ltd.	201	197
team Technology Management GmbH	53	53
	11.351	5.834

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Business Recording handelt es sich um die Recorder Einheit von Frequentis, welche die Frequentis Recording Lösung DIVOS sowie die Frequentis Recording AS umfasst.

Die Werthaltigkeit der Firmenwerte wurde im Rahmen der Bilanzierung überprüft, indem der erzielbare Betrag aus den entsprechenden zahlungsgenerierenden Einheiten durch diskontierte Cash Flows auf Basis eines dreijährigen Detailplanungszeitraums und einer daraus abgeleiteten ewigen Rente geschätzt wurde.

Dem Wertminderungstest gemäß IAS 36 liegen detaillierte Ergebnis-, Bilanz- und Investitionsplanungen für die nächsten drei Jahre zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses jährlich unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage erstellt werden. Für über die Budgetplanung hinausgehende Zeiträume wird eine langfristige Wachstumsrate von 1% (2022: 1%) bestimmt und zur Prognose der künftigen Cash Flows angewendet.

Für die Abzinsung der zukünftig prognostizierten Cash Flows wurden Diskontierungssätze unter Berücksichtigung der marktüblichen und länderspezifischen Risiken angewendet.

Wertminderungstest 2023	FRAFOS GmbH	Frequentis Comsoft GmbH	Frequentis Orthogon GmbH	Business Recording	Regola S.r.l.	Systems Interface Ltd.	team Technology Management GmbH
Zinssatz (WACC vor Steuern)	13,26%	11,66%	12,64%	11,55%	16,17%	11,53%	11,08%
Erzielbarer Betrag in TEUR	5.349	8.100	10.732	27.059	7.155	1.903	7.651
Buchwert CGU einschließlich Firmenwert in TEUR	4.784	3.252	7.113	8.236	6.236	548	1.165

Wertminderungstest 2022	Frequentis Comsoft GmbH	Frequentis Orthogon GmbH	Regola S.r.l.	Systems Interface Ltd.	team Technology Management GmbH
Zinssatz (WACC vor Steuern)	12,4%	13,70%	16,63%	10,27%	11,44%
Erzielbarer Betrag in TEUR	9.221	10.862	8.501	644	7.966
Buchwert CGU einschließlich Firmenwert in TEUR	8.874	8.533	6.244	-63	2.007

Bei der Systems Interface Ltd. wurde im Geschäftsjahr 2020 eine Wertminderung des Firmenwerts durchgeführt. Da sich die Geschäftstätigkeit seit 2022 stabilisiert hat und auch die zukünftigen Cash Flows eine stabile Entwicklung aufweisen, war im Geschäftsjahr 2022 und 2023 keine zusätzliche Wertminderung erforderlich. Im Jahr 2022 ergab sich aufgrund des negativen Working Capitals bei der Systems Interface Ltd. ein negativer Buchwert der CGU iHv TEUR -63. Im Jahr 2023 ergibt sich aufgrund des positiven Working Capitals ein positiver Buchwert der CGU iHv TEUR 548.

Die FRAFOS GmbH wurde mit dem Closing im April 2023 in den Konzernabschluss der Frequentis einbezogen. Im Zuge dessen wurde eine Kaufpreisallokation durchgeführt, bis zum Bilanzstichtag gab es keine wesentlichen Veränderungen der Planannahmen.

Zur Veranschaulichung der Auswirkungen von Parameteränderungen wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Folgende Darstellung bietet eine Übersicht, bei welcher prozentuellen Senkung der Zahlungsströme bzw. Erhöhung der Abzinsungssätze der Buchwerte der zahlungsgenerierenden Einheit einschließlich Firmenwert dem erzielbaren Betrag entsprechen würde.

Sensitivitäten 2023	FRAFOS GmbH	Frequentis Orthogon GmbH	Regola S.r.l.
Senkung der Zahlungsströme	9,6%	30,8%	12,1%
Erhöhung der Abzinsungssätze	1,1%P	4,6%P	1,9%P

Aus Sicht des Vorstands liegen sowohl für die Frequentis Comsoft GmbH, die Systems Interface Ltd., die team Technology Management GmbH sowie für das Business Recording keine realistischen Szenarien zum Bilanzstichtag vor, bei denen sich ein Wertminderungsbedarf für die aktivierten Firmenwerte ergeben würde.

Diskontsatz: Der verwendete Diskontsatz ist der gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensatz (WACC). Der Diskontsatz spiegelt nicht die Risiken wider, für die die geschätzten Cash Flows angepasst wurden. Der Diskontsatz ist ein Zinssatz nach Steuern, der auf dem Zinssatz von 30-jährigen Staatsanleihen basiert, unter Berücksichtigung der marktüblichen und länderspezifischen Risiken. Dieser wurde in einem WACC vor Steuern umgerechnet.

18. Anteile an assoziierten Unternehmen

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.903	2.097

Name des assoziierten Unternehmen	Sitz	Stimmrechts- und Kapitalanteil 31.12.2023	Stimmrechts- und Kapitalanteil 31.12.2022
Flyk Oy	Valkeakoski	25%	25%
GroupEAD Europe S.L.	Madrid	28%	28%
Mission Embedded GmbH	Wien	20%	20%
Nemergent Solutions S.L.	Bilbao	24,83%	15%
AIRNAV Technology Services Inc.	Iloilo	65%	40%
AIRlabs Austria GmbH	Graz	18%	18%
		50%	50%
AMANTEA Ltd.	Zabbar	(durchgerechnet 25,5%)	(durchgerechnet 25,5%)
		24%	24%
Lift S.r.l.	Cagliari	(durchgerechnet 10,2%)	(durchgerechnet 10,2%)
		20%	20%
Nowtech S.r.l.	Sassari	(durchgerechnet 10,2%)	(durchgerechnet 10,2%)

Alle assoziierten Gesellschaften haben als Bilanzstichtag den 31. Dezember und werden nach der Equity Methode bilanziert. Es liegen weder nicht realisierte Verluste vor noch maßgebliche Beschränkungen für die Rückzahlung von Krediten.

Am 20. Februar 2023 kam es zum erfolgreichen Abschluss der Aufstockung der Anteile an der **AIRNAV Technology Services Inc.** (Sitz in Iloilo, Philippinen) von 40% auf 65% und somit zur Änderung auf ein verbundenes Unternehmen und vollständigem Einbezug in den Konzernabschluss (siehe Kapitel 1. Änderung des Konsolidierungskreises).

Da Frequentis nunmehr keinen Geschäftsführer der **AIRlabs Austria GmbH** (18% Beteiligung) stellt und somit den wesentlichen Einfluss abgegeben hat, wird diese Gesellschaft nicht mehr als Anteil an assoziierten Unternehmen sondern als Beteiligung ausgewiesen.

Der Konzern hält 28% der Anteile und der Stimmrechte an der **GroupEAD Europe S.L.**, Madrid. Der Buchwert der Beteiligung stellt sich wie folgt dar (auf Basis des letztverfügbaren Jahresabschlusses 2022 und den bereits erhaltenen Dividenden für 2023):

		2023	2022
		TEUR	TEUR
31.12. Vorjahr	Beteiligung GroupEAD Europe S.L.	491	491
	Anteiliger Gewinn Vorjahr	156	58
	abzüglich ausgeschüttete Dividende für das Vorjahr	-156	-58
	Vorläufiger anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	56	56
	abzüglich ausgeschüttete Dividende des Berichtsjahres	-56	-56
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung GroupEAD Europe S.L.	491	491

Die GroupEAD Europe S.L. agiert im Auftrag der EUROCONTROL als operativer Betreiber des von der Frequentis-Gruppe entwickelten EAD Systems. Der technische Betrieb des Systems wird durch die Frequentis-Gruppe besorgt. Die enge Beziehung zwischen dem technischen und dem operativen Betreiber wirkt sich positiv auf die Servicequalität und auf die Kundenbeziehung aus. Daneben stehen die Erfahrungen und die operationelle Expertise der GroupEAD Europe S.L. auch der Frequentis-Gruppe zur Verfügung und können sowohl für die Weiterentwicklung des EAD Systems als auch für die Entwicklung anderer AIM-Systeme für den internationalen Markt genutzt werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2022):

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
GroupEAD Europe S.L.		
Langfristige Vermögenswerte	365	301
Kurzfristige Vermögenswerte	3.277	2.779
Langfristige Schulden	0	0
Kurzfristige Schulden	1.332	1.119
Nettovermögen (100%)	2.310	1.961
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen (28%)	647	549
Im Folgejahr ausgeschüttete Dividende	-156	-58
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	491	491
Umsatzerlöse	7.862	7.127
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (100%)	758	409
Sonstiges Ergebnis (100%)	0	0
Gesamtergebnis (100%)	758	409
Gesamtergebnis (28%)	212	114
Im Vorjahr berücksichtigtes Ergebnis (28%)	-56	-56
Vorab berücksichtigter Anteil des Ergebnisses des Folgejahres aufgrund erhaltener Dividende (28%)	56	56
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis	212	114

Der Konzern hält 20% der Anteile und der Stimmrechte an der **Mission Embedded GmbH**, Wien, und die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		2023	2022
		TEUR	TEUR
31.12. Vorjahr	Beteiligung Mission Embedded GmbH	482	362
	Anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	58	116
	Versicherungsmathematische Verluste gem. IAS 19	-2	4
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung Mission Embedded GmbH	538	482

Die Mission Embedded GmbH entstand aus der Ausgliederung der Abteilung „Mission Embedded“ im Jahr 2014, um durch mehr Eigenständigkeit die positive Entwicklung der Frequentis-Expertise im Bereich Hardware und hardwarenaher Software für sicherheitskritische Anwendungen voranzutreiben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2023):

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Mission Embedded GmbH		
Langfristige Vermögenswerte	366	412
Kurzfristige Vermögenswerte	7.534	6.577
Langfristige Schulden	190	275
Kurzfristige Schulden	5.018	4.302
Nettovermögen (100%)	2.692	2.412
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen (20%)	538	482
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	538	482
Umsatzerlöse	9.563	8.766
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (100%)	290	580
Sonstiges Ergebnis (100%)	-12	22
Gesamtergebnis (100%)	278	602
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (20%)	58	116
Anteil der Frequentis-Gruppe am Sonstigen Ergebnis (20%)	-2	4
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis (20%)	56	120

Im Jahr 2020 beteiligte sich die Frequentis-Gruppe mit 15% an der **Nemergent Solutions S.L.** mit Firmensitz in Bilbao, Spanien. Die Beteiligung erfolgte über die Frequentis Invest4Tech GmbH (eine 100% Tochter der Frequentis AG). Am 19. Dezember 2023 wurden die Anteile an der Nemergent Solutions S.L. im Rahmen einer Kapitalerhöhung auf 24,83% erhöht.

Nemergent Solutions S.L. ist ein Technologieanbieter mit hoher Expertise in 3GPP-Standard-basierten unternehmenskritischen Lösungen über mobile Breitbandtechnologien. Die Frequentis-Gruppe hatte bereits davor gemeinsame Projekte im Bereich Public Transport und Public Safety, wo Nemergent Solutions mit Technologie für Application Services und mobile Endgeräte für Einsatzkräfte mitgewirkt hat. Diese Zusammenarbeit wurde weiter ausgebaut und vertieft, da der Mobilfunkstandard LTE neue Möglichkeiten in sicherheitskritischer Breitbandkommunikation bringt.

Die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

		2023	2022
		TEUR	TEUR
31.12. Vorjahr	Beteiligung Nemergent Solutions S.L.	747	731
	Anteiliger Verlust (Gewinn) des Berichtsjahres	-36	16
	Kaufpreis Anteilserhöhung	836	0
31.12. Berichtsjahr	Beteiligung Nemergent Solutions S.L.	1.547	747

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusammenfassenden Finanzinformationen der Gesellschaft zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2023):

	31.12.2023	31.12.2022
Nemergent Solutions S.L.	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	1.606	1.359
Kurzfristige Vermögenswerte	1.397	1.034
Langfristige Schulden	593	543
Kurzfristige Schulden	212	249
Nettovermögen (100%)	2.198	1.601
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen (24,83%)	546	240
Firmenwert	1.001	507
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	1.547	747
Umsatzerlöse	772	1.036
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (100%)	-239	106
Sonstiges Ergebnis (100%)	0	0
Gesamtergebnis (100%)	-239	106
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (15%)	-36	16
Anteil der Frequentis-Gruppe am Sonstigen Ergebnis (15%)	0	0
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis (15%)	-36	16

Am 1. September 2022 beteiligte sich die Frequentis-Gruppe mit 25% an der Aviamaps Oy mit Firmensitz in Valkeakoski (Finnland), welche im Jahr 2023 auf **Flyk Oy** umbenannt wurde.

Flyk ist ein Software-Hersteller im Bereich Drohnen Flugplanungs- und Luftraummanagement und bietet eine Echtzeit-Luftfahrtkartenplattform für Drohnenflüge an. Die Software von Flyk wird als Teil der Frequentis-Lösung zur automatischen Freigabe von Drohnenflügen in Österreich verwendet.

Die Entwicklung der Beteiligung stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
31.12. Vorjahr Beteiligung Flyk Oy	140	
Kaufpreis		125
Korrektur anteiliger Gewinn des Vorjahres	-3	
Anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	4	15
31.12. Berichtsjahr Beteiligung Flyk Oy	141	140

Im Rahmen des Erwerbs der 51% Anteile der Regola S.r.l. im Jahr 2022 wurden auch Anteile an assoziierten Unternehmen erworben. Die Entwicklung dieser übernommenen Beteiligungen an AMANTEA Ltd., Lift S.r.l. und an Nowtech S.r.l. stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
31.12. Vorjahr Beteiligung AMANTEA Ltd., Lift S.r.l. und Nowtech S.r.l.	165	
Erwerb Regola S.r.l.		152
Anteiliger Gewinn des Berichtsjahres	22	13
31.12. Berichtsjahr Beteiligung AMANTEA Ltd., Lift S.r.l. und Nowtech S.r.l.	187	165

Da es sich bei diesen Gesellschaften um nicht wesentliche assoziierte Unternehmen handelt, zeigt die nachstehende Tabelle in aggregierter Form die wesentlichen Finanzinformationen der Gesellschaften Flyk Oy, Lift S.r.l. und Nowtech S.r.l. zum letzten Bilanzstichtag (31. Dezember 2023). Aufgrund zeitlich nicht verfügbarer Finanzinformationen der AMANTEA Ltd. zum 31. Dezember 2023 sind diesbezüglich die Daten für den letzten verfügbaren Abschluss (31. Dezember 2022) in der Tabelle 31. Dezember 2023 und keine Daten in der Tabelle 31. Dezember 2022 enthalten:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	336	332
Kurzfristige Vermögenswerte	752	619
Langfristige Schulden	163	203
Kurzfristige Schulden	571	437
Nettovermögen (100%)	353	312
Anteil der Frequentis-Gruppe am Nettovermögen	86	64
Firmenwert	242	242
Buchwert des Anteils am assoziierten Unternehmen	328	306
Umsatzerlöse	1.043	520
Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen (100%)	91	115
Sonstiges Ergebnis (100%)	0	0
Gesamtergebnis (100%)	91	115
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gewinn aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen	26	28
Anteil der Frequentis-Gruppe am Sonstigen Ergebnis	0	0
Anteil der Frequentis-Gruppe am Gesamtergebnis	26	28

Insgesamt wurden von den Jahresergebnissen der nach der Equity Methode bilanzierten Anteile ein anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 268 (2022: TEUR 275) erfasst. Im Berichtsjahr kam es zu nicht angesetzten anteiligen Verlusten in Höhe von TEUR 15 (2022: TEUR 0) bei AMANTEA Ltd., da diese Beteiligung bereits bei der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss im Jahr 2022 einen Beteiligungsansatz von 0 aufwies.

19. Vorräte

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.405	15.407
Unfertige Erzeugnisse	770	948
Fertige Erzeugnisse	1.918	2.277
Waren	3.145	2.370
Geleistete Anzahlungen	1.390	724
	26.628	21.726

Der Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte vor allem durch die Aufstockung bei elektronischen Bauteilen um trotz Abkündigungen seitens der Produzenten oder Lieferengpässen einen ausreichenden Sicherheitsbestand zu haben um den langjährigen Liefer- und Wartungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Die unfertigen Erzeugnisse betreffen hauptsächlich zum Stichtag noch in Bearbeitung befindliche Baugruppen.

Bei den fertigen Erzeugnissen handelt es sich um Baugruppen, welche Bestandteile von Gesamtlösungen für Kunden sind und nur in Ausnahmefällen als einziger Bestandteil eines Vertrags mit einem Kunden fakturiert werden. Der Bestand resultiert aus der Optimierung von Fertigungslosen (günstigere Stückkosten aufgrund eines großen Fertigungsloses) und Einkaufslosen sowie der Führung eines Sicherheitsbestands für Wartungsverpflichtungen.

Unter den Waren sind Vermögenswerte ausgewiesen, welche überwiegend in zukünftigen Kundenprojekten verwendet werden.

Die Wertminderung der Vorräte betrug im Geschäftsjahr TEUR 634 (2022: TEUR 346). Wertaufholungen wurden in Höhe von TEUR 35 (2022: TEUR 445) vorgenommen.

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2023 TEUR	2022 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	82.129	78.322
Einzelwertberichtigungen	-729	-931
Wertberichtigungen gemäß IFRS 9	-374	-403
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	3	2
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	81.029	76.990

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2023 betreffen TEUR 766 die neu erworbenen Gesellschaften.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind langfristige Posten in Höhe von TEUR 365 (31.12.2022: TEUR 729) enthalten, welche aber aufgrund der Regelung des IAS 1.68 als kurzfristig auszuweisen sind.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

Da es sich bei den Kunden der Frequentis-Gruppe großteils um Behörden, staatsnahe Betriebe und bei den Generalunternehmern meist um internationale Großunternehmen handelt, ist das Forderungsausfallsrisiko als gering einzustufen. Ein Teil des Risikomanagements bei der Frequentis-Gruppe ist es, Geschäftsbeziehungen nur mit als kreditwürdig eingestuften Dritten einzugehen. Kunden werden systematisch hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit bewertet und nur bei Vorliegen entsprechender Bonität beliefert bzw. werden identifizierte Risiken mit adäquaten Maßnahmen adressiert.

Wird im Zuge der Angebotslegung doch ein höheres Risiko identifiziert, so dienen Anzahlungen des Kunden oder Absicherungen mittels Akkreditiv zur Reduzierung des Ausfallsrisikos.

Allen erkennbaren und erwarteten Risiken wird durch angemessene Wertberichtigung der Forderungen Rechnung getragen. Bei konkreten Ausfällen werden die Forderungen ausgebucht.

Die Frequentis-Gruppe verwendet eine Wertberichtigungsmatrix, um die ECLs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu bewerten. Die Verlustquoten werden anhand einer „Roll-Rate“-Methode berechnet, die auf der Wahrscheinlichkeit basiert, dass eine Forderung die aufeinanderfolgenden Stufen der Überfälligkeit bis zur Ausbuchung durchläuft. Die Rollraten werden für alle Forderungen insgesamt durchgeführt. Die Verlustquoten basieren auf den tatsächlichen Zahlungs- und Kreditausfallserfahrungen der letzten zehn Jahre.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Stand 31. Dezember des Vorjahres	1.334	1.548
Währungsdifferenzen	-3	-14
Veränderung Wertberichtigung gemäß IFRS 9	-28	-1
Zuführung	481	293
Verbrauch	-9	-195
Auflösung	-672	-297
Stand 31. Dezember des Geschäftsjahres	1.103	1.334

Zum 31. Dezember 2023 stellt sich die Loss Rate der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgendermaßen dar:

	Gewichtete durchschnittliche Loss Rate 2023	Gewichtete durchschnittliche Loss Rate 2022	2023 TEUR	2022 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto			81.026	76.988
Davon: weder überfällig noch wertgemindert	0,03%	0,05%	63.709	54.574
Davon: überfällig, aber nicht wertgemindert:				
bis zu 30 Tage	0,06%	0,16%	11.128	17.170
30 bis 60 Tage	0,50%	0,70%	2.797	2.187
60 bis 90 Tage	1,32%	0,61%	629	999
90 bis 180 Tage	2,81%	4,29%	868	827
180 bis 210 Tage	1,94%	7,24%	912	93
> 210 Tage	20,20%	19,33%	983	1.138

Aus Wesentlichkeitsgründen werden die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3 (2022: TEUR 2) bei der Berechnung der Altersstruktur nicht berücksichtigt.

Aus den Erfahrungen des Konzerns mit öffentlichen Auftraggebern sind Abweichungen im Zahlungsverhalten vom Fälligkeitsdatum häufig zu beobachten und regelmäßig auf behördeninterne Freigabeprozesse bzw. behördeninterne Budgetzuweisungen (vor allem um den Jahreswechsel) zurückzuführen. Die Vergangenheit zeigt, dass derartige Zahlungsverzögerungen allein noch keinen Hinweis auf erhöhtes Ausfallrisiko liefern.

Da die Kunden im Wesentlichen dem öffentlichen Sektor oder internationalen Großkonzernen angehören, kam es im Berichtsjahr zu keinen wesentlichen Forderungsausfällen. Die Frequentis-Gruppe geht aufgrund der Kundenstruktur von keinem erhöhten Forderungsausfallrisiko aus. Da aber im Jahr 2024 und den Folgejahren mit erhöhten Insolvenzen zu rechnen ist, hat die Frequentis-Gruppe einen Skalarfaktor von 1,5 festgelegt und bei der Berechnung der Wertberichtigung nach IFRS 9 berücksichtigt. Dieser spiegelt die tatsächlichen und prognostizierten Insolvenzquoten aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine Kriegs wider.

21. Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden, brutto	98.154	85.364
Wertberichtigungen gemäß IFRS 9	-19	-19
Summe Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden	98.135	85.345
Erhaltene Anzahlungen	-36.863	-34.870
	61.272	50.475

Die Vertragsvermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus bereits vom Unternehmen erbrachten aber noch nicht abgerechneten Leistungen. Die Vertragsvermögenswerte werden zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgliedert, wenn der Zahlungsanspruch unbedingt ist. Dies ist im Wesentlichen dann der Fall, wenn der Konzern die Leistungen erbracht hat und diese verrechnet.

Von den zum 01.01. erfassten Vertragsvermögenswerten in Höhe von TEUR 50.475 (2022: TEUR 38.353) ist ein Betrag in Höhe von TEUR 43.085 (2022: TEUR 32.055) in der Berichtsperiode zur Abrechnung gelangt.

Von den Vertragsvermögenswerten zum 31.12. in Höhe von TEUR 61.272 (2022: TEUR 50.475) wird auf Basis der erwarteten Projektfortschritte und vertraglichen Regelungen plangemäß ein Anteil von TEUR 49.143 (2022: TEUR 41.161) im Folgejahr zur Verrechnung an die Kunden gelangen. Vertragsvermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 12.129 (2022: TEUR 9.314) werden voraussichtlich erst danach zur Abrechnung gelangen. Da die Realisierung der Vertragsvermögenswerte innerhalb eines normalen Geschäftszyklus erwartet wird, sind diese insgesamt als kurzfristig eingestuft.

Hinsichtlich der aktivierten Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden wird von keinen relevanten Ausfallsrisiken ausgegangen. Die Wertberichtigung der Vertragsvermögenswerte betrug im Berichtsjahr TEUR 19 (2022: TEUR 19). Gerade bei Aufträgen, bei denen der Konzern in Vorleistung geht, wird die Bonität der Vertragspartner sorgsam überprüft. Diese Aufträge betreffen vor allem Leistungen für Behörden bzw. internationale Großunternehmen.

Aufgrund der erfolgten Sensitivitätsanalyse würde sich bei einer Veränderung der noch anfallenden Auftragskosten um -10% eine Erhöhung der Vertragsvermögenswerte um TEUR 9.037 (2022: TEUR 6.516) und bei einer Veränderung der noch anfallenden Auftragskosten um +10% eine Reduktion der Vertragsvermögenswerte um TEUR 6.375 (2022: TEUR 5.966) ergeben.

22. Vertragskosten

Bei der Frequentis-Gruppe betrafen die Vertragskosten vor allem Verkaufsprovisionen. Diese Vertragskosten wurden aktiviert und analog zum Übergang der Verfügungsgewalt von Gütern und Dienstleistungen auf den Kunden amortisiert.

Die aktivierten Vertragskosten entwickelten sich wie folgt:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Stand 01.01.	4.024	3.711
im Berichtsjahr aktivierte Vertragskosten	1.368	3.480
im Berichtsjahr erfolgswirksam erfasste Amortisation	-2.984	-3.146
erfasste Wertminderungen	-14	-21
Stand 31.12.	2.394	4.024

Es wird erwartet, dass von den Vertragskosten TEUR 1.664 (2022: TEUR 3.148) innerhalb der nächsten 12 Monate amortisiert werden. Da die Realisierung der Vertragskosten innerhalb eines normalen Geschäftszyklus erwartet wird, sind diese insgesamt als kurzfristig eingestuft.

Der Konzern wendet den praktischen Behelf an, Vertragskosten nicht zu aktivieren, wenn der Abschreibungszeitraum kürzer als ein Jahr ist.

Der Aufwand aus der Amortisation der aktivierten Vertragskosten ist in der Position Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten.

23. Sonstige Vermögenswerte

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Pensionsrückdeckungsversicherung	454	610
Beteiligungen	22	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	220	275
Finanzielle sonstige langfristige Vermögenswerte	696	885
Forderungen aus Fördererlösen	1.925	1.860
Positive Marktwerte der Cash Flow Hedges und MTM Bewertung	728	661
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	604	238
Finanzielle sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.257	2.759
Rechnungsabgrenzungen	7.293	5.869
Forderungen aufgrund Forschungsprämien	5.896	3.569
Forderungen gegenüber dem Finanzamt (ausgenommen Einkommensteuern)	1.691	1.508
Forderungen aufgrund Investitionsprämie	0	152
Sonstige Vermögenswerte	322	262
Nicht finanzielle sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.202	11.360

24. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86.998	94.198
Wertberichtigungen	-12.818	-12.818
	74.180	81.380

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Veranlagungen und Guthaben bei Kreditinstituten, die alle kurzfristig sind und eine ursprüngliche Laufzeit von bis zu drei Monaten haben. Der Buchwert dieser Vermögenswerte entspricht ihrem beizulegenden Zeitwert. Sämtliche Bestandteile der liquiden Mittel stehen zur freien Verfügung des Konzerns.

Die Wertberichtigungen betreffen zur Gänze ein täglich fälliges Guthaben bei der Commerzialbank Mattersburg, welche 2020 bis auf den von der gesetzlichen Einlagensicherung erfassten und bezahlten Betrag von TEUR 100 wertberichtigt werden musste.

Gemäß IFRS 9 und basierend auf einem Expected-Credit-Loss-Modell (ECL-Modell) wurde eine Risikovorsorge auf Basis der zu diesem Zeitpunkt bestehenden Erwartungen potenzieller Ausfälle bei der Veranlagung berechnet. Für die Bankguthaben, außer bei der Commerzialbank Mattersburg, ergab sich aufgrund des guten Ratings und der Kurzfristigkeit der Guthaben (täglich fällig) kein Wertminderungsbedarf.

Von den Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten inklusive Termingelder von TEUR 84.680 zum 31. Dezember 2023 waren mehr als zwei Drittel auf elf systemrelevante Großbanken in Österreich und Deutschland verteilt. Rund ein Drittel lagen bei rund 25 anderen Banken in Europa, Australien, Asien und den Amerikas.

25. Grundkapital und einbehaltene Gewinne

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 1. Juni 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 31. Mai 2028 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 6,64 Mio. durch Ausgabe von bis zu 6,64 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage, einmal oder in mehreren Tranchen, auch im Wege eines mittelbaren Bezugsangebots nach Übernahme durch ein oder mehrere Kreditinstitute gemäß § 153 Abs. 6 AktG, zu erhöhen. Der Vorstand wurde zudem ermächtigt, hierbei mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionär:innen ganz oder teilweise auszuschließen, sowie mit Zustimmung des Aufsichtsrats die näheren Ausgabebedingungen (insbesondere Ausgabebetrag, Gegenstand der Sacheinlage, Inhalt der Aktienrechte, Ausschluss der Bezugsrechte etc.) festzulegen (genehmigtes Kapital).

Eigene Aktien

In der außerordentlichen Hauptversammlung der Frequentis AG am 20. September 2019 wurde der Vorstand gemäß § 65 Abs. 1b AktG für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung, sohin bis einschließlich 19. September 2024, ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung eigene Aktien nach erfolgtem Rückerwerb auch auf eine andere Art und Weise als durch Veräußerung über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden, insbesondere eigene Aktien

- a) zur Ausgabe an Arbeitnehmer:innen, leitende Angestellte und/oder Mitglieder des Vorstands/der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens, einschließlich zur Bedienung von Aktienübertragungsprogrammen, insbesondere von Aktienoptionen, Long Term Incentive Plänen oder sonstigen Beteiligungsprogrammen,
- b) zur Bedienung von allenfalls ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen,
- c) als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland, und
- d) zu jedem sonstigen gesetzlich zulässigen Zweck zu verwenden,

und hierbei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionär:innen auszuschließen, wobei die Ermächtigung ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilen und zur Verfolgung mehrerer Zwecke ausgeübt werden kann.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Frequentis AG am 2. Juni 2022 wurde der Vorstand während einer Geltungsdauer von 30 Monaten zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Ziffer 4 und 8 AktG sowohl über die Börse als auch außerbörslich im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals, auch unter Ausschluss der allgemeinen Veräußerungsmöglichkeit der Aktionär:innen, die mit einem solchen Erwerb einhergehen kann, ermächtigt. Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital durch Einziehung eigener Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss herabzusetzen.

Im Mai 2022 und im Mai 2023 wurde nach Zustimmung des Aufsichtsrats durch den Vorstand beschlossen, dem Vorstandsvorsitzenden für die Erreichung der LTIP 2019 und LTIP 2020 Ziele 6.590 (LTIP 2019) und 7.925 (LTIP 2020) Stück an eigenen Aktien der Gesellschaft zu übertragen und dabei die allgemeine Kaufmöglichkeit der Aktionär:innen der Gesellschaft auszuschließen.

Der Vorstand der Frequentis AG hat am 17. August 2023 beschlossen, ein Aktienrückerwerbsprogramm gemäß § 65 Abs. 1 Z 4 und 8 AktG auf Basis der bestehenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2022 durchzuführen. Daraufhin wurden insgesamt 17.500 Stück eigene Anteile mit einem Gesamtwert von TEUR 520 (inkl. Nebenkosten) zurückgekauft. Das Rückerwerbsprogramm wurde am 13. November 2023 beendet.

Mit 31. Dezember 2023 verfügt die Frequentis AG über 18.485 (31. Dezember 2022: 8.910) eigene Anteile. Das entspricht einem Anteil von 0,1392% am Grundkapital.

Die Anzahl der insgesamt ausgegebenen Aktien betrug 13.280.000 (2022: 13.280.000).

Die Aktionärsstruktur der Frequentis AG per Ende 2023 war wie folgt:

Johannes Bardach hält rund 68% (rund 8% direkt und rund 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH), die B&C Holding Österreich GmbH hält mehr als 10%, rund 22% entfallen auf den Streubesitz. Diese Aktionärsstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert.

Die Veränderung des Eigenkapitals kann aus der Aufstellung der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals entnommen werden.

Dividende

Der im Einzelabschluss der Frequentis AG zum 31. Dezember 2023 bzw. 2022 ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt TEUR 16.601 (31.12.2022: TEUR 18.953); der Bilanzgewinn beläuft sich auf TEUR 75.552 (31.12.2022: TEUR 62.361).

In der Hauptversammlung der Frequentis AG vom 1. Juni 2023 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von EUR 0,22 je gewinnberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte abzüglich der gesetzlichen Kapitalertragsteuer von 27,5% im Juni 2023.

Im Jahr 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2022 auf die ausgegebenen Aktien eine Dividende in Höhe von TEUR 2.921 (oder 0,22 je Aktie) ausgezahlt (2022 für das Jahr 2021: TEUR 2.654 oder 0,20 je Aktie).

26. Rücklagen

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen und Erträge sowie die darauf entfallende Steuerbelastung der im sonstigen Ergebnis erfassten Posten dargestellt:

Position	Wert vor		Wert nach	Wert vor		Wert nach
	Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	Ertrag- steuern	Ertrag- steuern
	2023	2023	2023	2022	2022	2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-484	0	-484	284	0	284
Bewertung von Cash Flow Hedges	164	-39	125	297	-76	221
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus Leistungen an Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen nach Beendigung des Dienstverhältnisses	-1.357	322	-1.035	4.020	-1.176	2.844
Nach der Equity Methode bilanzierte Beteiligungen – Anteil am sonstigen Ergebnis	-2	0	-2	4	0	4
			-1.396			3.353

27. Aktienbasierte Vergütung

Die Frequentis AG hat 2020, 2021, 2022 und 2023 jeweils einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2020, LTIP 2021, LTIP 2022 und LTIP 2023) mit dem Vorstandsvorsitzenden Norbert Haslacher abgeschlossen.

Die Bewertung dieser anteilsbasierten Vergütungen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung. Der Aufwand wird über die erforderliche Reifefrist verteilt. Da in den Verträgen festgelegt ist, dass die im Rahmen des LTIP zugeteilten Aktien nicht in bar abgegolten werden, sind die anteilsbasierten Vergütungen im Eigenkapital in einem Sonderposten ausgewiesen.

Der Teilnehmer des Plans muss kein Eigeninvestment in Frequentis-Aktien tätigen. Ab dem Tag der Zuteilung kann der Begünstigte pro Kalenderjahr maximal ein Drittel der unter den LTIPs erworbenen Aktien veräußern. In jedem Fall aber wird der Begünstigte nur eine solche Anzahl der im Rahmen der bestehenden LTIPs bzw. allfälliger späterer Long Term Incentive Plänen erworbenen Aktien veräußern, dass er zu jeder Zeit mindestens 7.000 Stück unter einem Long Term Incentive Plan erworbene Aktien der Gesellschaft hält („Mindestbestand“).

Als Leistungszeitraum für das Erreichen der Ziele wurden drei Jahre festgelegt. Die Zielwerte für die Schlüsselindikatoren wurden vom Aufsichtsrat festgelegt. Am Anspruchstag (frühestens drei Jahre nach der Gewährung) werden bei voller Zielerreichung maximal 17.000 Aktien für den LTIP 2020 und LTIP 2021 und maximal 18.000 Aktien für den LTIP 2022 und LTIP 2023 (brutto – vor Abzug von Steuern und Gebühren), maximal aber 200% des jährlichen Bruttogrundgehalts in Form von Aktien zugeteilt. Die Abgeltung erfolgt durch Übertragung der entsprechenden Aktienzahl des Nettobetrags in das entsprechende Wertpapierdepot.

Der Anspruch auf die maximale Anzahl von Aktien entsteht bei einem Zielerreichungsgrad von 100%. Geringere Zielerreichungsgrade führen zu einer aliquoten Kürzung des Anspruchs. Ein Zielerreichungsgrad von weniger als 50% führt zu keiner Zuteilung von Aktien.

Für die Zuteilung von Aktien der Gesellschaft sind Ziele zu erfüllen, wobei die Zielerreichung für alle gewährten LTIPs über den Leistungszeitraum von drei Jahren gemessen wird.

Die folgende Tabelle fasst die wesentlichen Bedingungen der im laufenden Geschäftsjahr gewährten anteilsbasierten Vergütungen zusammen (LTIP 2020 wurde im Berichtsjahr beendet):

	LTIP 2023	LTIP 2022	LTIP 2021	LTIP 2020
Programmbeginn	01.01.2023	01.01.2022	01.01.2021	01.01.2020
Zeitpunkt Genehmigung				
Hauptversammlung	01.06.2023	02.06.2022	20.05.2021	14.05.2020
Zeitpunkt der Gewährung	01.06.2023	02.06.2022	15.06.2021	14.05.2020
Ende Erdienungszeitraum	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022
Anspruchstag	30.04.2026	30.04.2025	30.04.2024	30.04.2023
Erwartete Zielerreichung	86,5%	67%	119%	100%
Erwartete Aktien	15.570	12.060	17.000	17.000
Maximale Aktien	18.000	18.000	17.000	17.000
Zugewählte Bonusaktien	keine	keine	keine	keine

Die vereinbarten Ziele werden an folgenden Kennzahlen gemessen:

LTIP 2023	LTIP 2022	LTIP 2021	LTIP 2020
Total Shareholder Return (TSR)	Total Shareholder Return (TSR)	Total Shareholder Return (TSR)	Total Shareholder Return (TSR)
Auftragsstand / book-to-bill ratio	Umsatzwachstum	Betriebsleistungssteigerung durch Key Accounts	Auftragsstand
Auftragseingang ausgewählter Konzerngesellschaften	Ertragssteigerung	Wachstum über New Business Development	Wachstum in den Regionen
Betriebsleistungswachstum im Segment Public Safety & Transport	Mitarbeiter:innen-zufriedenheit		Wachstum über Akquisitionen
Abhaltung von Trainee Programmen im Bereich Sales, Projektmanagement und/oder Systemengineering			

Im Mai 2023 wurden die Ziele unter dem LTIP 2020 über den Leistungszeitraum vom 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2022 evaluiert und festgestellt, dass diese zu 100% erreicht wurden und dem Vorstandsvorsitzenden daher 17.000 Stück (Brutto Stückzahl vor Steuern) an eigenen Aktien der Gesellschaft zu übertragen sind. Unter Berücksichtigung der einzubehaltenden Steuer kam es in diesem Zusammenhang zu einer Übertragung von 7.925 Stück eigene Aktien.

Für den zukünftig erwarteten Aufwand der LTIPs besteht zum Bilanzstichtag für den bereits verdienten Anteil eine Erfassung im Eigenkapital, welche auf Basis von beizulegenden Zeitwerten am Gewährungstag errechnet wurde. Die Ermittlung des insgesamt erwarteten Aufwands aus den LTIP-Verpflichtungen errechnet sich nach dem Zeitwert der Aktien zum Kurswert der Aktie zum Zeitpunkt der Vereinbarung multipliziert mit der Anzahl der ausgelobten Aktien und dem erwarteten Zielerreichungsgrad. In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wurden im Berichtsjahr für die LTIPs TEUR 389 (2022: TEUR 427) inklusive Lohnnebenkosten im Personalaufwand und im Eigenkapital erfasst.

Für die LTIPs wurde davon ausgegangen, dass sowohl die marktorientierten Ziele als auch die nicht marktorientierten Ziele erfüllt sein werden, weshalb der Effekt der marktorientierten Ziele im Rahmen der Ermittlung des Erwartungswerts des Zielerreichungsgrads und nicht im Zeitwert der Aktien zu berücksichtigen ist.

28. Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen folgende Tochtergesellschaften:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
AIRNAV Technology Services Inc., Iloilo	63	-
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH, Freiburg	-156	132
ELARA Leitstellentechnik GmbH, Aachen	0	0
FRAFOS GmbH, Berlin	262	-
FRAFOS CZ s.r.o., Prag	6	-
Frequentis DFS Aerosense GmbH, Wien	162	135
Regola S.r.l., Turin	0	0
Secure Service Provision GmbH, Leipzig	-	472
Systems Interface Ltd., Bordon	0	-432
team Technology Management GmbH, Wien	1.599	1.766
TEAM Technology Management GmbH, Gräfelting	221	151
	2.157	2.224

Aufgrund einer vorhandenen Put Option für die nicht beherrschenden Gesellschafter der ELARA Leitstellentechnik GmbH, der FRAFOS GmbH, der Regola S.r.l. und der Systems Interface Ltd. wird der entsprechende Anteil in den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei der team Technology Management GmbH kam es im Berichtsjahr zu einer anteiligen Ausschüttung von TEUR 735 an die Gesellschafter von nicht beherrschenden Anteilen, bei der Secure Service Provision GmbH betrug diese TEUR 61 und bei der ELARA Leitstellentechnik betrug diese TEUR 407.

Die folgende Tabelle zeigt Angaben zur Bilanz vollkonsolidierter Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen sowie den Buchwert der wesentlichen nicht beherrschenden Anteile (Werte vor konzerninternen Eliminierungen in TEUR):

Angaben zur Bilanz zum 31.12.2023	Langfristige Vermögenswerte*)	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Nettovermögen	Buchwert nicht beherrschende Anteile
AIRNAV Technology Services Inc.	93	204	5	113	179	63
ATRICS Advanced Traffic Solutions GmbH	102	1.250	232	1.439	-319	-156
ELARA Leitstellentechnik GmbH	375	1.369	48	447	1.250	0
FRAFOS GmbH, Berlin	2.609	2.262	1.108	771	2.992	262
FRAFOS CZ s.r.o., Prag	29	62	0	65	26	6
Frequentis DFS Aerosense GmbH	3	5.709	5.172	0	540	162
Regola S.r.l.	3.379	4.162	1.355	2.082	4.104	0
Systems Interface Ltd.	211	1.861	1.372	755	-56	0
team Technology Management GmbH	933	6.002	687	2.882	3.366	1.599
TEAM Technology Management GmbH	40	731	20	452	299	221
						2.157

*) exklusive Geschäfts- und Firmenwerte

Angaben zur Bilanz zum 31.12.2022	Langfristige Vermögenswerte*)	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Schulden	Kurzfristige Schulden	Nettovermögen	Buchwert nicht beherrschende Anteile
ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	385	1.106	179	1.043	269	132
ELARA Leitstellentechnik GmbH	393	1.410	142	498	1.163	0
Frequentis DFS Aerosense GmbH	4	3.628	2	3.181	449	135
Regola S.r.l.	3.344	3.853	1.484	1.837	3.876	0
Secure Service Provision GmbH	194	2.407	85	155	2.361	472
Systems Interface Ltd.	34	1.835	1.317	1.434	-882	-432
team Technology Management GmbH	979	5.033	728	1.576	3.707	1.766
TEAM Technology Management GmbH	12	491	1	298	204	151
						2.224

*) exklusive Geschäfts- und Firmenwerte

Die folgende Tabelle zeigt Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie zur Gesamtergebnisrechnung vollkonsolidierter Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen (in TEUR):

2023	Werte vor konzerninternen Eliminierungen				den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Ergebnisbeiträge		
	Betriebsleistung	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
AIRNAV Technology Services Inc.*)	858	33	0	33	12	-2	10
ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	2.360	-587	0	-587	-288	0	-288
ELARA Leitstellentechnik GmbH	5.177	919	0	919	450	0	450
FRAFOS GmbH, Berlin*)	2.062	391	0	391	91	0	91
FRAFOS CZ s.r.o., Prag*)	346	7	0	7	2	0	2
Frequentis DFS Aerosense GmbH	4.142	92	0	92	28	0	28
Regola S.r.l.	5.374	281	-53	228	138	-26	112
Secure Service Provision GmbH**)	1.952	401	0	401	80	0	80
Systems Interface Ltd.	5.558	846	0	846	414	-9	405
team Technology Management GmbH	10.798	1.158	1	1.159	567	0	567
TEAM Technology Management GmbH	2.300	94	0	94	70	0	70
Gesamt					1.564	- 37	1.527

*) anteilige Werte ab 20. Februar 2023 (AIRNAV) bzw. 3. April 2023 (FRAFOS und FRAFOS CZ)

***) anteilige Werte bis 2. Juli 2023

2022	Werte vor konzerninternen Eliminierungen				den nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Ergebnisbeiträge		
	Betriebsleistung	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis	Periodenergebnis	Sonstiges Ergebnis	Gesamtergebnis
ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH	1.265	-3.253	0	-3.253	-1.594	0	-1.594
ELARA Leitstellentechnik GmbH	4.274	831	0	831	407	0	407
Frequentis DFS Aerosense GmbH	5.737	133	0	133	40	0	40
Regola S.r.l.	10.115	712	162	874	349	79	428
Secure Service Provision GmbH	3.362	614	0	614	123	0	123
Systems Interface Ltd.	4.207	295	0	295	144	27	171
team Technology Management GmbH	9.924	1.130	16	1.146	554	8	562
TEAM Technology Management GmbH	1.148	178	0	178	132	0	132
Gesamt					155	114	269

29. Langfristige Rückstellungen

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	16.609	14.529
Rückstellungen für Pensionen	4.599	4.356
Aufrechnung Deckungskapital Pensionsversicherung	-2.645	-2.365
	1.954	1.991
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	295	302
Sonstige Rückstellungen	807	441
Summe langfristige Rückstellungen	19.665	17.263

Aufgrund der Verpfändung der Lebensversicherungen zur Deckung der Pensionsrückstellungen wurden die entsprechenden Deckungskapitalien mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Rückstellungen für Abfertigungen

Diese Position umfasst hauptsächlich gesetzliche und kollektivvertragliche Ansprüche von Mitarbeiter:innen in Österreich auf einmalige Abfertigungszahlungen. Diese können aufgrund Arbeitgeberkündigung, einvernehmlicher Lösung des Dienstverhältnisses sowie Pensionierung oder Tod der oder des Arbeitnehmer:ins entstehen. Die Höhe der Abfertigung bemisst sich nach der Anzahl der im Unternehmen geleisteten Dienstjahre und des zum Zeitpunkt des Ausscheidens gültigen Bezuges.

Die entsprechenden Abfertigungszahlungen werden in den Jahren 2024 bis 2047 schlagend werden.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Abfertigungen wurde unter Anwendung nachfolgender Faktoren vorgenommen:

	2023	2022
Zinssatz	3,5%	4,14%
Lohn- und Gehaltstrend	4,6%	4,6%
Durchschnittliche Laufzeit der Leistungsorientierten Verpflichtung	9,41 Jahre	9,88 Jahre

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung des Anfangsbestands auf den Endbestand der Abfertigungsverpflichtungen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 01.01. = Rückstellung 01.01.	14.529	16.110
Währungsdifferenzen	-2	3
Zugang aus Erwerb von Unternehmen	0	816
Dienstzeitaufwand (CSC)	689	839
Zinsaufwand (IC)	587	173
Tatsächliche Auszahlungen	-301	-659
Erfasster versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	1.107	-2.753
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) am 31.12. = Rückstellung 31.12.	16.609	14.529

Die Abfertigungsrückstellung betrifft hauptsächlich Mitarbeiter:innen österreichischer Konzerngesellschaften, die vor dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, da mit 1. Jänner 2003 aufgrund einer Gesetzesänderung generell in Österreich von einer leistungs-orientierten Abfertigung auf eine beitragsorientierte Abfertigung umgestellt wurde. Diese neue Regelung gilt somit für Mitarbeiter:innen, die nach dem 31. Dezember 2002 ein neues Dienstverhältnis begonnen haben. Für diese Mitarbeiter:innen wird vom Unternehmen ein monatlicher Betrag an eine externe Mitarbeitervorsorgekasse geleistet, welche die Auszahlung der Abfertigung zu gewährleisten hat, sodass seitens des Konzerns keine Abfertigungsverpflichtungen entstehen. Die diesbezüglichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr TEUR 1.134 (2022: TEUR 1.018).

Zusätzlich kam es im Berichtsjahr zu freiwilligen Abfertigungen in Höhe von TEUR 87 (2022: TEUR 185).

Die im Sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste von Abfertigungsrückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Änderungen von demografischen Annahmen	5	0
Änderungen von finanziellen Annahmen	914	-2.990
Sonstige Änderungen	188	237
Gesamt	1.107	-2.753

Bei den Abfertigungsansprüchen liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Inflation und den Gehaltssteigerungen.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Abfertigungsverpflichtungen wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	Gehaltssteigerung	DBO 31.12.2023 TEUR
3,5%	5,1%	17.334
3,35%	4,6%	16.833
3,5%	4,6%	16.609
3,65%	4,6%	16.389
3,5%	4,1%	15.923

Zinssatz	Gehaltssteigerung	DBO 31.12.2022 TEUR
4,14%	5,1%	15.195
3,99%	4,6%	14.734
4,14%	4,6%	14.529
4,29%	4,6%	14.328
4,14%	4,1%	13.901

Rückstellungen für Pensionen

Grundsätzlich werden Pensionsleistungen für Mitarbeiter:innen durch die staatlichen Sozialversicherungsträger erbracht. Der Konzern ist gesetzlich verpflichtet, Beiträge für Pensionen und Gesundheitsvorsorge für aktive Mitarbeiter:innen zu leisten. Zusätzlich bestehen die nachfolgend erläuterten leistungsorientierten Verpflichtungen.

Bei den Pensionsverpflichtungen handelt es sich um leistungsorientierte Ansprüche aus Einzelzusagen gegenüber den aktiven Vorstandsmitgliedern und zwei ehemaligen Mitgliedern des Vorstands der Frequentis AG. Die Begünstigten erhalten eine lebenslange monatliche Alterspension bzw. Hinterbliebenenpension, die aus den Beiträgen in eine Rückdeckungsversicherung resultieren.

Zusätzlich gibt es bei der Frequentis Orthogon GmbH leistungsorientierte Ansprüche aus Einzelzusagen gegenüber 4 Mitarbeiter:innen. Die Begünstigten erhalten eine lebenslange fixe Alterspension, welche nur zu einem Teil durch eine Rückdeckungsversicherung gedeckt ist.

Das angesetzte Planvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungen der Frequentis AG, die an die anspruchsberechtigten Personen verpfändet sind. Da die Rückdeckungsversicherungen der Frequentis Orthogon GmbH nicht an die anspruchsberechtigten Personen verpfändet sind, wird diese als sonstiger langfristige finanzielle Vermögenswert in der Bilanz ausgewiesen.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Pensionen wurde unter Anwendung nachfolgender Faktoren vorgenommen:

	2023	2022
Zinssatz	3,6%	4,2%
Pensionsalter	60/65 Jahre	60/65 Jahre
Durchschnittliche Laufzeit der Leistungsorientierten Verpflichtung	12,13 Jahre	11,75 Jahre

Entwicklung der Pensionsrückstellung und des Planvermögens:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) am 01.01.	4.356	6.046
Planvermögen zu Marktwerten	-2.365	-3.427
+ Rückstellung/-Guthaben 01.01.	1.991	2.619
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) 01.01.	4.356	6.046
Dienstzeitaufwand	123	228
Zinsaufwand	179	78
Pensionszahlungen	-387	-137
Erfasste versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	328	-1.859
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) 31.12.	4.599	4.356
Planvermögen zu Marktwerten 01.01.	2.365	3.427
Umgliederung	0	-573
Ertrag Planvermögen	126	37
Geleistete Zahlungen	200	175
Erhaltene Zahlungen aus dem Planvermögen	-124	-108
Erfasste versicherungsmathematische Verluste (-)/Gewinne (+)	-57	43
Anpassungen für Beschränkungen auf dem Nettovermögenswert	135	-636
Planvermögen zu Marktwerten 31.12.	2.645	2.365
Rückstellung am 31.12.		
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	4.599	4.356
Planvermögen zu Marktwerten	-2.645	-2.365
+ Rückstellung/-Guthaben 31.12.	1.954	1.991

Im Jahr 2022 erfolgte die Umgliederung von TEUR 573 aus dem Planvermögen zu den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten und betraf die Frequentis Orthogon GmbH.

Zusätzlich kam es im Berichtsjahr zu freiwilligen und gesetzlichen beitragsorientierten Pensionszahlungen in Höhe von TEUR 2.669 (2022: TEUR 2.218).

Es wird erwartet, dass im Jahr 2024 TEUR 216 (2023: TEUR 221) in die Pensionsversicherung einbezahlt werden.

Die im Sonstigen Ergebnis erfassten versicherungsmathematischen Gewinne gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Änderungen von demografischen Annahmen	0	0
Änderungen von finanziellen Annahmen	349	-1.858
Sonstige Änderungen	-21	-1
Sonstige Änderungen Planvermögen	57	-43
Gesamt	385	-1.902

Für die Frequentis-Gruppe liegt das Risiko bei den Pensionsansprüchen im Wesentlichen in der Entwicklung der Lebenserwartung und Inflation, da es sich bei den Leistungen aus Pensionen um lebenslange Rentenleistungen handelt. Das bei der Frequentis-Gruppe verbleibende Risiko liegt darin, dass die Entwicklung des Planvermögens nicht die geplante Mindestverzinsung oder den Kapitalerhalt abdeckt.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Pensionsverpflichtungen wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	DBO 31.12.2023
	TEUR
3,45%	4.693
3,6%	4.599
3,75%	4.314

Zinssatz	DBO 31.12.2022
	TEUR
4,05%	4.445
4,20%	4.356
4,35%	4.269

Rückstellungen für Jubiläumsgeld

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldverpflichtungen betrifft langfristige Ansprüche von Dienstnehmerinnen und Dienstnehmern der Frequentis Comsoft GmbH aufgrund von betrieblicher Übung. Mitarbeiter:innen wird bei Erreichen einer bestimmten Unternehmenszugehörigkeit eine einmalige Prämie zwischen TEUR 1 und TEUR 3 gewährt.

Die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen für Jubiläumsgeld wurde unter Anwendung eines Zinssatzes von 3,5% (2022: 4,14%) und einer durchschnittlichen Laufzeit von 6,7 Jahren (2022: 7,2 Jahren) vorgenommen.

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO) entspricht der Rückstellung 01.01.	302	389
Dienstzeitaufwand (CSC)	30	41
Zinsenaufwand (IC)	11	4
Tatsächliche Auszahlungen	-49	-47
Erfasster versicherungsmathematischer Verlust (+)/Gewinn (-)	1	-85
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO) am 31.12. = Rückstellung 31.12.	295	302

Bei den Jubiläumsgeldansprüchen liegt das Risiko im Wesentlichen in der Entwicklung der Inflation.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse für Jubiläumsgeldverpflichtungen wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Einflussfaktoren verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden.

Zinssatz	DBO 31.12.2023
	TEUR
3,35%	298
3,5%	295
3,65%	292

Zinssatz	DBO 31.12.2022
	TEUR
3,99%	305
4,14%	302
4,29%	300

Sonstige langfristige Rückstellungen

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2022 TEUR	Währungs- differenz TEUR	Aufzinsung TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Dotierung TEUR	Umgliederung Verbindlichkeiten TEUR	Stand 31.12.2023 TEUR
Vorsorgen für dienstzeitabhängige Urlaubsrückstellungen	103	-3	4	-7	-21	9	0	85
Rückstellung für Projekte	211	0	-21	-0	0	429	0	619
Sonstige	127	-1	1	-55	0	30	0	102
	441	-4	-16	-62	-21	468	0	807

Für zwei im Ausland ansässige Tochtergesellschaften wird eine langfristige Urlaubsrückstellung aufgrund eines zusätzlichen Urlaubsanspruchs abhängig von der Dienstzugehörigkeit gebildet. Die Abgrenzungen der kurzfristigen Urlaubsansprüche werden in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die Rückstellung für Projekte enthält Vorsorgen, die aufgrund des Übersteigens der künftigen Aufwendungen über die künftigen Erträge, zu bilden sind. Mit einer Inanspruchnahme in den nächsten zwölf Monaten ist nicht zu rechnen.

Die Zinsen für die Vorsorgen für die dienstzeitabhängige Urlaubsrückstellung werden im Personalaufwand ausgewiesen, wohingegen die Zinsen für die Rückstellung für Projekte und die Sonstigen Rückstellungen im Zinsaufwand verbucht wurden.

30. Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

In den Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden werden erhaltene Gegenleistungen ausgewiesen, wenn die Verpflichtungen Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden zu übertragen noch nicht erfüllt waren. Dies betrifft vor allem Vorauszahlungen, welche teilweise mittels Anzahlungsgarantie besichert sind. Zusätzlich werden Leistungen teilweise durch Bankgarantien abgesichert. Dingliche Besicherungen bestanden sowohl zu den Stichtagen als auch im Jahresverlauf nicht.

Die Aufgliederung der Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
Erhaltene Anzahlungen aus Kundenprojekten	86.504	80.029
Erhaltene Anzahlungen, welche mit Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden saldiert wurden	-33.411	-32.048
	53.093	47.981
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	9.422	13.382
Sonstige Vertragsverbindlichkeiten, welche mit Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden saldiert wurden	-3.452	-2.822
	5.970	10.560
Erlösabgrenzungen für Wartungsverträge	11.927	8.798
Verbindlichkeiten für noch anfallende Leistungen für endabgerechnete Kundenaufträge (kurzfristig)	939	691
Verbindlichkeiten für noch anfallende Leistungen für endabgerechnete Kundenaufträge (langfristig)	195	5
Summe Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden	72.124	68.035

In den Sonstigen Vertragsverbindlichkeiten sind vertragliche Ansprüche auf Anzahlungen enthalten.

Von den Vertragsverbindlichkeiten haben TEUR 1.233 (2022: TEUR 3.018) eine Laufzeit von mehr als 12 Monaten. Da die Realisierung der Vertragskosten innerhalb eines normalen Geschäftszyklus erwartet wird, sind diese insgesamt als kurzfristig eingestuft.

31. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Verbindlichkeit Put Option Nicht beherrschende Anteile	10.818	3.262
Verbindlichkeit Earn-Out Zahlung	1.502	0
Darlehen FFG (österreichische Forschungsförderungsgesellschaft)	850	284
Darlehen von anderen Gesellschaftern	434	426
Sonstige Verbindlichkeiten	368	267
Summe langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	13.972	4.239
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit einem Operating Leasing Vertrag	2.625	0
Verbindlichkeit Put Option Nicht beherrschende Anteile	1.244	2.786
Negative Marktwerte der Cash Flow Hedges und MTM Bewertung	787	1.591
Verbindlichkeiten Earn-Out Zahlung	502	250
Darlehen von anderen Gesellschaftern	30	30
Sonstige Verbindlichkeiten	1.403	1.430
Summe kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.591	6.087
Abgrenzungen für noch nicht konsumierte Urlaube	5.607	4.642
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt (ausgenommen Einkommensteuern)	3.884	1.968
Erhaltene Zahlungen im Zusammenhang mit Förderungen	3.072	762
Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen	829	702
Abgrenzungen für Überstunden	716	635
Abgrenzungen für Beratungskosten	768	595
Sonstige Verbindlichkeiten	568	957
Summe kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	15.444	10.261

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten Earn-Out Zahlung, welche der Hierarchiestufe 3 zugeordnet sind, sind eine Komponente des vertraglich vereinbarten Kaufpreises der 2023 erworbenen FRAFOS GmbH sowie der Frequentis Recording AS. Bei der FRAFOS GmbH basiert die Earn-Out Zahlung auf den jeweiligen Jahresabschlüssen gemäß dHGB und ist abhängig vom Erreichen eines EBIT-Zieles. Bei der Frequentis Recording AS basiert die Earn-Out Zahlung auf der Anzahl der verkauften Recording-Lösungen.

Zum Stichtag erfolgte eine neue Bewertung der Verpflichtung. Aufgrund der EBIT Steigerung im aktuellen Jahr und der erwarteten Steigerung in den Folgejahren, kam es bei FRAFOS GmbH zu einer Erhöhung der Verbindlichkeit von ursprünglich TEUR 752 auf TEUR 955, welche in der Position Sonstige Aufwendungen ausgewiesen wird. Bei Frequentis Recording kam es zu keiner Veränderung zu den zum Kaufzeitpunkt getroffenen Annahmen.

Zusätzlich gibt es bei der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH noch eine weitere Vereinbarung bezüglich einer Earn-Out Zahlung, welche abhängig vom Erreichen eines EBIT-Zieles sowie des Net Cash/Debt zum 31. Dezember 2024 und der Abweichung vom Target Working Capital zum 31. Dezember 2024 ist. Aufgrund der schwierigen Auftragsituation und den vorhandenen Zahlen ist mit einer Zahlung nicht mehr zu rechnen.

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten Put Option Nicht beherrschender Anteile handelt es sich um Optionen der Minderheitengeschafter der Regola S.r.l., der ELARA Leitstellentechnik GmbH und der FRAFOS GmbH die von ihnen gehaltenen Geschäftsanteilen auf Frequentis zu übertragen. Frequentis ist in diesem Fall unwiderruflich verpflichtet, die Geschäftsanteile zu übernehmen. Die Put Option kann frühestens im Jahr 2027 (bei Regola S.r.l. und FRAFOS GmbH) oder 2028 (bei ELARA Leitstellentechnik) ausgeübt werden. Bei der ELARA Leitstellentechnik GmbH kam es hier im Berichtsjahr zu einer vertragliche Anpassung, worin die Berechnung des Unternehmenswerts angepasst wurde und die erstmalig mögliche Ausübung auf Jänner 2028 verschoben wurde.

Der Wert der Put Option entspricht dem Unternehmenswert abzüglich Nettofinanzverschuldung der Regola S.r.l. sowie der ELARA Leitstellentechnik GmbH und dem Unternehmenswerte abzüglich Nettofinanzverschuldung und Working Capital Abweichung der FRAFOS GmbH. Der Unternehmenswert wird im Wege einer Multiple-Bewertung bestimmt. Basis dieser Multiple-Bewertung ist das EBIT für die letzten 12 der Optionsausübung unmittelbar vorausgegangen Monate (für Regola S.r.l.) sowie die durchschnittlichen Umsatz- und EBIT-Werte aus den Jahresabschlüssen für die letzten fünf der Optionsausübung unmittelbar vorausgegangen Geschäftsjahre (für ELARA Leitstellentechnik GmbH) und das durchschnittliche EBIT aus den drei der Optionsausübung unmittelbar vorausgegangen Geschäftsjahren (FRAFOS GmbH).

Bei der kurzfristigen Verbindlichkeit Put Option Nicht beherrschender Anteile handelt es sich um eine Option der Minderheitengeschafter der Systems Interface Ltd. ihren von ihm gehaltenen Geschäftsanteil auf Frequentis zu übertragen. Die Option ist aufgrund der Vertragsbestimmungen zum Bilanzstichtag erstmalig ausübbar. Frequentis ist in diesem Fall unwiderruflich verpflichtet, den Geschäftsanteil zu übernehmen. Die Put Option wurde per 26. Jänner 2024 ausgeübt.

32. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2022 TEUR	Währungs- differenz TEUR	Zugang aus Erwerb von Unternehmen TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Dotierung TEUR	Stand 31.12.2023 TEUR
Prämien	11.207	-69	7	11.145	0	12.144	12.144
Rückstellung für Projekte	1.220	-13	0	1.207	0	1.503	1.503
Prozesskosten	1.027	0	0	182	0	0	845
Sonstige	1.460	-1	1	1.099	64	1.034	1.331
	14.914	- 83	8	13.633	64	14.681	15.823

Die Prämienrückstellung enthält die noch anfallenden Auszahlungen von Prämien und variablen Gehältern an Mitarbeiter:innen.

Die Rückstellung für Projekte enthält Projektkosten, für die aufgrund des Überschusses künftiger Aufwendungen über künftige Erträge, Vorsorgen zu bilden sind.

Die Prozesskostenrückstellung betrifft die eingebrachte Klage im Zusammenhang mit der Commerzialbank Mattersburg.

Es wird damit gerechnet, dass die kurzfristigen Rückstellungen auch tatsächlich im Geschäftsjahr 2024 zur Auszahlung kommen.

Aufgrund der erfolgten Sensitivitätsanalyse würde sich bei einer Veränderung der Restkosten um -10% eine Reduktion der Rückstellung für Projekte um TEUR 983 (2022: TEUR 543) und bei einer Veränderung der Restkosten um +10% eine Erhöhung der Rückstellung für Projekte um TEUR 1.187 (2022: TEUR 582) ergeben.

Sonstige Angaben

33. Konzernkapitalflussrechnung

In der Konzerngeldflussrechnung („Cash Flow-Statement“) werden die Zahlungsströme getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus der operativen Tätigkeit, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit erläutert. Der operative Cash Flow wird nach der indirekten Methode ermittelt. Das Ergebnis vor Steuern wird daher um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (vor allem Abschreibungen) und Erträge erhöht beziehungsweise vermindert. Unter Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit. Zahlungsströme aus Devisentermingeschäften werden im Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen.

Die Erhöhung des Cash Flows aus betrieblicher Tätigkeit von TEUR 14.223 auf TEUR 25.655 resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.757 (2022: TEUR 239) sowie der Erhöhung des Nettogeldflusses aus dem Ergebnis von TEUR 43.606 auf TEUR 46.819.

Die Investitionstätigkeit umfasst hauptsächlich Ein- und Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Auszahlungen für Unternehmenserwerbe.

In der Finanzierungstätigkeit sind Dividendenzahlungen, Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten und Leasingverbindlichkeiten enthalten.

Die Veränderung von Finanzverbindlichkeiten, deren Ein- und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit gezeigt werden, stellt sich wie folgt dar:

	Buchwert 01.01.2023 TEUR	Zugang Konsolidierungs- kreis TEUR	Wechselkurs- änderung TEUR	Zahlungs- wirksamer Cash Flow TEUR	Zugang IFRS 16 TEUR	Abgang IFRS 16 TEUR	Umgliederung Fristigkeiten TEUR	Buchwert 31.12.2023 TEUR
Langfristige Schulden	928	49	9	566	0	0	-119	1.433
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	30.763	0	-93	0	4.069	0	-5.552	29.187
Kurzfristige Schulden	199	18	0	-122	0	0	119	214
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	8.422	0	-52	-8.417	2.580	-17	5.552	8.068
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	40.312	67	-136	-7.973	6.649	-17	0	38.902

	Buchwert 01.01.2022 TEUR	Zugang Konsolidierungs- kreis TEUR	Wechselkurs- änderung TEUR	Zahlungs- wirksamer Cash Flow TEUR	Zugang IFRS 16 TEUR	Abgang IFRS 16 TEUR	Umgliederung Fristigkeiten TEUR	Buchwert 31.12.2022 TEUR
Langfristige Schulden	4.269	0	-26	-3.228	0	0	-87	928
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	29.785	175	80	0	5.834	0	-5.111	30.763
Kurzfristige Schulden	1.085	0	0	-973	0	0	87	199
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.794	65	31	-8.686	4.224	-117	5.111	8.422
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	42.933	240	85	-12.887	10.058	-117	0	40.312

Die Verbindlichkeiten Put Optionen Nicht beherrschende Anteile wurden in obiger Tabelle nicht aufgenommen, da es im Jahr 2023 und 2022 zu keiner zahlungswirksamen Veränderung gekommen ist.

Die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stimmt mit dem Finanzmittelfonds gemäß Geldflussrechnung überein. Es handelt sich hierbei um Kassenbestände, Schecks und täglich fällige Bankguthaben, welche eine ursprüngliche Laufzeit von bis zu drei Monaten haben.

34. Finanzinstrumente

Überblick

Die Gesellschaft unterliegt hinsichtlich ihrer finanziellen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und geplanter Transaktionen diversen Marktrisiken, die das Zins- und Währungsumrechnungsrisiko und das Kredit- und Liquiditätsrisiko beinhalten. Die Gesellschaft setzt derivative Sicherungsinstrumente im Währungsbereich ein. Risiken aus Währungsschwankungen werden dadurch begrenzt, dass Devisentermingeschäfte in der erforderlichen Menge in Abhängigkeit vom geplanten künftigen Bedarf abgeschlossen werden. Diese Grundsätze sind in den Treasury-Richtlinien festgehalten und wurden vom Management genehmigt.

Der Vorstand der Frequentis AG hat die Verantwortung für die Einrichtung des Risikomanagements der Gesellschaft sowie für die Aufsicht über das Risikomanagement. Er ist auch für die Entwicklung und laufende Kontrolle der Richtlinien zur Begrenzung von Risiken verantwortlich.

Diese Richtlinien dienen der Identifikation und Analyse der Risiken, denen die Gesellschaft unterliegt, der Setzung von angemessenen Risikogrenzen und Einführung von Kontrollen sowie der laufenden Überwachung der Risiken und Einhaltung der Grenzen. Die Richtlinien und Abläufe des Risikomanagements werden regelmäßig überprüft, um Änderungen der Marktbedingungen und Änderungen in den Aktivitäten der Gesellschaft abbilden zu können. Die Gesellschaft ist bestrebt, ein sowohl konstruktives als auch diszipliniertes Kontrollumfeld zu schaffen, in dem sich alle Mitarbeiter:innen ihrer Rolle und Verantwortung bewusst sind.

Gemäß IFRS 9 weist die Frequentis-Gruppe alle Finanzaktiva und -passiva sowie Derivate in der Bilanz als Vermögenswerte und Schuldposten aus und bewertet sie zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Gesellschaft ihre finanziellen Verpflichtungen zur Fälligkeit nicht erfüllen oder ihre Investitionen nicht realisieren kann. Die Zielsetzung des Risikomanagements der Gesellschaft ist, ausreichend Liquidität zu schaffen, um unter normalen wie auch angespannten Bedingungen fällige Verbindlichkeiten begleichen zu können. Des Weiteren sollen alle laut Liquiditätsplan notwendigen Maßnahmen zur Sicherung dieses Liquiditätsstands getroffen werden. Das Liquiditätsrisiko wird durch die monatlich und jährlich kumulierte Differenz zwischen Ein- und Auszahlungen (dynamisches Liquiditätsrisiko) sowie durch die Struktur der Bilanz (strukturelles Liquiditätsrisiko) ausgedrückt.

Mittels Liquiditätsplanung wird die Analyse des dynamischen Liquiditätsrisikos durchgeführt. Das monatliche Liquiditätserfordernis auf Basis der Liquiditätsplanung wird der vorhandenen Finanzierung oder den verfügbaren liquiden finanziellen Vermögenswerten gegenübergestellt. Die Differenz ist entweder fehlende Liquidität, welche noch finanziert werden muss, oder überschüssige Liquidität, welche gegebenenfalls investiert werden muss. Die Liquiditätsplanung bildet die Grundlage für Entscheidungen betreffend Strategie und Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität. Der Liquiditätsplan wird regelmäßig überprüft und entsprechende Veranlagungen werden in Auftrag gegeben.

Die Treasury Abteilung der Gesellschaft agiert als ein internes Finanzdienstleistungszentrum, indem es mögliche Synergien bei der Finanzierung der Tochtergesellschaften optimal nutzt. Das vorrangige Ziel dabei ist die kostengünstige Sicherstellung (Bereitstellung) von Liquidität. Dadurch wird die Steuerung kurzfristiger Finanzinvestitionen und Kredite zu optimalen Zinssätzen und einem minimalen Verwaltungsaufwand gewährleistet. Der operative Cash Flow schafft grundsätzlich die notwendige Liquidität. Die externen Quellen für etwaige notwendige Finanzierungen sind der Kapital- und Kreditmarkt. Um jederzeit die Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität der Frequentis-Gruppe sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Kreditlinien vorgehalten.

Sowohl für die Frequentis-Gruppe als auch für ihre Kunden ist ein funktionierendes Bankwesen von elementarer Bedeutung. Die Frequentis-Gruppe benötigt den Zugang zu Fremdkapital, um ihre Projektvorleistungen bis zur Abrechnung vorfinanzieren zu können. Die Finanz- und Liquiditätsposition wird daher laufend überwacht, kontrolliert und bewertet, um Liquiditätsrisiken entsprechend zu reduzieren. Die Frequentis-Gruppe steuert Liquiditätsrisiken durch sorgfältige Steuerung und Planung des Liquiditätsbedarfs. Auf Basis von Cash Flow Prognosen werden adäquate Maßnahmen definiert und das Halten von angemessenen finanziellen Rücklagen für den Betriebsbedarf sichergestellt sowie Kreditlinien überprüft.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente ersichtlich. Die variablen Zinszahlungen aus Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2023 bzw. zum 31. Dezember 2022 gültigen Zinssätze ermittelt. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Es wird nicht erwartet, dass die Cash Flows der in der Fälligkeitsanalyse enthaltenen Finanzverbindlichkeiten wesentlich früher oder zu wesentlich anderen Beträgen anfallen könnten.

2023

in TEUR

	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme			Gesamt
		unter 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	über 5 Jahre	
Bank und sonstige Finanzverbindlichkeiten	363	220	151	0	371
Leasingverbindlichkeiten	37.255	8.923	23.422	7.780	40.125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.937	18.937	0	0	18.937
Sonstige Verbindlichkeiten	19.776	5.812	13.984	0	19.796
Nicht derivative Schulden	76.331	33.892	37.557	7.780	79.229
Derivative Finanzinstrumente	787	13.329	0	0	13.329
Derivative finanzielle Schulden	787	13.329	0	0	13.329
Gesamt	77.118	47.221	37.557	7.780	92.558

2022

in TEUR

	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme			Gesamt
		unter 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	über 5 Jahre	
Bank und sonstige Finanzverbindlichkeiten	417	216	212	0	428
Leasingverbindlichkeiten	39.185	9.063	22.914	9.971	41.948
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.258	16.258	0	0	16.258
Sonstige Verbindlichkeiten	8.735	4.496	4.241	0	8.738
Nicht derivative Schulden	64.595	30.033	27.367	9.971	67.372
Derivative Finanzinstrumente	1.591	21.305	0	0	21.305
Derivative finanzielle Schulden	1.591	21.305	0	0	21.305
Gesamt	66.186	51.338	27.367	9.971	88.676

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko eines finanziellen Verlusts, wenn ein Kunde oder Vertragspartner eines Finanzinstruments seine vertraglichen Pflichten nicht erfüllt. Kreditrisiken bestehen hauptsächlich für Kundenforderungen (2023: TEUR 81.029; 2022: TEUR 76.990), Vertragsvermögenswerte (2023: TEUR 61.272; 2022: TEUR 50.475), sonstige finanzielle Vermögenswerte (2023: TEUR 3.953; 2022: TEUR 3.644), Termingelder (2023: TEUR 10.500; 2022: TEUR 10.000) sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (2023: TEUR 74.180; 2022: TEUR 81.380).

Die Kreditrisiken, ihre Entstehung sowie die Zielsetzungen, Richtlinien und Abläufe zur laufenden Überwachung der Risiken und auch die Methoden zur Bewertung der Kreditrisiken blieben im Geschäftsjahr unverändert.

Im Angebotsprozess ist festgelegt, dass jeder neue Kunde einzeln auf seine Kreditwürdigkeit hin analysiert wird, bevor die Standardzahlungs- und -lieferbedingungen des Konzerns angeboten werden. Die Prüfung umfasst externe Ratings, sofern vorhanden, Jahresabschlüsse und Informationen von Auskunftsteilen.

Das Zahlungsausfallrisiko von Kunden wird durch verpflichtende Bonitätsprüfungen und durch Maßnahmen zur Besicherung von Zahlungen reduziert. Hinsichtlich der Ermittlung etwaiger Wertminderungen auf Basis des Expected Credit Loss Modells wird auf Kapitel 20 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Kapitel 21 Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden verwiesen.

Die geschätzte Wertberichtigung auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde auf Grundlage erwarteter Verluste innerhalb von zwölf Monaten berechnet und spiegelt die Laufzeiten wider. Die Frequentis-Gruppe nimmt an, dass ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings der Banken und Finanzinstitute ein geringes Ausfallrisiko aufweisen (mit Ausnahme der Commerzialbank Mattersburg, deren Saldo wertberichtigt wurde).

Es besteht weder bei einzelnen Kreditunternehmen, Kunden, Vertragspartnern noch bei einzelnen Finanzinstrumenten eine wesentliche Konzentration oder ein wesentliches Kreditrisiko. Der Insolvenz der Commerzialbank Mattersburg im Geschäftsjahr 2020 wurde insofern Rechnung getragen, als das Kontrahentenrisikomanagement weiter ausgebaut wurde. Jede der definierten Kernbanken muss systemrelevant sein und für jede Bank wurde basierend auf dem Bankenrating ein Bankenlimit für das Gesamtengagement festgelegt.

Zinsrisiko

Die Gesellschaft trägt ein Zinsrisiko aufgrund von Schwankungen der Zinssätze auf dem Kapitalmarkt. Dementsprechend können Änderungen der Zinssätze zu Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts oder der künftigen Zahlungsströmen von finanziellen Vermögenswerten und Finanzverbindlichkeiten führen.

Die in den Zahlungsmitteln ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 74.180 (31.12.2022: TEUR 81.380) sind zur Gänze variabel beziehungsweise nicht wesentlich verzinst. Eine Reduktion der Zinssätze würde zu keiner wesentlichen Veränderung führen, da für den größten Teil der Guthaben bei Kreditinstituten keine wesentlichen Zinsen gutgeschrieben wurden und eine Reduktion nicht automatisch zu Negativzinsen führen würde. Im Berichtsjahr wurden keine (2022: TEUR 147) Negativzinsen bezahlt (2022: TEUR 147 in den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesen). Eine Erhöhung der Zinssätze um einen Prozentpunkt würde zu einem Anstieg der Zinserträge in Höhe von TEUR 742 (2022: TEUR 814) führen.

Von den finanziellen Verbindlichkeiten sind die langfristigen Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten fix verzinst, während von den kurzfristigen Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten ein Teil (TEUR 94) variable verzinst ist (2022: zur Gänze fix verzinst). Die Leasingverbindlichkeiten sind zur Gänze fix verzinst.

Aufgrund des unwesentlichen Zinsrisikos wurde auf eine tabellarische Darstellung des Zinsrisikos verzichtet.

Wechselkursrisiko

Aus dem operativen Geschäft der Unternehmen der Frequentis-Gruppe entstehen Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung, denen nicht immer Zahlungen in der selben Währung mit gleichem Betrag und gleicher Fristigkeit gegenüberstehen. Insofern unterliegen die Konzernunternehmungen Wechselkursrisiken.

Hinsichtlich der Absicherung der Wechselkursrisiken wird auf den nachfolgenden Abschnitt „Derivative Finanzinstrumente“ verwiesen.

Zusammenhang zwischen Bilanzpositionen, Kategorien von Finanzinstrumenten, Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Zuordnung in die jeweilige Kategorie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt (Werte in TEUR):

2023	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert Gesamt
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen			22			22
Termingelder				10.500		10.500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				81.029		81.029
Derivative Finanzinstrumente	0	728				728
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte				3.203		3.203
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				74.180		74.180
Summe	0	728	22	168.912		169.662
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					363	363
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					18.937	18.937
Leasingverbindlichkeiten					37.255	37.255
Derivative Finanzinstrumente	0	787				787
Verbindlichkeiten aus Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen		14.066				14.066
Sonstige Verbindlichkeiten					5.710	5.710
Summe	0	14.853			62.265	77.118

2022	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Buchwert Gesamt
	Hedge Accounting	Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Eigenkapitalinstrumente – Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	
Finanzielle Vermögenswerte						
Beteiligungen			0			0
Termingelder				10.000		10.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				76.990		76.990
Derivative Finanzinstrumente	3	658				661
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte				2.983		2.983
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				81.380		81.380
Summe	3	658	0	171.353		172.014
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten					417	417
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					16.258	16.258
Leasingverbindlichkeiten					39.185	39.185
Derivative Finanzinstrumente	273	1.318				1.591
Verbindlichkeiten aus Put Optionen und Earn-Out Vereinbarungen		6.298				6.298
Sonstige Verbindlichkeiten					2.437	2.437
Summe	273	7.616			58.297	66.186

Beizulegende Zeitwerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige Forderungen, Termingelder, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten werden aufgrund der im Wesentlichen kurzen Restlaufzeit zum Buchwert, der einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, bewertet.

Für die vorhandene Beteiligung Altitude Angel Ltd. sowie der AIRlabs Austria GmbH liegt kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vor. Aus diesem Grund erfolgt die Bewertung über nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter. Der beizulegende Zeitwert wird der Hierarchiestufe drei zugeordnet. Eine Veräußerung der Beteiligungen ist derzeit nicht vorgesehen.

Die Earn-Out Verbindlichkeiten aus dem Unternehmenserwerben der ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH, der FRAFOS GmbH und der Frequentis Recording AS sind zum beizulegenden Zeitwert erfasst und der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert wurde der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Die Verbindlichkeiten aus den Put Optionen der nicht beherrschenden Gesellschafter bei der ELARA Leitstellentechnik GmbH, der Systems Interface Ltd. sowie der Regola S.r.l. und der FRAFOS GmbH sind zum beizulegenden Zeitwert erfasst, deren Veränderung wird in Übereinstimmung mit IFRS 10 ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Der beizulegende Zeitwert wurde der Hierarchiestufe 3 zugeordnet. Da diesbezüglich keine Kategorie besteht, wurde der Betrag unter den Sonstigen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert in obiger Tabelle ausgewiesen.

Der Buchwert der derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entspricht den beizulegenden Zeitwerten. Die Derivate, welche nicht in eine Sicherungsbeziehung designiert wurden, dienen wirtschaftlich dennoch der Absicherung von Kursschwankungen. Die beizulegenden Zeitwerte basieren auf dem Barwert der künftigen zu erwartenden Zahlungsströme, abgezinst mit dem vom Konzern geschätzten Zinssatz, zu dem vergleichbare Finanzinstrumente abgeschlossen werden können und werden der Hierarchiestufe 2 zugeordnet.

Die Bewertung des Long Term Incentive Plans (LTIP) welcher als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft wird, wurde zum beizulegenden Zeitwert bewertet welcher der Hierarchiestufe 3 zugeordnet wurde.

Um sämtliche Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, einer Bewertungsmethode zuzuordnen, wurden folgende Hierarchiestufen verwendet:

Hierarchiestufe	Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert
Level 2:	
Bewertung anhand von Marktpreisen für ähnliche Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente
Level 3:	
Bewertung anhand von Modellen mit signifikanten Bewertungsparametern, die nicht am Markt beobachtbar sind	Beteiligungen, Earn-Out Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten Put Option

Es wird zwischen originären und derivativen Finanzinstrumenten unterschieden. Zu den derivativen Instrumenten zählen vorwiegend Sicherungsgeschäfte zur Absicherung von Währungskursänderungen.

Die Nettogewinne und -verluste stellen sich wie folgt dar (Werte in TEUR):

2023	Derivative Finanz- instrumente	weitere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden
Zinsergebnis				946	-1.442
Bewertung	599				
Wertberichtigung gem. IFRS 9				29	
Währungsgewinne/ -verluste				-819	-22
Veräußerungsgewinne und -verluste					
Im Konzernergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	599	0	0	156	-1.464
Im sonstigen Ergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	164				
Nettogewinne/ -verluste	763	0	0	156	-1.464

2022	Derivative Finanz- instrumente	weitere erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden
Zinsergebnis				209	-738
Bewertung	122				
Wertberichtigung gem. IFRS 9				-313	
Währungsgewinne/ -verluste				-950	-187
Veräußerungsgewinne und -verluste					
Im Konzernergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	122	0	0	-1.054	-925
Im sonstigen Ergebnis erfasste Nettogewinne/ -verluste	297				
Nettogewinne/ -verluste	419	0	0	-1.054	-925

Die Wertberichtigungen und Währungsgewinne/-verluste werden in den Sonstigen Aufwendungen bzw. Sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Im internationalen Geschäft ist der Abschluss von Verträgen in Fremdwährungen nötig. Das Fremdwährungsrisiko im Konzern resultiert im Wesentlichen aus zukünftigen Geschäftstransaktionen, wenn diese in einer Währung durchgeführt werden, die nicht mit der funktionalen Währung der Muttergesellschaft bzw. des jeweiligen Tochterunternehmens übereinstimmt.

Fremdwährungsrisiken wird mit dem Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet, sofern nicht eine natürliche Absicherung (Natural Hedge) vorgenommen werden kann (z.B. mittels Zulieferaufträgen in der gleichen Fremdwährung). Die größten Fremdwährungspositionen entstehen durch Kundenaufträge in AUD, CAD, CZK, GBP, HKD, MXN, NOK, QAR, SGD und USD.

Es werden zwecks wirtschaftlicher Absicherung des Kursänderungsrisikos Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Derivative Finanzinstrumente zu spekulativen Zwecken werden nicht vereinbart.

Die Frequentis-Gruppe hat die Zielsetzung, das jeweilige Fremdwährungsrisiko für zukünftige Zahlungen aus Kundenaufträgen zum Zeitpunkt des Auftragseingangs über die gesamte Projektlaufzeit durch Devisentermingeschäfte rollierend abzusichern und mittels laufendem Währungsmanagement zu überwachen und zu steuern. Die Devisentermingeschäfte (wirtschaftliche Absicherung – MTM) werden für ein Jahr abgeschlossen und jährlich in der Höhe der noch zu erwartenden Cash Flows verlängert (historische Prolongation).

Die Bilanzierung der Absicherungsgeschäfte erfolgt unter dem Grundsatz der Einzelbewertung (keine Bildung von Sicherungsbeziehungen). Im Geschäftsjahr sind verbliebene Sicherungsbeziehungen (Absicherung von vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen) aus Vorjahren zur Gänze ausgelaufen. Wertänderungen der beizulegenden Zeitwerte der Devisentermingeschäfte werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Buchwert der derivativen Finanzinstrumente entspricht dem aktuellen Marktwert, wobei der Marktwert durch den aktuellen Stichtagskurs der Fremdwährung zum 31. Dezember 2023 bestimmt und durch entsprechende Bankbestätigungen nachgewiesen wurde.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der derivativen Finanzinstrumente:

2023	Derivat			Summe
Verkaufswährung	Verkaufsbetrag	Kaufbetrag TEUR	Durchschnittlicher Sicherungskurs	Marktwert TEUR
AUD	-4.242	2.665	1,59	76
CAD	1.000	-662	1,51	13
GBP	-89	110	0,81	8
HKD	-7.610	894	8,51	20
NOK	2.200	-188	11,69	6
QAR	-5.174	1.301	3,98	18
SGD	-194	134	1,45	1
USD	-21.416	19.539	1,10	586
		23.793		728
AUD	-309	186	1,66	-3
CAD	-1.664	1.088	1,53	-41
CZK	30.361	-1.225	24,78	-16
GBP	-4.748	5.216	0,91	-130
HKD	16.307	-1.916	8,51	-43
MXN	-92.838	4.521	20,54	-88
NOK	-9.185	794	11,57	-15
QAR	4.311	-1.084	3,98	-15
SGD	-378	207	1,82	-51
USD	-6.669	5.542	1,20	-385
		13.329		- 787

2022	Derivat		Durchschnittlicher Sicherungs- kurs	Cash Flow Hedge		Für MTM Bewertung		Summe
	Verkaufs- betrag	Kaufbetrag TEUR		FW-Betrag	Marktwert TEUR	FW-Betrag	Marktwert TEUR	
AUD	-7.456	4.751	1,57	0	0	-7.456	72	72
CHF	-104	107	0,98	0	0	-104	0	0
GBP	-3.465	3.954	0,88	-264	3	-3.201	94	97
SGD	-227	157	1,44	0	0	-227	0	0
USD	-25.810	24.022	1,07	0	0	-25.810	491	491
		32.991			3		657	661
AUD	-533	323	1,65	0	0	-533	-12	-12
CAD	-1.820	1.173	1,55	0	0	-1.820	-60	-60
GBP	-6.668	7.101	0,94	-5.672	-273	-996	-59	-332
HUF	-10.029	22	452,83	0	0	-10.029	0	0
QAR	-5.174	1.301	3,98	0	0	-5.174	-24	-24
SGD	-1.300	815	1,60	0	0	-1.300	-83	-83
USD	-12.656	10.570	1,20	0	0	-12.656	-1.080	-1.080
		21.305			- 273		-1.318	-1.591

Der Buchwert der MTM Bewertung ist im Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Marktwert von TEUR 728 (2022: TEUR 661) in den sonstigen Forderungen und mit einem negativen Marktwert von TEUR 787 (2022: TEUR 1.591) in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Entwicklung der Cash Flow Hedge Reserve stellt sich wie folgt dar:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Stand 31. Dezember des Vorjahres	-125	-346
Ergebnis aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts	0	194
darauf entfallende latente Steuern	0	-46
Übertragung in die Gewinn- und Verlustrechnung	164	103
darauf entfallende latente Steuern	-39	-25
Anpassungen aufgrund Steuersatzänderungen	0	-5
Stand 31. Dezember des Geschäftsjahres	0	-125

35. Leasing

Verhältnisse als Leasingnehmer

Die Frequentis-Gruppe hat mit einigen Vertragspartnern Leasingverträge insbesondere über die Anmietung von Gebäuden, Maschinen, Kraftfahrzeugen und IT Equipment abgeschlossen.

Die Mietverträge für Gebäude werden entweder als befristete Verträge oder als unbefristete Verträge mit kurzen Kündigungsmöglichkeiten für den Leasingnehmer und den Leasinggeber abgeschlossen. Insoweit es sich um Büros von kleineren Gesellschaften handelt, werden die Verträge als kurzfristige Verträge eingestuft, da die Beendigung dieser Verträge zu keinen Pönalen führt und neue Räumlichkeiten leicht verfügbar sind. Hinsichtlich des gemieteten Bürogebäudes am Firmensitz besteht ein unbefristeter Mietvertrag mit einem Kündigungsverzicht bis 2026. Zum 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2023 wurde die Laufzeit bis 2030 angenommen.

Im Jahr 2020 wurde ein Leasingvertrag für eine Bestückungsmaschine mit unbestimmter Laufzeit abgeschlossen. Aufgrund des Kündigungsverzichts von 72 Monaten wurde das Nutzungsrecht entsprechend dieser Laufzeit angesetzt.

Die Mietverträge über Kraftfahrzeuge haben eine Laufzeit von rund 3 bis 6 Jahren, während IT Equipment meistens für fünf Jahre gemietet wird. Diesbezüglich bestehen weder Kündigungs- noch Verlängerungsoptionen beziehungsweise werden deren Ausübung nicht als so gut wie sicher eingestuft und daher bei der Ermittlung des Nutzungsrechts nicht berücksichtigt.

Die Frequentis-Gruppe mietet auch IT Equipment und sonstiges Equipment. Diese Leasingverträge werden als kurzfristige Mietverträge oder Mietverträge über geringwertige Vermögenswerte klassifiziert, für welche die Ausnahmebestimmung in Anspruch genommen wird und welche daher im Konzernabschluss weder als Vermögenswert noch als Verbindlichkeit erfasst werden.

Die folgende Tabelle zeigt Details zu den bilanzierten Nutzungsrechten, welche in den Sachanlagen ausgewiesen werden:

2023	Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude TEUR	Nutzungsrechte Maschinen TEUR	Nutzungsrechte andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2023	65.823	587	4.426	70.836
Währungsumrechnung	-348	0	-5	- 353
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	5.430	0	1.220	6.650
Abgänge	-904	0	-848	-1.752
Stand 31.12.2023	70.001	587	4.793	75.381
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2023	-29.600	-211	-2.378	-32.189
Währungsumrechnung	220	0	4	224
Zugang Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	-7.878	-96	-972	-8.946
Abgänge	904	0	828	1.732
Stand 31.12.2023	-36.354	- 307	-2.518	-39.179
Buchwert				
Stand 31.12.2023	33.647	280	2.275	36.202

2022	Nutzungsrechte Grundstücke und Gebäude TEUR	Nutzungsrechte Maschinen TEUR	Nutzungsrechte andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung TEUR	Gesamt TEUR
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2022	57.028	587	3.444	61.059
Währungsumrechnung	164	0	1	165
Zugang Konsolidierungskreis	347	0	35	382
Zugänge	8.835	0	1.240	10.075
Abgänge	-551	0	-294	- 845
Stand 31.12.2022	65.823	587	4.426	70.836
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 01.01.2022	-21.839	-115	-1.735	-23.689
Währungsumrechnung	-2	0	2	0
Zugang Konsolidierungskreis	-123	0	-22	-145
Zugänge	-8.082	-96	-888	-9.066
Abgänge	446	0	265	711
Stand 31.12.2022	-29.600	- 211	-2.378	-32.189
Buchwert				
Stand 31.12.2022	36.223	376	2.048	38.647

Neben neuen Verträgen beinhalten die Zugänge zu Nutzungsrechten auch Anpassungen aufgrund von Vertragsänderungen, Vertragsverlängerungen, Neueinschätzungen von Vertragslaufzeiten sowie Indexanpassungen.

Die Leasingverbindlichkeiten veränderten sich von TEUR 39.185 (davon TEUR 30.763 langfristig und TEUR 8.422 kurzfristig) zum 1. Jänner 2023 auf TEUR 37.255 (davon TEUR 29.187 langfristig und TEUR 8.068 kurzfristig) zum 31. Dezember 2023.

Folgende Aufwendungen aus Leasingverträgen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Abschreibung der Nutzungsrechte	8.946	9.066
Zinsaufwand aus Leasingverpflichtungen	916	412
Mietzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	613	614
Mietzahlungen für geringwertige Vermögenswerte	63	64
Gesamt	10.538	10.156

In der Kapitalflussrechnung erfasste Beträge aus Leasingverhältnissen:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Tilgung Leasingverbindlichkeiten	8.417	8.686
Bezahlte Zinsen für Leasingverhältnisse	916	412
Mietzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte	676	678
	10.009	9.776

Die bezahlten Zinsen für Leasingverhältnisse sowie die Mietzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Vermögenswerte werden im Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen wohingegen die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten im Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt werden.

Im Laufe des Jahres 2023 hat die Frequentis-Gruppe mehrere Verträge über Leasingverhältnisse, die in 2024 beginnen, abgeschlossen. Hierbei handelt es sich allerdings nur um unwesentliche KFZ- oder Mietverträge.

Verhältnisse als Leasinggeber

Die Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen, in denen die Frequentis-Gruppe als Leasinggeber agiert, beziehen sich einerseits auf unwesentliche Untermietverträge sowie auf Operating-Leasing über die Nutzung von Sprachvermittlungssystemen. Die Laufzeiten der jeweiligen Leasingverhältnisse betragen zwischen 1 und 4 Jahren. Es bestehen weder Verlängerungsoptionen noch Optionen, den Vermögenswert nach Ablauf der Leasingdauer zu kaufen.

Fälligkeiten der zukünftigen Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
In einem Jahr fällig	3.964	1.731
In zwei Jahren fällig	11	1.457
In drei Jahren fällig	0	11
In vier Jahren fällig	0	0
In fünf Jahren fällig	0	0
In mehr als fünf Jahren fällig	0	0
	3.975	3.199

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden TEUR 2.115 (2022: TEUR 182) als Umsatzerlöse (2022: Sonstige betriebliche Erträge) erfasst.

36. Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mutterunternehmen

Die Frequentis Group Holding GmbH hält mit rund 60% die Mehrheit der Aktien der Frequentis AG.

Mit der Frequentis Group Holding GmbH wurden im Berichtsjahr folgende Umsätze getätigt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge	17	19
Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen (Beratungsleistungen)	642	590
Offene Forderungen zum 31. Dezember	3	2
Offene Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	66	0

Alle Transaktionen werden zu fremdüblichen Konditionen getätigt.

Assoziierte Unternehmen

Die Frequentis-Gruppe unterhält mit den assoziierten Unternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die Frequentis-Gruppe die Dienstleistungen zu üblichen Marktbedingungen.

Mit den assoziierten Unternehmen wurden im Berichtsjahr folgende Umsätze getätigt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge	904	1.084
Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	2.080	2.813
Offene Forderungen zum 31. Dezember	69	192
Offene Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	339	419
Erhaltene Anzahlungen zum 31. Dezember	750	588
Geleistete Anzahlungen zum 31. Dezember	43	0

Nahestehende Unternehmen

Eine Reihe von Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen oder ihnen nahestehende Unternehmen und Personen nehmen Positionen in anderen Unternehmen ein, infolge derer sie die Beherrschung oder maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Unternehmen haben.

Folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden im Berichtsjahr zu üblichen Marktbedingungen durchgeführt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Aufwendungen aus Beratungsleistungen	105	283
Aufwendungen aus Projektunterstützungsleistungen	562	220
Aufwendungen aus Software Entwicklung und Engineering	2.732	1.856
Zahlungen für Miete (Tilgung und Zinsen) und Betriebskosten	3.971	3.954
Zinsaufwand für erhaltene Darlehen	2	1
Umsatzerlöse	694	1.897
Forderungen zum 31.12.	666	1.068
Verbindlichkeiten zum 31.12.	296	105
Erhaltene Darlehen zum 31.12.	30	30

Bei den Aufwendungen aus Software Entwicklung und Engineering sind zusätzlich noch Unternehmen, die nicht nach IAS 24 nahestehende Personen oder Unternehmen wären, in Höhe von TEUR 955 (2022: TEUR 467) enthalten. Die diesbezüglichen Verbindlichkeiten betragen TEUR 105 (2022: TEUR 46) und die diesbezüglichen Forderungen betragen TEUR 1 (2022: TEUR 0).

Die Zahlungen für Miete betreffen hauptsächlich die Miete für das Bürogebäude am Firmensitz in Wien.

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG): Johannes Bardach ist Aufsichtsratsmitglied in der FFG. Das Kerngeschäft der FFG besteht in der Vergabe von Förderungen und Darlehen für Forschungszwecke. Um die nötige strategische Ausrichtung des Aufsichtsrats zu gewährleisten, werden entsprechend dem FFG-Gesetz auch Vertreter:innen von Unternehmen, die Förderungen der FFG erhalten, als Aufsichtsräte nominiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben in den Förderprozessen allerdings keine Funktion und auch keine Einflussmöglichkeit.

Im Berichtsjahr wurden Anzahlungen für zukünftige Fördererlöse in Höhe von TEUR 48 (2022: TEUR 188) von der FFG ausbezahlt. Die von der FFG erhaltenen Fördererlöse des Berichtsjahres betragen TEUR 618 (2022: 502), wobei hier ein Anteil in Höhe von TEUR 237 (2022: TEUR 210) als Sonstige Forderung ausgewiesen ist. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr 2 weitere Raten für ein bereits vorhandenes Darlehen und die erste Rate für ein neues Darlehen im Zusammenhang mit einem Forschungsprojekt in Höhe von TEUR 567 und einer Restlaufzeit von 3 bzw. 4 Jahren von der FFG ausbezahlt.

Da der Aufsichtsrat der FFG nicht in die Vergabe von Förderungen eingebunden ist, entstehen durch diese Praxis keine Interessenkonflikte.

Nahestehende Personen

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Norbert Haslacher, Vorstandsvorsitzender
- Monika Haselbacher
- Hermann Mattanovich
- Peter Skerlan

Die Gesamtvergütungen (exkl. Lohnnebenkosten) der Vorstände betragen im Berichtsjahr TEUR 2.715 (TEUR 2.368). Die Vergütung des Vorstands umfasst fixe (Jahresgrundgehalt, Prämien Pensionsrückdeckungsversicherung und Sachbezüge) und variable Bestandteile (bestehend aus kurzfristig variablen Bestandteilen für alle Vorstandsmitglieder und langfristig variablen Bestandteilen (LTIP) für den Vorstandsvorsitzenden). Die kurzfristig variablen Bestandteile sind erfolgsabhängig an das Erreichen von finanziellen Unternehmenszielen geknüpft.

Die Frequentis AG hat 2021, 2022 und 2023 einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2021 bzw. LTIP 2022 und LTIP 2023) mit dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Norbert Haslacher abgeschlossen. Diesbezüglich wird auf Kapitel 27. Aktienbasierte Vergütung verwiesen.

Den Mitgliedern des Vorstands wurden Ansprüche auf Versorgungsleistungen gewährt. Diese beinhalten neben einer Alterspension auch Pensionsleistungen für Hinterbliebene nach Ableben der Berechtigten. Die Alterspension wird in der Regel ab Erreichung eines bestimmten Lebensalters ausbezahlt, sofern das Arbeitsverhältnis zu diesem Zeitpunkt beendet ist. Für die Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr TEUR 377 (2022: TEUR 383) in Form von Beiträgen zu Pensionsversicherungen und der Bildung von Pensionsrückstellungen aufgewendet. In diesem Betrag ist ein Dienstzeitaufwand in Höhe von TEUR 80 (2022: TEUR 167), ein Zinsaufwand in Höhe von TEUR 97 (2022: TEUR 42) sowie ein Aufwand für Pensionsversicherung in Höhe von TEUR 200 (2022: TEUR 175) enthalten.

Im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses bestehen Abfertigungsansprüche gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Österreich sowie aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen. Die Dotierung der entsprechenden Rückstellung für Abfertigungsansprüche betrug im Berichtsjahr TEUR 120 (2022: Auflösung TEUR 62).

An Mitglieder des Vorstands der Frequentis AG wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Frequentis AG besteht aus sechs Kapitalvertreter:innen sowie aus drei Arbeitnehmervertreter:innen.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 149 (2022: TEUR 167).

Dem Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Johannes Bardach werden für die Ausübung seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender ein Büro und Sekretariats- und Assistentenunterstützungsleistungen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für Sekretariats- und Assistentenunterstützungsleistungen die nicht für die Ausübung seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender von Frequentis erbracht wurden, wurde ein Betrag von brutto TEUR 111 (2022: TEUR 73) in Rechnung gestellt. Per 31. Dezember 2023 bestand hier eine diesbezügliche offene Forderung in Höhe von TEUR 9 (2022: TEUR 0,3).

An Mitglieder des Aufsichtsrats der Frequentis AG wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

37. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Die Mitgeschafter an der Systems Interface Ltd. haben die vertraglich vereinbarte Put Option im Jänner 2024 ausgeübt. Aufgrund dessen kam es im März 2024 zu einem Erwerb der restlichen 49% der nicht kontrollierenden Gesellschafter.

38. Zusatzangaben

Die Frequentis-Gruppe beschäftigte 2023 durchschnittlich 2.217 Arbeitnehmer:innen (2022: 2.081 Arbeitnehmer:innen) (FTE – Full Time Equivalent).

Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurde im Berichtsjahr ein Betrag von TEUR 154 (2022: TEUR 133) für die Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses sowie TEUR 118 (2022: TEUR 71) für sonstige Bestätigungsleistungen und TEUR 5 (2022: TEUR 23) für sonstige Leistungen aufgewendet.

39. Kapitalmanagement

Die finanzwirtschaftliche Steuerung der Frequentis-Gruppe zielt, außer auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts, auf die Einhaltung einer angemessenen Kapitalstruktur ab. Die Steuerung der Kapitalstruktur erfolgt vor allem auf Basis der Kennzahlen EBIT-Marge, Eigenkapitalquote und Nettoverschuldung. Da die Frequentis-Gruppe derzeit über einen Überschuss an liquiden Mitteln verfügt, wird von einem Nettoguthaben und keiner Nettoverschuldung gesprochen. Dieses Nettoguthaben setzt sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zuzüglich Termingelder abzüglich der Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten zusammen. In der Berichtsperiode entwickelten sich die Kennzahlen wie folgt:

	2023	2022
EBIT-Marge (bezogen auf den Umsatz)	6,2%	6,5%
Eigenkapitalquote	41,9%	43,3%
Nettoguthaben in TEUR	84.317	90.963

Die Berechnung des EBIT erfolgt in der Frequentis-Gruppe wie folgt:

	2023 TEUR	2022 TEUR
Ergebnis vor Steuern	26.419	24.737
Finanzerträge	-946	-209
Finanzierungsaufwendungen	1.442	738
Erträge aus assoziierten Unternehmen	-268	-275
EBIT	26.647	24.991

Die Gesellschaft erfüllt die gesetzlichen und satzungsmäßigen Mindestkapitalanforderungen. Das gemanagte Kapital entspricht dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Eigenkapital.

40. Risikomanagement

In der Frequentis-Gruppe ist ein Internes Kontrollsystem (IKS) für den Rechnungslegungsprozess eingerichtet. Die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems wird durch die Interne Revision geprüft. Die Frequentis-Gruppe hat auf Basis von Best-Practice Standards mehrere Prozesse initiiert, um ihr Risikomanagement effektiv zu gestalten. Dieses verfolgt als grundsätzliches Ziel, das Chancen- und Risikopotenzial ehestmöglich zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Erhaltung der Ertragskraft sowie zur Sicherung des Fortbestandes der Unternehmensgruppe zu setzen. Das Risikobewusstsein, die Wachsamkeit innerhalb der Belegschaft sowie das frühzeitige Erkennen von geschäftlichen Risiken sind durch eine fundierte Risk Management Policy gut ausgeprägt und verankert.

Die Risiken werden im Konzernlagebericht im Kapitel Chancen- & Risikomanagement näher erläutert.

Wien, am 11. März 2024

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der FREQUENTIS AG, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

Bilanzierung des Projektgeschäfts

Sachverhalt und Verweis auf weitergehende Informationen:

Der weitaus überwiegende Anteil der aus- gewiesenen Umsatzerlöse stammt aus dem Projekt- geschäft, welches im Wesentlichen Liefer- und Wartungsprojekte umfasst. Es handelt sich dabei um eine große Anzahl von Projekten, die sich in Projektvolumen, technischer Komplexität und Laufzeit unterscheiden, wobei einige Projekte eine Laufzeit von mehreren Jahren aufweisen. Bei Wartungs- projekten erfolgt die Umsatzrealisierung in der Regel zeitraumbezogen. Die Erfassung der Umsatz- erlöse aus Lieferprojekten erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen gemäß IFRS 15 zeitraum- bezogen in Abhängigkeit des Projektfortschritts, der nach der Cost-to-Cost Methode ermittelt wird. Vertragliche Ansprüche aus den Projekten werden als Vertragsvermögenswerte und offene Leistungsverpflichtungen als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Insoweit bei den noch nicht abgeschlossenen Projekten voraussichtlich ein Verlust entsteht, wird dieser sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dies gilt in gleicherweise auch für verlustbringende Wartungsprojekte.

Bei einigen laufenden oder abgeschlossenen Projekten kann es zu unterschiedlichen Auffassungen mit Kunden über Art und Umfang der Leistungen bzw. die Erfüllung der vertraglichen Verpflich- tungen kommen, woraus sich Auswirkungen auf die Projektkosten und Projektergebnisse ergeben. Die Bewertung des Leistungsfortschritts, der noch anfallenden Projektkosten und der projekt- bezogenen Rückstellungen erfordern daher in erheblichem Umfang Annahmen und zukunfts- bezogene Schätzungen. Zusätzliche Anforderungen bei der Schätzung ergeben sich durch die inflationsbedingten Einflüsse für die noch zu erwarteten Projektkosten. Aufgrund des wesentlichen Umfangs des Projektgeschäftes ergibt sich daraus das Risiko einer falschen Darstellung des Umsatzes aus Projekten, der damit verbundenen Kosten sowie der projektbezogenen Bilanz- positionen.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung des Projektgeschäfts sind im Konzernanhang unter Punkt 2 bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden insbesondere bei den Unterpunkten „IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ sowie „Wesentliche Schätzungen und Ermessensausübungen“ beschrieben. Weitere Angaben finden sich unter den Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust- rechnung bei Punkt 4 „Umsatzerlöse“ wie auch bei den Erläuterungen zur Bilanz unter Punkt 21 „Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden“ und Punkt 30 „Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden“.

Prüferisches Vorgehen:

Im Zuge unserer Prüfung haben wir ein Verständnis über die für die Projektbilanzierung relevanten Prozesse und internen Kontrollen erlangt und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen überprüft. Dies betraf vor allem die Freigabe der Projektkalkulation beim Abschluss neuer Verträge, die Erfassung und Zuordnung von Fremdleistungen als Projektkosten sowie die Überwachung und Überprüfung laufender Projekte und Kalkulationen bis zum Projektabschluss.

Auf Basis der Ergebnisse dieser Überprüfung haben wir auf Stichprobenbasis einzelne Projekte einer tiefergehenden Prüfung unterzogen und für diese Projekte insbesondere die im Rahmen der Bewertung vorgenommenen Ermessensentscheidungen beurteilt. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte nach risikoorientierten Kriterien wie Projektgröße, Projektmarge, Projektart oder Laufzeit. Sofern sich bei mehrjährigen Projekten wesentliche Anpassungen der Einschätzungen im Vergleich zum Vorjahr ergeben haben, wurde dieser Umstand ebenfalls bei der Auswahl der Stichprobe berücksichtigt. Die Prüfungshandlungen umfassten vor allem die Durchsicht der zugrundeliegenden Verträge und Vereinbarungen, die Befragung von kaufmännischen und operativen Projekt- verantwortlichen zur Plausibilität der getroffenen Schätzungen, Annahmen und Auswirkungen der inflationsbedingten wirtschaftlichen Effekte.

Darüber hinaus haben wir eine Analyse aktueller Projektinformationen sowie die Abstimmung der Annahmen und in die Schätzung eingeflossenen Werte mit Vertragsdokumenten und anderen relevanten Unterlagen vorgenommen. Weiters haben wir uns mit der Erfassung der Kosten auf den einzelnen Aufträgen sowie der darauf aufbauenden Ermittlung des Projektfortschrittes auseinandergesetzt. Schließlich haben wir überprüft, ob die Darstellung des Projektgeschäftes im Konzernabschluss und in den Angaben im Anhang in Einklang mit den Bestimmungen des IFRS 15 erfolgt sind

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Den Nichtfinanziellen Bericht und den Corporate Governance-Bericht haben wir vor dem Datum des Bestätigungsvermerks erlangt, die übrigen Teile des Geschäftsberichts werden uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigten, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes, der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 1. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. September 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Gerhard Posautz.

Wien, am 12. März 2024



BDO Assurance GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

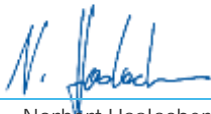
Mag. Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter:innen

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, am 11. März 2024



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Monika Haselbacher
Mitglied des Vorstands



Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands



Peter Skerlan
Mitglied des Vorstands